Anwesend:

Hptm. Rud. Engels	Frau Miss. Bremicker
O. A. R. Müller	Mis. Rausch
Prof. D. Mirbt Müller	Inspektor Römer
Oberlandesgerichtsrat Luther	" Zernick

Protokoll der Sitzung v. 3. 3. 1908.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Gebet spricht der Vors. Hptm. Rud. Engels seine Freude darüber aus, daß die heutige Sitzung vorgerückter Zeit genehmigt. Darauf teilt

Einzelkollekten

1) Herr O. A. R. Müller mit, daß der Hr. O. A. Rat seine Einzel-Kollekten zu Gunsten unserer Mission für die östlichen Provinzen genehmigt habe mit Rücksicht auf unsere finanziellen Verhältnisse und die große Zahl der Weihnachtsbes. Das Lied zur Verlesung bestimmter Tagblatt soll Mis. Rausch untersuchen und mit dem O. A. R. Koch das Erforderliche besprechen. Auch soll der Wunsch geäußert werden, Altpreußland, Posen-Westpreußen nur Anfalt für eine gleiche Kollekte zu genehmigen.

Gemeinde Feier

2). Zur Erinnerung an den 50. Todestag Gossners soll am 30. 3., Nachm. 3 Uhr, eine Feier am Grabe, gefolgt von einer Abendfeier in der Sakristei stattfinden. Gleichzeitig. Ebenso wird die Abhaltung einer allgemeinen Feier in einem Saal am Abend angeregt.

„Berliner M. G."

3) die ältere Berliner Missionsgesellschaft hat ihren Namen geändert und nennt sich jetzt Vereinigung „Berliner Miss. Ges." Es soll wegen möglichst Abweichungen diese Bezeichnung beibehalten und an der jetzigen Stelle verblieben werden, daß sie sich also als Berlin I bezeichnen.

Termingeist II. Braut Besetzungen

4) Miss. Termingeist II wird die Ausschreibung seiner Braut bewilligt.

5) Als Leiter der 5000 M. soll sich Herr Pfeil i. Niederkaufungen b. Cassel bekannt. Er erklärt sich damit Verlust u. Lösung zu übernehmen gegen Zahlung 5% Zinsgemäß zu 3%. Schirt angenommen.

Inspektor

6) Zum Hinz soll auf die Anstellung, d. Lehrer in Tilsit 4000 M. angeschrieben.

Lehrerin

7) Als Inspektor ist auf Vorschlag P. Koch ein 20jähriger junger Mann, namens Schröder, angestellt worden. Alle wollen diesen Posten nicht treten. Es soll ihm ein Gehalt von 900 M. jährlich bei monatlicher Auszahlung in Aussicht gestellt werden.

Ganges

8) der provisorische Leiter seiner Buchhandlung, Schröder, bittet um definitive Anstellung, Beteiligung am Profiten, Gehaltserhöhung auf 10% vom Reingewinn. Es wird beschlossen seine definitive Anstellung mit beiderseitiger 6 monatlicher Kündigung und Beteiligung am Reingewinn mit 10%. Die Mitbewilligung des Übrigen soll aber dem Aufsichtsrat der Mitbrauch sein.

9) Insp. Römer berichtet über die Etats der Synodalmission, die ein Manko von 800 M. p. a. gegen das Vorjahr aufweisen und noch einer nochmaligen Prüfung unterzogen werden sollen, über den Rückgang der Kollekte berichtet, über den Verlust der Kapitals, zum Teil durch Bank, über den Verlust der Kapitals, ein Rechtsbeistand zur Gewährung zu gewähren. Diesem Antrag wurde eine Prüfung zugestimmt, doch soll noch vorher der Rechnungsabschluß gehalten werden

Fr. Lukas hat sich bereit erklärt ¼ jährlich durch den Vorstand der Magnet. Ev. M. Kunde zu berichten. Auch die übrigen Synoden sollen ¼ jährliche

Briefe einzusehen.

Miss. Jennigkeit II. bestand das Examen in Hindi und Urdu,

Miss. Stauber II ist ordiniert worden.

Excerpt aus Zeitung mit Ostbot.

W. G. U.

Brauer Engel

Zernick

Protokoll d. Sitzung v. 2.4. 1908

Anwesend:

gen. Sitz. D. Braun		Ober-Kons. z. D. v. Kalckstein	
Hilfs Red.	Engel	Dir.	Kausch
Prof. D. Mich.	Müller	Beisitz.	Büttner
Gen. Insp.	Braeunlich	"	Kernick.

Nachdem Berliner M.

Wald-Miss.-Konf.

Evangelische Beisitz.

Schneider

Wiederholter

Isabell

Griechische Synagoge

Gerhard Lokies

Pastor L.

Freiwillige Zuzüge

Gehälter der Eingeb.-Pastoren

Nach Eröffnung d. Sitzung durch Gebet wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Dann wird Folgendes verhandelt:

1) Die neuen Statuten der „Berliner Missionsgesellschaft" sind bereits vom Könige genehmigt. Ein Einspruch also nicht mehr möglich.

2) Miss. Insp. D. Oehler teilt mit, dass für 1910 eine ökumenische Miss. Konferenz i. Edinburg geplant ist. In der vorbereitenden Commission sind wir nicht vertreten und wollen uns zu diesem Zwecke der Londoner anschließen.

3) Die Angelegenheiten des Evangelischen Christlichen ist wenn bis jetzt noch nicht zu greifbaren Resultaten gekommen.

4) Der neu angezogene Lehrer Schröder wird am 1.5. eintreten. P. Koch soll warten gebeten, ihn im Hause mehr kennen zu lernen und ihn in Acht zu nehmen. Dann wird endgültig zugestimmt und ihm dafür 500 M. p.a. angerechnet.

5) Von der bisher festgehaltenen Altersgrenze von 21 Jahren für aufgenommene Zöglinge soll in Zukunft Abstand genommen werden.

6) Die Angelegenheit der Goebelschen Lehrstelle hat sich wie erinnerlich Schwierigkeiten gemacht. Es ist für sich oder seine Mutter um eine Rente gebeten. Es soll noch die Genehmigung der Lehrstelle abgewartet werden.

7) Die ausgesetzte Gehaltszulage von 12 000 M. soll in Abrechnung gebracht werden.

8) Gertrud Lokies, die sich bereits auf der Heimreise befindet, ist vorläufig zur Verfügung von einer ungenannten Dame überwiesen. Es wird ihr Wunsch gehegt, sie, wenn nötig, in einer Anstalt, etwa in der des D. Dr. Bendorowski i. Karlsruhe unterzubringen.

9) Miss. Pape L. schreibt, dass seine Frau so elend wäre, dass sie willige Übersiedlung nicht, jedenfalls noch nicht diesen Herbst würde vornehmen können. Es soll noch abgewartet werden, wie weit der Sommer eine Besserung bringen wird.

10). Miss. Bechmann L. bittet um 125 M. Zulage. Wird bewilligt.

11.) Frl. Lukas wurden 150 M. für Möbelwagen bewilligt.

12) Die Angelegenheit der Erhöhung der Eingeborenen-Pastoren-Gehälter soll noch einmal Rücksprache genommen werden.

Schluss der Sitzung mit Gebet.

W. g. u.

Braeunlich Kernick.

Zu T. 170.

Sitzung v. 4.5.1908.

Der Vorstand der Sozietätsverein für christliche Bildung des weiblichen Geschlechts in Bloemfontein schließt mit der Gossnerschen Missionsgesellschaft folgenden Vertrag:

§. 1.

Auf Ersuchen der Gossnerschen Missionsgesellschaft stellt der Sozietätsverein die durch ihn berufene Missionsschwester Anna Lucas in den Dienst der in Ostindien betriebenen Mission.

§. 2.

Die Missionsschwester soll auf der Station Chapra in der Arbeit an den Kinder- Frauen und Mädchen Aufgaben finden, wie sie den dortigen Verhältnissen entsprechen und erforderen.

§. 3.

Der Sozietätsverein trägt die Ausbildungs- und Ausrüstungskosten, die Gossnersche Mission die Hälfte des Gehalts und den übrigen Unterhaltungskosten, sowie die Kosten der Rückreise. Nach 10 Jahren steht den Schwestern ein Heimatsurlaub zu. Sind sie solchen Urlaub eher nötig, so tragen beide Gesellschaften die Reisekosten je zur Hälfte. Die Gossnersche Mission übernimmt den Schwestern einen angemessenen möblierten Wohnung und unterhält dieselbe, außerdem zahlt sie 3% jährlich Zinsen des Gehalts zum Gehalte an den Pensionsfonds des Sozietätsvereins.

§. 4.

Das Anstellungsrecht behält sich der Sozietätsverein vor, es wird aber von der Vorschläge der Missionsgesellschaft erst und gewissenhaft in Erwägung ziehen.

§. 5.

Die Entlassung der Schwestern geschieht durch den Sozietätsverein. Die Schwestern sind an den Vorstand desselben ungelmäßige Berichte zu senden, hinsichtlich auch an die Gossnersche Mission. Sie wird von dem Vorstande des Vereins rechtzeitig benachrichtigt werden, wenn beiden Missionen der Station, auf welcher sie angestellt ist, sie keine Gewähr allgemein gewährleisten können zu leisten. Etwaige Entdeckungen über Gewissenhaftigkeit, sind sie durch den Stationsleiter an den Vorstand des Sozietätsvereins zu richten.

Für anderen als den durch den Tod eines Missionsschwester geforderten Leistungen durch die Schwestern nicht gewährleistet werden.

Der Sozietätsverein, durch Gott, wollen treuen gemeinsamen Arbeit pflegen.

Berlin, den 11. Mai 1908.

Der Vorstand der Sonntagsverein für christliche Bildung der weiblichen Jugend in Nordamerika stiftet mit der Gossnerschen Missionsgesellschaft folgenden Vertrag:

§. 1.

Die Leitung der Gossnerschen Missionsgesellschaft stellt der Sonntagsverein die durch ihre bestimmte Missionsfrau Auguste Hahn in den Dienst der in Ostindien betriebenen Mission.

§. 2.

Die Missionsfrau soll auf der Station Ranchi in einer deutschen Familie Anstellung finden.

§. 3.

Der Sonntagsverein trägt die Ausstattungs- und Reisekosten, die Gossnersche Mission die Gehälter der Angestellten und die übrigen Unterhaltungskosten, sowie die Kosten der Rückreise. Nach 10 Jahren steht der Missionsfrau ein Heimatsurlaub zu. Wird ein solcher Urlaub vorher nötig, so tragen beide Gesellschaften die Reisekosten je zur Hälfte. Die Gossnersche Mission übernimmt der Missionsfrau einen angemessenen, möblierten Wohnraum und unterhält denselben. Außerdem zahlt sie 3% jener jährlichen Beiträge zum Gehalte, wie der Pensionsfonds des Sonntagsvereins.

§. 4.

Der Ausstattungsbedarf besteht sich der Sonntagsverein oder wird aber zurück die Vorstellungen der Missionsgesellschaft nicht Gehör finden.

§. 5.

Die Leitung der Missionsarbeit durch den Sonntagsverein. Die Missionsfrau hat vor dem Vorstand desselben regelmäßig Bericht zu senden, hauptsächlich auch an die Gossnersche Mission. Sie wird von dem Vorstande des Vereins angestellt werden, dem leitenden Missionar der Station auch welche sie angestellt ist, in Sachen ihres Berufes allgemeine Anweisungen zu leisten. Etwaige Meinungsverschiedenheiten, ihre Berufsarbeit betreffend, hat sie durch den Stationsleiter an den Vorstand des Sonntagsvereins zu richten.

Für anderen als den durch den Beruf einer Missionsfrau gebotenen Leistungen darf die Missionarin nicht herangezogen werden.

Der Herr, unser Gott, wolle unsere gemeinsame Arbeit segnen.

Berlin, den 11. Mai 1908.

Gossner Mission

Der Vorstand des Frauenvereins für christliche Erziehung des weiblichen Geschlechts in Norgendawa schließt mit der Hoffmannschen Missionsgesellschaft folgenden Vertrag:

§. 1.

Die Errichtung der Hoffmannschen Missionsgesellschaft stellt der Frauenverein die durch ihn vorbereiteten Missionsfelder Swinda Heintze in den Dienst der in Ostindien betriebenen Mission.

§. 2.

Die Missionsgesellschaft soll auf der Station Ranchi in ihrer bisherigen Weise Anwendung finden.

§. 3.

Die Kosten für die Vorbereitung der Missionsfelder soll der Norgendawaische Frauenverein allein bestreiten. Die Hoffmannsche Missionsgesellschaft stellt eine Reise allein zu übernehmen, anzunehmen, abzuändern, möglichste Lösung bereit, besorgt und übernimmt ferner allein die etwa notwendigen Hilfskräfte wie Lehrpersonen und dergleichen. Alle weiteren Aufwendungen für die persönlichen Bedürfnisse der Missionsfelder, als Gehalt, Ausrüstungs-, Versendungs-, Krankheits-Vakanz- und Heimreisekosten, sowie 3% jährlichen Zuschuß zum Lebensfall zur Pensionskasse werden von beiden vertragschließenden Gesellschaften je zur Hälfte getragen.

§. 4.

Das Verfügungsrecht behält sich der Frauenverein vor. es wird aber zuvor die Vorschläge der Missionsgesellschaft anhören und gewissenhaft in Erwägung ziehen.

§. 5.

Die Leitung der Arbeiten obliegt durch den Frauenverein. Die Arbeiter sind an den Vorstand desselben angelegentlich zu senden, hinsichtlich auch an die Hoffmannsche Mission. Sie wird von dem Vorstand des Vereins unterrichtet werden, wenn Mitglieder der Station, die nicht hier angestellt ist, sie suchen sollen. Sie wird Anfragen allgemeiner Natur zu beantworten haben, sowie Anfragen betreffend, sich sie durch den Stationsleiter an den Vorstand des Frauenvereins zu richten.

Zu ändern oder durch den Zweck einer Missionsstellung sonstigen Leistungen durch die Arbeiter nicht veranlaßt werden.

Der Herr, unser Gott, wolle unsere gemeinsame Arbeit segnen.

Berlin, den 11. Mai 1908.

Protokoll d. Sitzung v. 7. 5. 1908

Anwesend

Gen. Sup. D. Braun — Dir. Rausch
Ephr. Rat Engel. — Insp. Römer
W.G.O.R.R. Neumann — " Zernick
Prof. D. N. Müller.

Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet spricht der Vorsitzende
wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Hierauf wird

Geschäft.

1) für das Geschäft am 17/18 Juni als Festgnädiger Generalsuperintendent Richter i. Potsdam der Generalsuperintendent Schmidt aus P. Dr. Pendelwitz i. Breslau in Aussicht genommen. Den Bericht übernimmt Insp. Römer. Auf der Generalversammlung soll Dr. Gensichen über „die neuen Aufgaben der Jugend" referieren.

Ökumenische Miss. Konferenz.

2) Miss. Dir. La Trobe aus der Brüdergemeinde hat sich mit einigen Fragen Vorarbeiten für die
in betreff der Ökumenischen Missions-Konferenz an uns gewandt. Es wird beschlossen,
ihm die Erledigung dieser Fragen, soweit sie uns angehen, ratsamst zu überlassen.

Ellen Ebeling

3) Ellen Ebeling aus Kopenhagen, zu den Missionaren Hansens gehörig,
wünscht bei uns einzutreten. Dem wird zugestimmt.

Sonderzuwendungen für Miss. i. J. Heimat

4) Miss. Diller erhält 150 M. für Steuern und das Ergänzungsgehalt für
sein letztes Amts- vom Januar ab-, Rothe 300 M. für Einrichtung und 20 M.
monatliche Beihilfe, Stauber I 200 M. für Einrichtung, 100 M. für Einkleidung und die
halben Miete (etwa 300 M. p. a.) bewilligt. Desgleichen

Fr. Winzer

5) die Aussendung v. Fr. Winzer, der Braut Miss. Radziwill.

Fr. Börner

6) Oberstleutnant Börner i. Spremberg, der zukünftige Schwiegervater von
Miss. Grätsch, bittet um 600 M., womöglich als Vorschuß, zur Ausstattung seiner
Tochter. Dem Wunsch muß entsprochen werden. Beiträge zu bar zur Aussteuer
in dieser Höhe sind bei uns nicht üblich. Als Maximum könnten ihm 200 M.
bewilligt werden.

Urlaub f. John I. u. Schütz

4) den Missionaren John I. und Schütz wird Heimatsurlaub für nächsten
Frühjahr bewilligt.

Beschwerde

8) Buchhändler Schäfer klagt über Raummangel für die Ausstellung und bittet
die Anbringung derselben in einem zu mietenden Laden vor. Das wird abgelehnt, aber
eine bauliche Veränderung des Missionshauses selbst ins Auge gefaßt, worüber noch
ein Sachverständiger befragt werden soll.

Legate

9) Von (Hillebore)
Rothsina Jensen aus Amerika sind uns 500 Dollar, von diesem Lan
i. Viertel jährlich 12 M. zugefallen.

Leinen-Mission

10) Prof. Meinhof will eine Leinen-Missions-Gesellschaft gründen und bittet
zu einer Zusammenkunft im „Adlon" ein. Herr Geh. Rat Neumann will
unsern Missionar dort vertreten.

Gossner Mission

Morgenl. Fr. Verein.

11) Zwischen dem Morgenländischen Frauen-Verein und uns wird, die Lehrerinnenstelle betreffend, Briefe unter Dortrag gepflogen.

P. Steck

12) In Angelegenheit des bezirkes Gerstetten ist von verschiedenen Seiten auch P. Steck in Vorschlag gebracht worden. Inf. Röner wird ersucht, ihn gefälligst kennen zu lernen.

Ärztliche Mission.

13) Zirkular des Ausschusses für das Institut für ärztliche Mission in Tübingen ist eingelaufen, ob wir, dem Beispiel anderer Missionsgesellschaften folgend, unsern Missionaren in der Heimat gestatten wollen, auch dieses Institut gelegentlich hinzusuchen. Dem soll nicht in den Weg gelegt werden. Schluß der Sitzung mit Gebet.

M. G. U.

Brauer Hermann

Zu S. 141.

Sitzung v. 11.6.1913.

Ordnung

für

die Krankenschwestern in der

Kols-Mission.

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Solange eine Krankenschwester einem besonderen Mutterhause oder Vereine angehört, ist ihre Stellung zur Gossnerschen Mission im wesentlichen die einer ihr zeitweise geliehenen Hilfsarbeiterin, in der selbstverständlichen Voraussetzung, dass sie sich während dieser Zeit in unsere Organisation und in die Ordnungen unserer Mission willig einfügt.

§ 2.

Sie ist in erster Linie ihrem Mutterhause oder Vereine verantwortlich und untersteht der Leitung der Gossnerschen Mission nur insoweit, als zwischen dem Kuratorium und den betreffenden Vorständen vereinbart ist.

§ 3.

Ihre Arbeit bestimmt das Kuratorium der Gossnerschen Mission im Einverständnis mit dem betreffenden Mutterhause. Diesbezügliche Anträge der Schwester sind an das Mutterhaus nicht ohne Mitteilung an den Vorstand zu senden, damit dieser das Kuratorium orientieren kann. Gesuche um Geldbewilligungen aus der Missionskasse müssen durch den betreffenden Stationsleiter und den Vor-

stand

Gossner Mission

stand an das Kuratorium gehen.

§ 4.

Die Schwestern sind nicht Mitglieder der Generalkonferenz; den auch ihre Arbeit betreffenden Verhandlungen dürfen sie jedoch beiwohnen.

§ 5.

Wann die Schwestern den ihnen von den heimischen Behörden zugesicherten 4 bis 6 wöchentlichen Urlaub im Jahre nehmen wollen, bleibt ihrem Ermessen überlassen; doch wird dabei vorausgesetzt, dass sie nach Uebereinkunft mit dem Stationsleiter für die Fortsetzung der Arbeit, so weit nötig und ausführbar, Sorge tragen.

§ 6.

Die Schwestern senden vierteljährlich auf dem gewöhlichen Wege dem Kuratorium und ausserdem jährlich für den Präsidialbericht und das Jahrbuch einen Bericht über ihre Tätigkeit ein.

II. Besondere Bestimmungen.

§ 1.

Das Hospital als ein integrierender Bestandteil der Station untersteht dem Stationsleiter.

a. Derselbe hat die äussere Verwaltung (Reparaturen, Steuern, Anschaffung grösserer Mengen von Medikamenten, Anstellung und Entlassung der Bediensteten u. s. w.) zu besorgen;

b. Letzteres aber soll im Einverständnis mit der Schwester geschehen, welche die Pflege der Kranken, die nächste Aufsicht über das Personal, Auszahlung der Gehälter

--und--

Gossner Mission

und das Recht, ihnen bis zu fünf Tagen Urlaub zu geben, bekommen soll, sobald sie sich in Sprache und Verhältnisse eingelebt hat, was durch ein Sprachexamen vor dem Vorstand zu beweisen ist. (Dasselbe ist dem der Brüder gleich, jedoch ohne Hindi- Schrift.)

c. Die Hilfe der Schwestern bei den Hospitaliten und in der Poliklinik wird von Anfang an erwartet.

d. Ebenso wird erwartet, dass sie die Kranken im Kompound und in der Nähe der Station aufsuchen.

e. Weibliche Kranke in den Dörfern können sich an die Schwester direkt wenden oder der Stationsleiter teilt ihr solche Krankenfälle mit. Ein besonderes Gefährt zum Besuchen der Kranken in den umliegenden Dörfern ist wünschenswert.

§ 2.

Ueber die Arbeit im Hospital gelten folgende Bestimmungen:

a. Aufnahme und Plazierung der Kranken ist Sache der Schwester. Falls sie nicht imstande ist, irgend einen der ihr von dem Stationsleiter zugesandten Kranken aufzunehmen, hat sie sich mit dem Stationsleiter in Verbindung zu setzen.

b. Die Tagesordnung sowie Arbeit des Doktors und Apothekers wird von der Schwester nach Vereinbarung mit dem Stationsleiter festgesetzt.

c. Es wird erwartet, dass die Schwester bei lebensgefährlichen Krankheiten und besonders wenn das Verlangen nach dem Sakrament ausgesprochen wird, den Stations-

leiter
---

leiter als Seelsorger herbeiruft.

§ 3.

Krankenpflege unter Missionsgeschwistern.

a. Die Gesuche um Hilfe sind an die Schwester direkt zu richten.

b. Die Zeitdauer der Pflege hat die Schwester nach bestem Wissen und Gewissen unter eigener Verantwortlichkeit zu bestimmen.

c. Wieweit die Schwester in der Zeit der Krankenpflege die Hausfrau vertreten will, bleibt ihr überlassen.

d. Den Stationsleiter setzt sie von ihrer Reise in Kenntnis; derselbe leistet ihr auch auf ihren Wunsch für dieselbe Hülfe. Die Reisekostenrechnung reicht sie durch ihren Stationsleiter dem General- Kassierer ein.

§ 4.

Eingeborene Krankenpflegerinnen.

(nurses)

a. Die von der Mission angestellten eingeborenen nurses unterstehen der Schwester. Dieselbe zahlt ihr Gehälter aus und darf ihnen bis fünf Tage Urlaub geben. Längeren Urlaub erteilt der Vorstand.

b. Eine Aufgabe der Schwester ist es auch, solche eingeborenen Hilfskräfte heranzubilden.

c. Die Einstellung und Anstellung solcher Novizen sowie etwaige Entlassung und die Bestimmung über ihren Unterhalt ist Sache des Vorstandes.

§ 5.

Gossner Mission

§ 5.

Gemeindearbeit der Schwestern.

a. Jm Falle eine Krankenschwester auch an der Gemeindearbeit teilnehmen will, und ihre eigentliche Arbeit ihr Zeit und Kraft dazu lässt, ist solche Mitarbeit der Mission willkommen, untersteht aber der Aufsicht des zuständigen Stationsleiters.

b. Zu solchen Arbeiten gehören:

1., Die Leitung und Weiterbildung der Bibelfrauen, soweit dieselbe auf der Station geschehen kann. Wegen etwaiger Reisen zur Jnspizierung derselben in den Distrikt hat die Schwester sich mit dem Stationsleiter ins Einvernehmen zu setzen. Die mit den Bibelfrauen verbundene amtliche Korrespondenz besorgt die Schwester.

2., Soweit es ihnen ihr eigentlicher Beruf erlaubt, ist es wünschenswert, dass sich die Krankenschwestern auch an der Bildung und Leitung von Frauen bezw. Jungfrauenvereinen beteiligen. Solche mit Zustimmung des Stationsleiters eingerichteten Vereine hat letzterer mit Rat und Beistand zu fördern.

Gossner Mission

Protokoll der Sitzung v. 11. 6. 1908.

Anwesend:
v. Vtg. D. Braun
i. D. N.K. Müller Dr. Kausch
. Insp. Brennecke Instg. Römer
geleit. Luther " Zernick

Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet stellte der zum Vorsitzenden gewählte Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Dasselbe wird folgendes verhandelt:

Geschäftliche

1) Zum Geschäftsführer wird als stellvertretender P. Schmidt v. d. Christen-Diözese zugelassen.

Legate

2) In der Krabbeschen Legatsangelegenheit setzt der Schatzmeister mitgeteilt, daß die Auszahlung des Legats der Frau Lewis Engineer solle. Es soll versucht werden, die Summe bei der amtlichen Hinterlegungsstelle zu hinterlegen, wo die Kgl. Genehmigung noch aussteht.

Für Blankenfelde liegt uns ein Schreiben über 1500 M. 2 Häuser à 300 M. vermacht, von denen wir die Zinsen verbrauchen sollen, August Lampert i. Breslau 1000 M. Justus Dörr i. Pirbeen seine gesamte Hinterlassenschaft, wenn seine Kinder darüber nicht anders verfügen sollten.

Leitung der Vorst. d. Kol.-Mission

3) der Vorstand der Kol.-Mission teilt mit,

a) daß die Brüder Karsten, Schnoor u. Radsick ihre Ordinationsexamina bestanden, Hilfsarbeiter in Peters ordiniert wurden. 3 dimissitorien Schreiben des Ordinationsexamen. Ihre vom Vorstand ausgesprochene Anerkennung wird zugestimmt.

b) Für die Girls-training-school wird eine jährliche gewährte Beihilfe bewilligt. Direktor soll dazu ein Gehalt gewährt werden.

c.) John T. ist entlassungsreife von Korogwe verpflegt, jedoch ohne Familie bis über Lr. Genehmigung Reisekosten entstehen ist.

d. Für Anschaffung des Hospitals i. Chakradharpur werden 200 R, für den Ausbau des Anbaues des Knabenhauses i. Ranchi 1200 R., für Möbel für Purulia 200 R., John 600 + 500 R. für Out houses u. Ev.-Pr.-Schulhaus i. Kinkel bewilligt.

e) Für die Entfernung von Ranchi kommen der Geschwister mit ½ R. pro Tag Reisegeld, an die Ranchi-Geschwister zu zahlen, beantragt. ½ R. wollen diese Entfernungs-Gäste selbst bezahlen. Wird bewilligt.

f.) die von Brüder Hahn ausgearbeitete Vorlage für die Eingliederung der Arbeit der Diakonissen wird mit einigen Abänderungen in beiliegender Fassung angenommen.

Schluß der Sitzung mit Gebet.
W. g. U.
Braun Zernick

Gossner Mission

Protokoll d. Sitzung v. 1.6 2.7.1908

Anwesend:

Gen. Sup D. Braun		Evangl. Asst Lüther	
Stadt Miss.	Engel	Sr.	Rausch
Gen. Sekr.	Brennecke	Inlg.	Römer
M.g.o.R.R.	Neumann		Herrmann
Lokal Insp.	v. Hallenstein		
Prof D. Dr.	Nic. Müller		

P. Nottrott Ausblick.

Halm 40 j. Jubiläum

Halm

div. Bewilligungen

Pape II.

Jennigkeit I u. Wagner

Isabell

P. Senften

Missionsarbeit Hongkong

Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet durch den Herrn Vorsitzenden wird das Protokoll der letzten Sitzung vorgelesen und genehmigt. Hierauf wird folgendes verhandelt.

1) P. Nottrott-Spickendorf erklärt seinen Austritt aus dem Direktorium wegen Arbeitsüberlastung. Zu seinem Nachfolger schlägt er P. Richter-Werkshausen vor. Es wird der Antrag des Vors. Prov. Sichs-Vereins abgelehnt werden.

2) Am 7.8. feiert Miss. Halm 40 Jahre im Dienst unserer Mission. Ein von Dr. Rausch entworfenes Glückwunschschreiben wird unterzeichnet. Die Kosten sind mit den indischen Kisten hinausbefördert. Hierüber wird dem Schatzmeister des Missionshauses Bericht erstattet.

3) Miss. Halm will von der ökonomischen Leitung des Purulia-Asyls und von der Leitung der Marburger Gemeinde befreit werden mit der Möglichkeit, sich noch Predigten an den Sonntagsgottesdiensten u. p. p. zu betätigen.
Wird bewilligt.

4) Frau Köhler wird ein Zuschuß zu einer Badekur in unbestimmter Höhe,
Fr. Gerisch 250 M. zu einer Badekur,
Fr. Eidmann Heimatsurlaub für nächstes Jahr,
Fr. Gräbsch die Rückreise heim Urlaub,
Fr. Beckmann der Aufenthalt heim Urlaub um 1 oder 2 Monate
bewilligt.

5) Frau Miss. Pape II. ist vom Arzt für dringend erholungsbedürftig erklärt worden. Es wird ins Auge gefaßt, Fr. Pape in der Heimat zu vermitteln.

6) Miss. Jennigkeit will seinen bisherigen Sohn weiter mitnehmen, um ihn eine Heimat zu lassen, und bittet um eine jährliche Beihilfe, Miss. Wagner um eine Beihilfe für seinen 6j. Sohn Siegfried. Beide wird unter den vorjährigen Umständen außerordentlich bewilligt. Die Gemeinde-Vertretung soll sich grundsätzlich über diese Angelegenheit aussprechen. Wagner wurden 96.25 M. f. Thomas bewilligt.

7) In der Isabellschen Erbangelegenheit ist Frau eine auf das Rittergut Kl. Lübars eingetragene Hypothek von 61000 M. zugestellt. Sie nehme diese Hypothek an unter der Voraussetzung, daß sie sich als vollwertig erweist. Ein verwandtschaftlicher Anspruch müsse von allen Seiten getragen werden.

In der Peter-Senftenschen Erbangelegenheit wird beschlossen, daß der Antrag Konsul in Portland vertreten soll.

8) Frau Admin v. Thiele-Winkler soll für Tochter Alice v. Schmiedecke befürwortet.

Entgegenkommen Antrag soll in 5. Satz „Gemäß der Ordnung f. d. Krankenschwestern" der Ausdruck „Aufsicht" gewählt werden und dafür „Fühlung mit der Vorsteherin"

Gossner Mission

engl. Leben gesandt

gestellt werden.

9) Auf Wunsch des Lieutenant-Governor v. Bengalen soll ein englisches „Leben Jesu" auf dessen innere Mission hingestellt werden. Miss. Müller wird mit der Abfassung dieses Werkes betraut.

Gesellschafter

10) die Gesellschafter der Missionare der Kold-Mission mit einer Zulage von 10 R. (p. mensem) von 5 zu 5 Jahren wird unter Genehmigung des Vorstandes bewilligt. Desgleichen die für diese Zulage nötig werdende Summe von 1080 R. desgleichen 2000 R. außerordentliche Hilfe für unseren Patienten in Vorderindien,

L. Pidu
M. Tassu

11) Zugestimmt wird der Ordinationsprüfung des Ev. Pastors Samuel Pidu als Londoner mit R. 15. p. m und der Aussendung des P. Martin Tassu, wegen Verschiebung des Missionsbeitrags zum Besten seiner Verwandten soll für ihn eine Civil-Klage Abstand genommen werden.

Hertzberg contra Vorstand

12) Dr. Hertzberg beschwert sich darüber, daß der Vorstand in Kirkel eine U.-p. schule gegründet habe, ohne ihn, die deutsche Instanz hierfür, zu befragen. Ihm kann formell nicht recht gegeben werden. Doch soll dem Vorstand natürlich mitgeteilt werden, daß wir es für wünschenswert halten, daß in solchen Fällen der Rektor gehört werde.

Kalkutta

13) Auf Antrag Dr. Hertzbergs soll dem Ev. O. K.-Rat Lic. Frosch für die Pastorierung der Deutschen in Kalkutta vorgesprochen werden.

Liverpool

14) Der Antrag La Trope für die Stationsstelle Miss. Lehmann in Liverpool ~~nicht~~ wird P. Richter-Wolfshausen zu Ingolstadt mit abgelehnt.

Antrag Müller.

15) Prof. D. Dr. Nic. Müller beantragt

a) die Gründung von 2 Stationen i. Jaipur. Die Eine Stationsgründung in Jaipur ist bereits in der Sitzung v. 9. 8. 1907 (s. 4 d.) beschlossen. Hierzu die Ausführung scheiterte bisher an der rechtlichen Unmöglichkeit, Land zu erwerben.

b.) Zeitweilig auf jenen Stationen abkömmliche Missionare sollen nach Jaipur gehen.

c.) Verschiedene schon bestehende Mädchen-Boarding-Schulen sollen zu einer größeren zusammengelegt und diese dann mit einer europäischen Lehrerstelle besetzt werden.

Diese Anträge werden angenommen.

Schluß der Sitzung mit Gebet.
M. g. W.

Bräuer Zorn

Protokoll d. Sitzung v. 20.8.1908.

Anwesend:
Ephr. Rev. Engel — Sekr. Garvis
Prof. D. Müller — Hr. Rausch
Frau Präs. Brennecke — Insp. Zernick.

Nach Eröffnung d. Sitzung durch Gebet wurde das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Hierauf teilt

1) Hr. Rausch mit, daß auch für Miss. Ids. Bischof gekündigt sei.

2) Frau Miss. Hahn hat auf eine Anfrage gebeten, das gegebene Geschenk für ihren Mann in eine Zeitschr. zu einer Schätzung zu verwenden. Es wurden zu diesem Zwecken 150 M. bewilligt.

3) Fernigkeit I wurden 150 M., Beckmann II. 250 M. zur Anschaffung, Gehilfe die Aussteuer seiner Frau, Kasten die Einrichtung seiner Töchter Linda, Müller die seines Sohnes Gerhard, Etwas 175 M. für ein neues Pferd bewilligt.

4) Miss. Gerhart reist nach 4½ jährigem Aufenthalt in Indien für den erkrankten Heimatsurlaub für Frühjahr 1909

5) Miss. Hahn ist durch eine Hyperästhesie im Bindegewebe [illegible] Bewilligung und Holz für ein Motor angeboten worden. Da auch auf mit einer Anlegung des Motors Zeit gerechnet werden muß, so muß noch gewartet werden, bis Br. Beckmann wieder an Ort und Stelle ist. Inzwischen gibt von der Anlage gütiger Landingschein. Der mögen in Zeit mit Schwierigkeiten ingwischen immer einige Passagiere aufgenommen werden.

6) Dem Abschiedsgesuch z. P. Zeel Lewis von Piring, der wegen Schwierigkeiten mit seiner Gemeinde gestellen ist und nicht in eine Versetzung willigt, wird Folge gegeben. Sein Antrag, in Tokade (Chaibassa) eine Station anzulegen, kann bei der Größe seiner Aufgaben vorläufig nicht aufgegeben werden. Br. Zuberbühler soll nochmal nach Tokade-Piring gehen, um sich zu genügen und die Verhältnisse aufzunehmen.

7) Eine v. Br. Hahn aufgeworfene Anordnung des Aufgabenkreises von 1. u. 2. Missionar ist von Vorstand gerne von der Generalversammlung durchgeführt worden. Dieselben sind - abgesehen von geringen nebensächlichen Änderungen — die Bestimmungen des Statuts. Die Fassung der Ämter ist nach dieser Anordnung aufzugeben.

Schluß der Sitzung mit Gebet

N. g. Z.
Insp. Zernick

Protokoll der Sitzung v. 28.1908.

Anwesend:

Ephr Rat.	Engel	Dr. Rausch
M.g.B.R.R.	Neumann	Insp. Lerrich
Konsist Rat	Lutter	

Nach Eröffnung der Sitzung durch Gebet teilt der stellvertretende Vorsitzende mit das Protokoll der letzten Sitzung vorgelesen und genehmigt.

Darauf wird 1) Miss. Diller 200 M. zur Aufbesserung und das Erziehungsgeld für die 3 Kinder bis zum Ende Oktober bewilligt.

Diller 200 M.

2) Ein Mann, namens Foss, verheiratet, katholisch, ansässig in Stralsund, bittet um Übernahme der Arbeit mit seinem Verein, zunächst zum Nutzen der Hermannschen Mission. Es wird beschlossen, bei der Kgl. Provinzialbehörde gegen den genannten Menschen einen Verhaftsbefehl zu erlassen.

Foss

3) Miss. Strauss II beantragt den Ruhegehalt des Katechisten Titus in Mesriano abzüglich seiner Unterstützungszeit. Das Kuratorium ordnet seine Auszahlung mit gleichem Gehalt an einen vom Vorstand zu bestimmenden Ort an. Übrigens ist sich, einen Nachfolger, sobald er gefunden, zu ernennen.

Titus - Mesriano

Der katechetische Reisepass nach Damaskus für den bei der Einladung beteiligten Brüder genehmigt.

Zum Ankauf eines Missionsgrundstücks in Damaskus werden 150-200 R. bewilligt.

Daniel

4) Miss. Daniel soll in seinem Bericht „Regenfall" und „Trockenfall" gegenüber gestellt haben der „segensreichen Lehrerin" geschrieben, sie habe sich in die Erde verzogen." Der Vorstand beschränkt sich darüber. Br. Daniel soll in möglichst milder Form darauf aufmerksam werden.

Gallion

5) Herr R. Gallion aus Süd-Amerika möchte auf unsere Kosten zum Missionar ausgebildet werden. Diesen Wunsch kann nicht entsprochen werden.

A. d. Generals Anspruch d. Ref. Miss.

6) die Generale Anspruch d. Ref. Mission gibt

a) als Grund für den Rückgang der Taufen an: die weitere Ausdehnung der Taufe seitens der Missionen, dass die Anstalten für den Unterricht nicht genügend ausgenutzt sind und die Missionsschule bei der Landeinwanderung in Anspruch genommen seien; in gewissen Gebieten sei das Land arm, die Leute könnten, schon gedrückt, die verhältnismässig hohe Zahl der Getauften von 1902 ernähren sich auch die grossen Zahl der inzwischen Gestorbenen.

b) 7200 R. für Neubauten aus Hülfsfond der Provinz werden nochmals bewilligt.

c) Über Ausdehnung der Kassenverwaltung ist abgelehnt, ohne dass ein Beschluss über Gehalt zu Hause genommen sei. Das wäre noch nachzuholen.

d) Dr. Köppen schlägt einen einheimischen Pastor als Generalsuperintendent v. s. w. Über diesen soll ein genauer Bericht eingefordert werden.

e) Der ärmere Kassenlage sich weitere ungünstig gestaltet hat zu einer Erhöhung aber nicht schon wieder gedacht werden kann, so soll auf Dr. Rauschs Antrag ein Schreiben an die Freunde aus der Provinz gerichtet werden.

Schluss der Sitzung mit Gebet.

N. G. N.

Braun Engel Lerrich.

Protokoll d. Sitzung v. 1.10.1908.

Anwesend:

Gen. Sekr. D.	Braun	Dir. Rausch
Schatzmst.	Engel	Inspr. Römer
Prof. D. Dr. Nies.	Müller	" Zemisch
W.G.O.A.R.	Neumann	

Eröffnung

Nach Eröffnung der Sitzung durch Gebet schreitet der Vorsitzende zur Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung, das genehmigt wird.

Entschuldigt

1) beschließen P. Mosher – Gr. Garh als Festredner für die Abendversammlung am 25.10. einzuladen.

Antrag.

2) Auf Grund ungünstiger Kassenlage soll auf die diesjährigen Weihnachts-Kollekten – Verordnung d. Gen. Sekr. Braun zurückgenommen –, welche von der allgemeinen Kirchenkollekte nicht betroffen wurden, ein Flugblatt gesandt werden.

Steinmetz-Stiftung

3) Aus dem Steinmetzschen Legat werden Miss. Wagner und Jennigkeit I je 125 Mk. zugewiesen.

Legat Grimm

4) a.D. Grimm hat unserer Mission ein Legat v. 10000 Mk. vermacht, welche Summe nach dem Tode seiner Witwe zu fallen haben.

Papa II.

5) Miss. Papa II bittet soll auf seinen Wunsch unter gewissen Bedingungen sein Urlaub vorzeitig als Reisepredigt in die Heimat versandt werden. Er soll in die Kirche von Berlin kommen und soll auch eventuell zu allerlei Aushilfsarbeiten außer der Predigttätigkeit verwandt werden.

Urlaubs- u. Geldbewilligungen

Bei dieser Gelegenheit wird ferner beschlossen, die Predigttätigkeit der Missionare in der Heimat einer Revision zu unterwerfen. Zu diesem Zwecke sollen die uns nur gelegentlich gehört persönlich angehalten werden, die sind zu einer Besprechung aufzufordern und zur Besprechung vorzulegen.

6) Bewilligt wird

a) Dr. Herzberg z. Motschena Heimatsurlaub für Frühjahr 1909,

b.) Dr. Gohlke 500 R. für Pferd u. Wagen, 300 R. für Umbau d. Pferdes, 300 R. für Kirche u. Schulgebäude, 450 R. für Möbel,

c.) Dr. Bandel Erhöhung der Monats-Rimessen auf 280 R. i.M. u. 100 R. für Reisen des Bezirks,

d) Johannes Hakonnio 200 R. wegen des Hofraums,

e) Lange 45+45 R. für Pankah-Kulis für diese u. d. vergangenen Jahr.

f.) 117 R. für Bauten der Lichtung z. d. Kirchgemeinde i. Urdes.

Auch wird ausgesprochen, daß die Gehaltsaufbesserung für die Kol.-Missionare als auch für die Ganges-Missionare gültig gedacht war.

Unterstützungen

4) Auf Grund von Vorschlägen des Vorstandes der K.M. werden folgende Unterstützungen beschlossen: Dr. Pasching geht von Singhani, Dr. Biller v. Kumarkela, Schallies v. Tamar, Zierle v. Ranchi für Unterstützung Dr. Müllers, Prehn als Lehrer an die Schule i. Ranchi, Schmidt wird Hilfsarbeiter des Bezirks, Hörch Lumdar, Wagner geht zurück v. Purulia, Wenzlaff v. Lohardagga, Lehnes an Eidnäs Stelle v. Jashanna, Jerchow an Lehnes Stelle v. Khunkhali, Gräbsch v. Khunkhali als 2. Missionar, Johannes an die Stelle

Jaspur

Nikobaren

Missions-Kurse

Kontinent. Miss.-Konferenz.

seine Brüder u. Kinkel; Dehmlow soll die Leitung v. Kinkel-Jammit übertragen werden.

8) Entsprechend der gestellten Anfrage betreffs Jaspur, erklärt der Vorstand, daß es bisher nicht möglich gewesen sei, dort Land zum Missionsbau zu erhalten. Von den Missionaren wird Gerhart vom Dezember ab bis zu seiner Heirath u. Jaspur gehen können. Lauxmann sei bereits an der Arbeit i. Jaspur beteiligt. Es soll den Brüdern vom Vorstand noch ans Herz gelegt werden, auf Kinder von nichtchristlichen Nationen, wenn möglich, Verzicht zu leisten.

9) die Mirchowitzer Stationen sind nun endgiltig aufgegeben worden. Der Vorstand bittet dringend um Besetzung, daß noch in diesem Jahre die Arbeitsfelder alle regelmäßig besucht werden. Auch sollen sie auf Nordfelder und Südfelder Touren gehen. Insp. Römer wird sich gemäß Anordnung von unsern Brüdern mit dem Bruder Mathews in Verbindung setzen.

Als geeignete Plätze für die Central-Mädchen-Schulen wurden vom Vorstand Bargur, Govindpur, Kumarkela, Khutibeli, Kinkel, Lohardagga, Chaibasa, Ranchi, Purulia, Singbum genannt.

10) P.D. Richter-Schwanebeck teilt mit, daß die bisherige Leitung des Missionslehrerseminars sich auflösen soll. In dem neu zu bildenden Lehrerseminar soll auch ein Lehrer zugezogen werden. Als dieser wird Br. Kausch genannt. Der soll auf einer zweimonatlichen Lehrreise zu erkunden suchen, was der übrigen Richterschen Vorschläge zu wünschen wäre. Im übrigen Richterschen Vorschläge zu wünschen wäre. Im übrigen Richterschen Vorschläge zu wünschen wäre. Im

Protokoll d. Sitzung v. 5.11.1908.

Anwesend:

Gen. Sekr. D. Braun
Schatzmstr. Engel
Prof. D. Dr. Mirb. Müller
Gen. Insp. Bremecke
Sekr. Gares

Konsulent Lucker
Kir. Kausch
Insp. Jenicke

Geschäftsl.

Mission. Rückst.

Kasse

Geldbewilligungen für Missionen

Nach Eröffnung der Sitzung durch Gebet spricht der Herr Vorsitzende seine Befriedigung über das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Sodann wird

1) die Frage erörtert, auf welchen Sonntag dieser Jahres die Kollekte zu verlegen sei. Eine Anzahl Missionare wird vertagt.

2) wird über die Verhandlungen wegen der Neugestaltung des Missions-Lehrkursus berichtet.

3) Herr Konsulent Lucker hat die Kasse revidiert. Über einige Dinge will der Kassierer noch mit ihm Rücksprache nehmen, sodann offiziell über die Kassenrevision berichtet wird. Es befindet sich ein Betrag in der Kasse von 30 Mk. Herr Sekretär Rentamt Polizei-Insp. Jobst selbst vorläufig gestundet. Es soll dieser Summe zurückgezahlt werden, auch Herrn Jobst ein Honorar von 100 Mk. jährlich bewilligt werden.

4) Miss. Jenicki werden 200 Mk. zur Aufbesserung – vorläufig –
" " Stauber I. 300 Mk. einmalige Unterstützung bewilligt.

5) Miss. Pape II erhält mit einem Gehalt von 200 Mk. p. m. wie auch seine Frau zu können. Es soll dieser Erhöhung ein seine Brüder erhalten. (13.9.1915)

6) Auf Miss. Jenickis Antrag wird die Ordination des cand. Hanuk klug beschlossen.

7) Br. Jenicki hat die Mittel zum Bau der Kirche in Korongo nicht zusammenbringen können. Er bittet um 5000 R. als Vorschuß. Es wird beschlossen, dem Sekretär Bodin gegebenenfalls eine Reise zu Zwecke dieser Summe anzugehen und dann womöglich durch Insp. Blatt sich an die Blattschen Freunde zu wenden.

8) Auf Antrag des Miss.-Gehilfen wird in der Heimathschen Ehesache Rechtsanwalt Hoffmann gerichtliche Führung eines Prozesses mit der Maßgabe übertragen, daß Heimath Kosten übernehme.

9) Der Polizeipräsident von Berlin erlange eine Annahmeerklärung des Heimathschen Legats. Die Annahme wird beschlossen.

10) Im Zusammenhang mit der Blattschen Ehesache wird Frau Bremer i. Potsdam Auftrag auf 50 Mk. für die Pflege der Braunschen Familiengräber auf Rixdorf und mit 3% vierteljährlichen Notenumlauf über 200 Mk. Zinsen bewilligt.

11) Miss. Hahn werden 100–120 R. für Reisekosten von Braun bewilligt.

12) " Jennigkeit I geht nach Neuruppin zurück, Jennigkeit I nach Dar-es-Salaam
Stauber I nach Bagamoyo.

13) Für die Generalkonferenz der Kols-Missionare werden folgende Gegenstände zur Verhandlung gestellt: „Verwaltung unserer Arbeitsfelder." „Wie es möglich, die Kinder der Missionare in Indien zweckmäßig zu bilden." „Regelmäßige Kirchenkollekte f. Heidenmission."
Für die Teilnahme der Bagamoyo-Missionare wird die Höhe des Betrages von Insp. Blatt überlassen.

14) Die Verwaltung der Kols-Mission soll in gemeinsamer Weise von Herrn

Korongo-Kirche

Heimathsche Legat

Heimathsches Legat.

Blattsches "

c. 120 M. Kosten

Verhandlungen i. d. G. M.

Generalkonferenz

Ebda

Anschlag

Pensions- u. Reisekasse

P. P. Richter

Hzg. Schaf

Lingner.

Hannheimer Luther übersprochen und von ihm mit den Assistenten verhandelt werden.

15). Angesichts der bedenklichen Lage unserer Kasse wird beschlossen, ein Flugblatt zum „Reise Leben" herzustellen.

16) Nachdem die im Ausschuß stehenden neuen Pensionsordnungsgesetze ist und seitens der Kirchenbehörde ein neuer Vertrag für den Ausschluß der 3 Geistlichen aus dem Pensions- und Reisekassenfonds zugegangen. Es wird beschlossen, diesen Vertrag anzugehen. Für Hzg. Hennicke soll Anrechnung seiner Dienstzeit vor der Ordination nachgesucht werden.

17). P. Paul Richter i. Werleshausen wird als Vertreter des Hessischen Provinzialvereins in das Curatorium gewählt.

18) Hzg. Schaf (stellvertretend das Curatorium) bittet, ihm künftig eine Abschrift der Sitzungsprotokolle zuzuschicken. Dasselbe wünscht Prof. Müller für die Zeit seiner Abwesenheit. Wird bewilligt.

19) In Angelegenheit des vakanten Geistlichen wird seitens Hzg. Römers auf pfarramt Korb in Kaufbeuren und seitens Prof. Millers auf pfarramt Pörtsch in Bamberg aufmerksam gemacht.

Schluß der Sitzung mit Gebet.

M. g. U.

Braun Hennick

Protokoll d. Sitzung v. 3.12.1908.

Anwesend:

Gen.-Sup. D. Braun — Komsiteur Luther
Hof-Pred. Engel — Kir. Vausch
Pen.-Insp. Braasche — Insp. Römer
Prof. Dr. D. Müller — " Zerwick

Gen.-Lect. Gang.

Corr. Insp.

Szallies

Gen.-Nottrott. Klein

Pape I.

Miss. E. H.

Bessel

Miss. Arzt

Seminarist E.

Koch.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Vorsitzenden wurde das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Darauf berichtet

1) Prof. Müller über den — vorgelesenen — Gang zu Kommerzienrat Bolle.

2) Sein Gesuch für die Konferenz der Ganges-Missionare soll folgende beiden: „Was hindert in unsrer Ganges-Mission die gründlich deutsch treiben zu lassen?" und „Was kann geschehen für die Gewinnung und Ausbildung tüchtiger Nationalgehilfen in unsrer Ganges-Mission?"

3) In Angelegenheit des Corrigenden Christlieb empfiehlt Prof. Müller einstweilig Rendsburger Pferde, der aber erst noch seine 2. Examen machen müsste und dann vorläufig als „Hilfsmissionar" ins Auge zu fassen sei. Insp. Römer soll nachforschen, ob gebrauchtes geeignetes kommen zu haben.

4) Miss. Szallies remonstrirt gegen seine Versetzung nach Tamar. Er soll bei derselben seine Bedenken haben.

5) Für Frau D. Nottrott und ihre Tochter Hanny wurden die Reisekosten von Tutiren, für ihre Tochter Klein Verlängerung des Urlaubs bis nächstens, für Miss. Klein 52 M. Mehrkosten u. 40 M. Ausgehosen bewilligt.

6) Cor. Pape I soll von Posen übersiedeln, wenn der Reisegeldzuschuss von Posen besser abgelöst werden kann. Die Missionare in der Heimat sollen künftig einen einheitlichen Fragebogen über ihre Tätigkeit an Insp. Römer einsenden.

7) Schwester Toni Steiner u. Ida Palm vom Morgenländischen Frauen-Verein wurden in unsrer Arbeit aufgenommen. Der Vorstand soll beschliessen, wo sie stationiert werden sollen.

8) Fr. Bessel wurden 150 M. zu einer notwendigen Schuhbeschaffung bewilligt.

9) Insp. Römer teilt seinen Besuch in Gwalior mit, dass Aussicht vorhanden sei, einen Abiturienten zum späteren Missionar zu gewinnen. Als Gehalt würde ihm während des Curatoriums 1 auf eine ordinierten Missionars in Aussicht gestellt werden. Hinsichtlich der weiteren zu treffenden Bestimmungen soll bei andrer Missionare Umfrage gehalten werden.

10). Miss. Seminarist E. soll ordiniert werden.

11) Fr. Reichmann bittet um Erhöhung des Eintrittsgeldes Ostern Boy von 300 M. Mindestgehalt.

12) Herr Komsiterat Lucker hat die Kasse revidiert und im Allgemeinen gute Verwaltung gefunden. Doch hat er im Einzelnen einige Ausstellungen

zur Anschaffg. d. Uniform d. Bezahlung des Reisegeldes für die Zöglinge. Es wird beschlossen, den alten Modus bestehen zu lassen. Das soll Fr. Schott den eventuellen Überschuß alljährlich der Kasse zurückzahlen.

Schluß der Sitzung mit Gebet.

N. G. V.

Braun Fiegel Zernick.

Protokoll d. Sitzung v. 6.1. 1909.

Anwesend:

Gen. Sup. D. Braun		Konsk. R. Lüdtke	
Ephr. Rev.	Engel	Dir.	Rausch
M.d.O.K.R.	Neumann	Insp.	Römer
Lokal-Insp.	v. Hallenstein		Zernick.

Abwesend:

Br. Wilke - Miss. Insp.

Hinrichsen - Zernick

Ordination

Herzberg

Ermächtigungen f. d. K. M.

Etats d. K. M. Gehälter d. Missionare

Nach Eröffnung der Sitzung durch Gebet stellte der Herr Vorsitzende fest, daß das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Sodann teilt

1) Insp. Römer mit, daß von der Synode der Ev. L. M. Verein Steinfort, Kr. Bonn den Synodal-Beitrag in Höhe von 1000 M. überwiesen worden.

2). Br. Wilke bittet für einen Miss.-Kandidaten gläubiger Taufe um Aufnahme, die, wenn möglich, bestens erfolgen soll.

3) Lic. D. Kons. Rat D. Kessler hat einen Antrag zwecks Verlegung der Berliner Pastoralkonferenz stattgefunden. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Hier wären gegen eine Verlegung auch der bisher festgehaltene Tag.

4) Das Kgl. Konsistorium fragt an, ob die für Insp. Zernick vorschußweise gezahlten Beiträge für die Landes-Kirchlichen Feste von der Miss.-Gesellschaft getragen würden. Soll mit bejaht.

5) Gemäß den Anträgen des Vorstandes sollen Br. Bradnick, Schnoor und Karsten und cand. Suleman Lango ordiniert, Suleman in Barigudu ordiniert und P. Sandok von der neuen Sagalaua-Station entsandt werden.

6) Dem Miss. Herzberg wird vorläufig nicht weiter neue Instruktion gegeben werden. Für den Fall, daß Br. Herzberg neue Aktenstücke und Instruktionen zurückerhält, soll er wieder in die Arbeit eintreten.

7) Gemäß den Anträgen des Vorstandes werden bewilligt:
270 R. für eine 2. Zelt für Kaukel, 8 R. p. m. für einen Schreiber und Pandit für Hahn.

Wegen des 2. Pferdes für Ranchi ~~[illegible]~~ für Br. Nottrott soll neue Rücksprache gehalten werden.

8) Die Etats der Kols-Mission sind von der dazu bestimmten Kommission vorberaten worden. Sie wurden mit verschiedenen Abstrichen, namentlich bei Bauten, in der Gesamthöhe von 142 825,9 R., d. i. einer Mehrsumme von 1436 R. bewilligt.

Hierbei wird beschlossen, daß bei den Gehältern der Missionare neue 5 Steigerungen eine Regelmäßigkeit eintreten soll. Bei Br. Nottrott u. Hahn soll angenommen und beantragt sein, als gewöhnliche Zulage beiden bleiben. Bei Br. Schmidt sollen die 5 Jahre überall in der Heimat angerechnet werden.

Schluß der Sitzung mit Gebet.

Braun Zernick.

Protokoll d. Sitzung v. 4.2.1909.

Anwesend:

Gen.-Sup.	D. Braun.	Sr.	Rausch
Hof.-Pred.	Engel	Insp.	Römer
M.G.C.A.D.	Neumann		Zerwick
Kreisschul.	Bremecker		
Kanzl.-R.	Luther		

Lösung d. Insp. Zerwick

Honorar f. Fl. Schott

Gehalt M.

Tübingen

Kirche in Korea

Lehrer Lesk.

Hausbau Steinbach

Trauf. Lehrer

Kalkutta

Nach Eröffnung der Sitzung durch Gebet prüfte der Herr Vorsitzende unser das Protokoll der letzten Sitzung vorgelesen und genehmigt. Hierauf brachte

1) der Herr Vorsitzende, über die Wiederbesetzung des Insp. Zerwick mündlich zu überlegen gegen einen Höchstgehalt von 2500 M. p.a. Insp. Zerwick soll das übliche ~~Höchstgehalt~~ Besoldungsgehalt von 1500 M., sowie Ersatz der Umzugskosten und ein Amtszimmer im Missionshaus erhalten. Dem wird zugestimmt.

2) der Herr Vorsitzende beantragt, das Gehalt von 400 M. an Honorar, das Fl. Schott für Hausstunden im Englischen erhält, mit dem übrigen zu einem festen Satz von 1000 M. zu vereinigen. Das wird bewilligt. Doch ist hierbei vorausgesetzt, dass diese Hausstunden bestehen bleiben.

3) die Etats der Gangā-Mission wurden bewilligt. Für das Arbeitszimmer i. Ghazipur wurden 500 M zum Bau eines kleinen Hauses bewilligt. Von den Arbeitern sollen St. & bestens empfohlen und von den beiden Lehrern unterwiesen werden. Auch könnte Dr. Stauber I. zeitweilig dazu herangezogen werden.

4) das Tübinger Ärztliche Institut bittet um Instrumental und Bücher für seine Bibliothek, wovon wir einige abzugeben haben, und Ausgabemittel für Drogen zu Kurse. Schließlich sind die letzteren von unseren Missionaren gegeben werden können, sollen sie dem Institut zur Verfügung stehen.

5) Von Fl. Lehmit sind uns 2000 M. für die Kirche i. Calcutta-Koreye geschenkt von Wilhelmine Francois durch Testament 500 M. nebst Zinsen, von dem Ehepaar Zeiroks durch mündliches Testament 600 M. zugefallen

6) Für die Leprar Miss. Lindsay wurden Dr. Rausch und Insp. Römer delegiert.

7) Unser Jahresfest soll in diesem Jahr am Trinitatis-Sonntag gefeiert werden. Insp. Schad soll gebeten werden, die Festpredigt zu übernehmen. Den Segen mit Insp. Zerwick sprechen.

8) die Ordination des Hauptl. Mindrich, von Dr. Gensichen beantragt, vom Vorstand mitberaten, soll noch hinausgeschoben werden.

9) Nach dem Antrag des Vorstands soll in das Gemeindegesangbuch die Melodie des Liedes von L. u. U. P. - Pflanzen aufgenommen werden.

10) Dr. Köppen wird mit der Fürsorge an den ringlosenen Gehilfen und deren Familien in Kalkutta beauftragt.

Gossner Mission

11. Für Bildnis für Forbes [illegible] 300 R., für Reisekosten für Gerhard i. Januar 100 R., für Reisekosten für Wagner 30 R. ursprünglich bewilligt.

Schluß der Sitzung mit Gebet.

M. G. U.

Braun Zernick.

Protokoll d. Sitzung v. 4.3. 1909.

Anwesend:

Herr Vtg D. Braun — Br. Rausch
Lfd. Rev. Engel — Vtg. Börner
W.K.P.R.R. Müller — " Zernick
Provinzialvat Lüttke

Nach Eröffnung der Sitzung durch Gebet spricht der Herr Vorsitzende sein Bedauern über das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Dasselbe wird folgendes entnommen:

Zeibben

1) Vtg. Thiel in Heydekrug teilt mit, dass eine Sitzung der Curatorium der Zeibbschen Grundstücke beantragt und frage noch etwaigen Wünschen unterspricht. Solche haben keine.

Lagritzsche Grundstücke

2) die Leipziger Mission macht Vorstellungen wegen der geplanten Anstellung eines lagritzschen Geistlichen. Wir wollen vorläufig in dieser Angelegenheit keine weiteren Schritte unternehmen. Auch wird eine Fühlungnahme mit den Vertretern der L. M. gelegentlich der Synode Ostpreussen im Auge gehalten.

Schröder

3) dem Telegraphen Schröder wird das erbetene Wirtschaftsgeld v. 20-25 M. jährlich eine Zulage von 10-15 M. p. m. bewilligt.

Eidnas

4) Miss. Eidnas, der seine Wohnung monatlich 26,35 M. p. m. zu teuer jetzt 400 M. zum Mieten von Möbeln bewilligt.

Stauber B.

5) Miss. Stauber II wird die erbetene Urlaube wegen der Heimat, um sich eine Lebensgefährtin zu holen, bewilligt. Die Kosten der Reise will er selbst tragen.

Szallies

6) Miss. Szallies hat sich, wie er telegraphisch mitteilt, seine Verlobung mit Fräulein gelöst. Die über ihn verhängte Suspension soll aufgehoben von dem Tage der Absendung des Telegramms an aufgehoben sein. Natürlich soll jedoch dem Vorstand mitgeteilt werden, dass er von der Suspension wegen seines Schrittes Abstand nahm.

Schmidt-Herzberg

7) Miss. Schmidt will alle Einwendungen Dr. Herzbergs gleichgültig übernehmen, Dr. Herzberg dagegen die Differenzialgehälter noch bis zu seiner Abreise behalten. Das wird dem Letzteren zugebilligt.

Forbat

Dr. Beckmann wird mit der Leitung von Forbat betraut, Dr. Radsick soll als 2. Missionar beigegeben, vorausgesetzt, dass Letzterer dort unterkommt.

Bewilligungen f. d. G. M.

8) Für Ausschmückung der Kirche i. Darkehmen werden 300 M. bewilligt, desgleichen für St. Lukas 60 M. ein Pedalharmonium 2. 15 M. p. m. Unfallversicherungskosten für die 2. Ekke. desgleichen das Einführungsgeld für den Kop. d. Tennigkeit I (Schmidt)

Engah

9) An Legaten sind unserer Missionsgesellschaft a St. v. Cleve 1000 M., v. Conrad Müller i. Laibingen 500 M., v. den Verstorbenen Schmidtschen Eheleuten i. Cottbus 900 M.

Papa

10) Miss. Papa hat Einwendungen gegen seine Übersiedelung nach Pobethen gemacht, es soll jedoch bei dem Beschlusse v. 3.12.1908 sein Verbleiben haben.

Ostpreussen.

11) Kgl. Vtg. Thiel Steiger wird in Tapiau, Kreis Wehlau i. Provinz pensioniert. Schluss der Sitzung um 9 Uhr.

M. G. M.

Braun Zernick.

Gossner Mission

Protokoll der Sitzung v. 22. 4. 1909.

Anwesend:

Gen. Sup. D. Braun		P. Richter
Insp. Ass.	Engel	Dr. Rausch
O. K. R.	Möller	Mag. Römer
A. A.	v. Hallerstein	" Zernick

Eröffnung der Sitzung mit Gebet durch den Herrn Vorsitzenden, wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Danach wird

1) beschlossen, die Konferenz nächsten Jahres, in Verbindung mit einer anderen Möglichkeit, wieder auch dem Missionsgrundstück zu halten. Für die Generalversammlung soll Herr P. Kleine ein Referat, betreffend die Organisation von Hilfsvereinen, gehalten werden. Sollte er ablehnen, so bittet sich Dr. Rausch ein Referat über Assam zu halten.

Hilfsvereine

2) An Legaten sind unserm Missionsfonds zugefallen: von Landrichter Beckemeier 1500 M., Frl. Hasebner 200 Dollar, Frau v. Dresky 300 M., Fräulein Grigoleit 400 M., Michael Engel 50 M., Frl. Pommereniche 3000 M.

Legate

3) Bewilligt wurden

Bewilligungen f. laufende Miss.

Miss. Eidmann wurden nachträglich zu verschiedenen Anschaffungen noch 700 M., wovon aber, entsprechend seinem eigenen Antrag, 400 M. als Darlehen angesehen werden sollen, wovon dann wieder der Betrag v. 6 Wochen monatlich der Gehalt bei seinem Rücktritt von Indien in Abzug zu bringen sind.

Ferner wurden bewilligt:

Miss. Schuster 200 M. p. a. für Möbel und 100 M. für Anschaffungen

John I 142,57 M. Reisekosten, 200 M. p. a. für Möbel, 200 M. für Möbel, 75 M. für diverse Anschaffungen,

Pape I. 400 M. für Übersiedelung und 75 M. für den Möbeltransport,

Rolle 750 M. für eine Operation.

4) Über von Dr. Rausch unterbreitete Anträge wird Beschluss gefasst.

Anträge Dr. Rausch

5) Bezgl. des von Reg. Thiel zugesicherten Verwirklichungs-Contracts für das Grundstück in Peribera.

Peribera

6) Miss. Bachmann II soll für 200 R. einen Platz in Tirupattur (Dilmgar-Distr.) erwerben, wo er ein Bungalow für Dr. Reddick zu errichten hat, weil dort kein Platz zu haben gewesen sei. ~~Die Errichtung eines weiteren Hauses in Tirupattur soll abgelehnt.~~ Das dort zu errichtende Bungalow soll als Rasthaus angesehen werden.

Tirupattur

7) Auf Antrag Dr. Müllers wurden 2400 R. zur Vollendung des Hospitals in Ranchi bewilligt.

Hospital i. Ranchi

8) Bezgl. Dr. Glauser II ~~soll Verlängerung Urlaubes erbeten werden~~, 80 R. für eine Ehefrau u. 250 R. jährliche Reisezulagen.

Urlaub f. Glauser II. u. Ehefrau

9) Dr. Wiede II und Ehefrau wird die Genehmigung ihres Urlaubs, falls Fürst und Adelheid Bernard für den Herbst 1909 bewilligt.

Urlaub f. Wiede II. u. Ehefrau

10) Auf Antrag Dr. Heerbergs wird Lic. Oberst Dr. Schmidt zum Ehrenmitglied ernannt.

Ehrenmitglied d. Ranchi

Gossner Mission

Ärzte

11) 2 Abiturienten, Möller aus Waren und Zimmermann aus Leipzig haben sich zu Missionsärzten gemeldet. Das Curatorium erklärt sich bereit, sie in unserer Mission anzustellen. Der Ärztliche Hilfsverein gewährt ihnen eine Beihilfe zum Studium.

Fil. Pollich

12) Fil. Frieda Pollick aus dem Lehrerhaus in Freienwalde ist bereit in unserer Mission einzutreten. Sie ist Vota-Anna-Schwester und hat auch einen Lehrerinnen-Kursus absolviert. ~~Es wäre aber noch ein mehrjähriges Studium nötig und entstehen~~ Kosten der Trauma-Bank trägt ihre Ausbildungs- und Unterhaltungskosten. Wir sind bereit, sie in unserm Verein aufzunehmen, vorausgesetzt, dass sie körperlich fähig, die für sie nötige Prüfung, welche Irrsinnige werden sollen.

Pfr. Da Steiner

13) Hier überreichen die Kosten, welche die Zeitschrift der Pfr. Dr. Steiner verursachen. Auch soll die Schwester gestattet sein, sich von einer Lehrschwester und einer zweiten Lehrfrauen auf ihren Reisen begleiten zu lassen.

Schluss der Sitzung mit Gebet.

v. g. u.

Braun Zernick

Gossner Mission

Protokoll d. Sitzung v. 13.5. 1909.

Anwesend

Gen. Sec. D. Braun — Dir. Rausch
Sekr. Asst. Engel — Insp. Römer
G.R.A. Neumann — " Zernick
Insp. D. Dir. Müller

Lange. Gesch.

Jannaschs

Edinburger Kongress

Legate

Fl. Dodt

Mehl. Magd. Wüste

Ordinationen

Kondra

Einzelb. Personen.

Einmüthigkeiten.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Gebet spricht der stellv. Vorsitzende sein Protokoll der letzten Sitzung vorgelesen und genehmigt. Darauf berichtet

1) Dir. Rausch über seine Verhandlungen mit den Vertretern der Leipziger und Berliner Vereine betreffs unserer Mission wegen des bezüglichen Schreibens.

2) P. Kleine hat sich abgelehnt, auf der Generalversammlung ein eigenes Referat zu halten. Es wird beschlossen, ihn zu bitten, seine Besprechung über: „Werbung und Pflege der Missionsinteressen in und um Berlin" einzureichen.

3) P. Richter-Werlershausen möchte als stellv. Vertreter auf eigene Kosten zum Edinburger Kongress gehen. Dem wird zugestimmt.

4) An Legaten sind unserer Mission zugefallen:
v. Fr. M. Gerlach 1000 M. Unter der Leitung seines Sohnes Lüneburger Hinterlassenschaft zu 3%,
v. Frl. Clausnitzer 900 M., M. Richert 100 M., deren Zinsen wie gebräuchlich verwandt werden.

5) Frl. Auguste Dodt, deren einst treuen früheren Missionar, wünscht von der Rheinischen Mission in Elberfeld auf Grund eines Gesuchs, das derselben vorgelegen hat, gefallen soll. Dem soll Folge gegeben werden.

6) Dr. Mehl wird der nachgesuchte Heimath-Urlaub, für Magdalene Wüste die Heimreise bewilligt.

7) Der Vorstand der Kolk-Mission teilt mit, daß Hr. Radich, Schwarz u. Karsten ordinirt sind u. Schmidt, Wüstel u. Duschek die Ordinationsexamina bestanden haben.

Einmüthig werden auf seinen Antrag die Ordinirung Hr. Karstens in Kondra, wo der Ordinations-Gottesdienst, 500 R. zum Bau eines Hungerbrunnen-Kapellchens dort, 100 R. für einen Brunnen, 10 p.m. f. Reisen, 15 p.m. f. Unterhalt eines Pferdes, 11 R. p.m. f. Wäsche, Lohn, Porto u. Medizin,

ferner die Ordinirung des P. Manowski v. Rawitsch nach Danzig und des P. Landorf von dort nach Bandgan, des P. Pharmakas v. Bunje nach Piring, des P. Suleman Langa v. Bunje,

ferner 24 R. p.a. Gehalt f. cand. Isaak,
60 " " " Kostenzuschuß Isaak,
200 " f. Einrichtung in Kondra
250 " f. Ankauf des zweiten Rauchfangs
180 " f. Abschluß der einzelnen Einnahmen f. St. Bandgan-Boarding-Gyzh.

Schluß der Sitzung durch Gebet.

M. G. U.

Braun Zernick.

Gossner Mission

Protokoll d. Sitzung v. 3. 6. 1909.

Anwesend:

Gen. Sup. D. Braun — Dir. Rausch
Hilfs Red. Engel — Hilfs. Zernick.
Vors. Ang. v. Hallenstein
Prof. D. Dr. Mic. Müller
Königl. R. Luther

Pförtlf

Legat

Einwilligung ev. Miss. i. d. Heimat

Jaspur

Vorstand d. Gesellsch. gegen Rothe

Missionsbörse

Nächste Sitzung.

Nach Eröffnung d. Sitzung durch Gebet leitete der Herr Vorsitzende und das Protokoll der letzten Sitzung vorgelesen und genehmigt.

Herauf berichtet Dir Rausch

1) über die Angelegenheit des bayrischen Grundstückes. Der in Aussicht genommene spanischer Pförtler, der erst im Herbst 1910 sein 2. Examen ablegen und noch kaum erst für uns frei werden könnte, soll weiterbeschäftigt werden, im Herbste dieses Jahres für einen Vortrag zu halten.

2) P. em. de la Roi hat unserer Mission durch testamentarische Bestimmung 1000 M vermacht.

3) Bewilligt wurden den in der Heimat weilenden Missionaren Gerhard 200 M. p.a. falls Nöthig, Herzberg 170 M. p.a. falls Nöth und 170 M. Zürcher, Steudter I 210 M für Steuern, Arzt, Apotheke, Kleidung.

4) Dir. Rausch berichtet über die Unterredung des Br. Hahns über seine Unterredung mit dem Pol. Agent und dem Raja v. Jaspur. Der Letztere versprach das Zugeständnis des Königs, wie seine Unterthanen sich selbst, unter seinen Schutz sogar, Bürgschaft für ihre gottesdienstlichen Versammlungen übernehmen. Den Bau einer Station aber will er zur Zeit noch nicht gestatten.

5) Der Vorstand der Gesellschaft gegen Rothe hat seinen Protest gegen Br. Rothe eingelegt. Br. Rothe soll sich dazu äußern.

6) Zwecks Abschließung eines Vertrages mit der zukünftigen Missionsbörse soll eine Commission, bestehend aus Mitgliedern des Comitees und des Vorstandes des Ärztlichen Hilfsvereins, zusammentreten. Seitens des Comitees wurden Vors. Reg. v. Hallenstein und Hilfs. Pfarrer in diese Commission gewählt.

7) Für die nächste Sitzung mit der 2. Donnerstag im August in Aussicht genommen.

Schluß der Sitzung durch Gebet.

V. g. u.

Zernick. Rausch

Protokoll d. Sitzung v. 12.8.1909.

Anwesend:

Dir. präs. Braneche — Dir. Rausch
Prof D. Nik. Müller — Insp. Römer
Kongl. Rat Luther — " Zernick

Sitzung in Abwesenheit des Vorsitzenden sowie des stellvertretenden Vorsitzenden führt in dieser Sitzung das langjährigste Mitglied des Curatoriums den Vorsitz, Dir. Rausch. Derselbe eröffnet die Sitzung mit Gebet und teilt dann 1) mit, daß Bruder Förtsch sein Familienverhältnis ablehnt, das ihm zugedachte Inspektorat zu übernehmen.

Förtsch

2) Die Legaten sind unserer Mission zugefallen: v. Pfr. Wagner i. Bonnweiler 1000 M., v. Pfr. Bald i. Buschhütten 600 M. v. Fr. Clara Waagen i. Charlottenburg 500 M., v. Anna Wilkemann i. Marburg 200 M.

Legate

3) Als Vertreter für die Einweihung der Ärztl. Instituts i. Tübingen wird Insp. Römer, für d. Herrnhuter Missionsbote Insp. Zernick gewählt.

Tübingen - Herrnhut

4) Zum Antrag Pfr. Richter, auf der Eisenberger Konferenz eine Internationale Commission zur Behandlung internationaler Fragen einzusetzen, wird zugestimmt, ebenso zum Antrag Pfr. Fritsch (Gartz) für die gemeinsame Konferenz Gemeinschaft Freitag zu klagieren. P. Borck i. Vogel werden gewählt. Voraussetzung ist aber, daß wir nicht die Kosten der Reise zu tragen haben.

Eisenberg. Konferenz.

5) Einmalige weitere Bewilligungen: dem Bauhandwerker Holst 100 M. für geleistete Nebenarbeit, Miss. Klein 200 M. zur Aushilfe, Schultze 200 M. Operationskosten, Gerhard 300 M. einmalig und weitere 300 jährlich weil er Kinder hat, für die er noch kein Erziehungsgeld beanspruchen kann.

Geldbewilligungen i. d. Heimat

Auf Antrag Insp. Müllers wird beschlossen, in Zukunft den heimkehrenden Missionaren entweder 500 M, den Verheirateten 750 M, zu Anschaffungen zu geben.

Heimreise. Verpflichtungen.

6) Für Elfriede Beckmann wird die Heimreise, für Miss. Johannes Heimaturlaub für nächstes Frühjahr bewilligt. An seine Stelle soll in Winkel Miss. Stauber treten. Sobald er eingetroffen ist, soll Br. Johannes bis zu seiner Abreise zur Hilfe für den Kranken Br. Genski nach Korogwe gehen.

Winkel II wird nach Gorindjeni, Duschoch nach Gumbile versetzt.

Der Antrag, den Abordnung Hermann später zu lassen, wird abgelehnt.

Personalia

7) Der Antrag Insp. Klamt Volksschule, in Perwelitz ein Hospital zu errichten, wird abgelehnt. Auch soll sie keine Schülerinnen hinter principium aufnehmen.

Der Vorstand der V.M. hat eine Arbeitsordnung für die Personalia beantragt. Eine solche ist aber in der Sitzung v. 11.6.1908 schon beschlossen worden. Sollten die dort aufgestellten Grundsätze dem Vorstand nicht genügen, so wird diese

Ganges

Bewilligungen f. d. Kol.-M.

Seminary-College

Hochschule i. Ranchi

Anordnung d. Kassenrevision.

Anschaffungen vorzuschlagen, Abänderungen zu beantragen.

8) Die Ind. Ganges-Mission soll dieses Mal kein neues Missionar gesandt werden.

Br. Pettes Urlaub soll wegen der zweifelhaften Gesundheit seiner Frau bis auf weiteres verlängert und die gegen ihn seitens des Vorstandes erhobenen Beschwerden von der Inspektoren mit ihm besprochen werden.

Über den Rechtsstreit Fikes geht das Urteil seines Missionars und des Vorstandes auseinander. Darum soll Fikes, nicht der mehr denn eine Dienstzeit von 25 Jahren hinter sich hat, nicht pflichtmäßig pensioniert werden. Der Vorstand soll einen diesbezüglichen Antrag stellen.

9) Bewilligt werden der Frau eines Lehrers für Jakarma, 300 R. für Anschaffungen und 100 R. für Möbel in Tirsukia, 40 R. f. Reisevergütung f. Jorhat, je 25 R. monatlich einer Zulage für Radsick u. Beckmann I. u. Johlke.

10) Der Antrag der Ingl. Mission, einen Beitrag zur Errichtung eines Colleges in Serampur zu leisten, wird abgelehnt.

11) Der Antrag des Vorstandes der Hochschule in Ranchi auf ein Gehalts-erhöhung für die eingeborenen Lehrer wird angenommen.

12) Der Entwurf der Anordnung des Kassenrevisors für die Z. M. mit einer Kommission, bestehend aus dem P. P. Luther und den 3 Geistlichen des Gemeinschaftsausschusses, überwiesen.

Schluß d. Sitzung mit Gebet

M. G. R.

Ernst Kaulich

Zernick

Protokoll d. Sitzung v. 4.10.1909.

Anwesend:

Insp. v. Rad Engel
Berg v. Hallenstein
Prof D Dr. Mik. Müller
Komm. Rat Luther
Mag. O.R.R. Neumann

Dir. Rausch
Inty Römer
" Zemmich

Neu-Ordnung d. Kassenw. f. K.M.

Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet wird das Protokoll der vorigen Sitzung verlesen und genehmigt. Darauf wird Folgendes verhandelt:

1) Komm.-Rat Luther hat den Entwurf zur Neuordnung des Kassenwesens für die Kol.-Mission übersehen und nichts Wesentliches dagegen einzuwenden. Demnach wird dieser Entwurf gutgestimmt und zur weiteren Kommissionsberatung Abstand genommen.

2) Miss. Eidnäs werden 25 M. p. m. Zuschuß,
" Bandel 600 M. als Zuschuß zu den Reisekosten für sich, Frau u. Kind,
" Hallies Übersiedlung seiner Pflicht v. 500 M. bei der Gemeindekasse,
" Beckmann II. 300 M. für Reparaturen i. Forhat,
" Stauber II die Kosten der Überführung seiner Braut, Fr. Besser,
" Wagner II. seiner erkrankten Frau die Kosten für die Reise nach Almorah,
~~Antrag~~ bewilligt.

Miss. Radwick hat 300 M. zum Ausbau des Wohnhauses in Tinnevelly beantragt. Da der Vorstand mehr einstimmig diesen Bau befürwortet, so soll Br. Radwick Gelegenheit gegeben werden, ob er nicht mit 100 M. auskommen könne.

Br. Paape II soll an Mietskosten soviel persönlich tragen wie sein Bruder, der Rest soll die Missionskasse tragen.

3) Dem Antrage des Vorstands gemäß wird
die Ordination des cand. Hamukale (f. Gumla) und des Katechisten Christoph Lakra (Purulia-Arge) und
der Jahresetat-Posten für Miss. Jadavchke u. seine Erhöhung durch Br. Buschick bewilligt.

4) Als Thema für die Verhandlungen der nächsten Gemeral-Konferenz wird angesetzt: „Können wir etwas von der Arbeit der Gegenmissionen lernen? Können wir in Bahar-Banse und Palamau einsetzen?", für die Konferenz mit den gebildeten Natives: „Was kann geschehen, um unter unsern Eingeborenen die Liebe zum Sinnen u. Schaffen zu wecken?"

5) Die gegen Miss. Rotte vom Vorstande d. G. M. vorgebrachten Beschwerden sind von den Inspektoren geprüft und mit Br. Rotte besprochen worden. Die Kommission hält für genügend genug angesehen werden, daß Br. Rotte nicht weiter aufgefordert werden könnte.

6) Miss. Jennigkeit II soll statt in Dhri für Pflege kranker und für den Garten dorthin versetzt werden, da die Möglichkeit dazu vorhanden zu sein scheint, falls sie sich eine geeignete Wohnung mieten.

7) Miss. Herzberg wünscht eine Adressenänderung durch England und N.-Amerika zu machen. Dem wird zugestimmt für England zugestimmt.

8) An Legaten sind unserer Mission zugefallen v. Fr. Anna Schmidt i. Newell 100 M., v. P. Langebecker i. Australien 50 £, v. J. Amerikan. Schulden der

cand. Hamukale

Jadavchke

Gem. Lond.

Rotte

Dhri

England u. N. Am.

Gossner Mission

Abordnung

Edinb.

Aufruf

gesammte Nachlass zu gleichen Teilen mit der Berliner Miss. Gesellschaft. Die Letztere soll für beide Teile die nötigen Schritte thun.

9) Die Abordnung soll am 24. Okt. in der St. Matth.-Kirche, die Versammlung am Tage darauf im Chr. V. j. Vk. stattfinden. Die Festpredigt wird P. Gelpke-Bahlen halten.

10) Auf Antrag d. Brüg. Petrick soll anstatt des zurückgetretenen P. Borth Brüder Matthes-Colberg als unser Delegirter nach Edinburg gehen.

11) Angesichts unserer nicht unbedenklichen Kassenlage soll ein Flugblatt mit der Überschrift „die gegenwärtige Lage der Gossnerschen Mission." erlassen werden.

Schluß der Sitzung mit Gebet

v. g. u.

Brüder Zernick. Fuchs

Anwesend:
Hrn. Sup. D. Braun
Schatz Rend. Engel
Prof. D. Nik. Müller
Wirkl. Geh. R.R. Neumann
Hrn. Past. Brennecke
Russ. Rat Lüdtke

Hr. Rausch
Judg. Römer
Zernick

Pappe
Rolle

Schroeder

Legate

Wagner 500 R.

Lauzemis contra Bohnes

Johs II.

Beschlüsse der Hptv. Conf. v. 1908-11.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Gebet stellt der Herr Vorsitzende fest, daß das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Darauf wird

1) der Beschluß in Angelegenheit des Missionsgeschäfts für Papua II auf eine Anfrage Hr. Rauschs bestätigt. Genehmigt

2) der Beschluß betreffend Hr. Rolle, gegen eine Stimme Seitz des Vorstands der z. Zt.

3) Frau Marie Vorläufer sollen die ihr gemachten Abzüge wiedererstattet werden. Sie soll sich aber in ihrer Arbeit beschränken, um sich derselben zu erfreuen. Ihre Bitte um Hilfe soll nach Möglichkeit entsprochen werden. Frau Auguste Fritze (Bethanien-Stettin) u. Herrn Kiel (Fr. Diakonie-Verein) sollen sobald als möglich ausgezahlt werden. Doch sollen sie zuvor noch einen Lebensunterhalt bescheinigen.

4) der Antrag Schwester Lukas', ihre noch 6 Jahre, einen Heimatsurlaub antreten zu dürfen, wird in Übereinstimmung mit dem Vorstand des M.F.V.C abgelehnt. Ihr Gesuch soll sie in Zukunft, ihren eigenen Wunsch entsprechend, dem Radiusleiter und Vorstand einsenden.

4). der Nachlaß des verst. P. Langebecker soll uns ganz zufallen. Man bittet den Testamentsvollstrecker, 2 Legate auszuzahlen, die in dem Testament nicht genannt sind. Dem wird zugestimmt.

Das Anerbieten eines Herrn Heinrich der Gemeinde in Jever, uns 1000 M. gegen lebenslängliche Zinsgewähr, zu 4%, zu schenken, wird angenommen.

5) Hr. Wagner wurden 500 R. Reisekosten, Joh. I 200 M. als außerordentliche Unterstützung bewilligt

6) der Antrag Hr. Lauzemis', gegen den früheren Buchhändler Bohnes wegen schlechter Lieferung seiner Lauzemis'schen Schriften vorzugehen, wird abgelehnt.

7) der Antrag Joh. 6 II, nach eingetretener Besserung des Gesundheitszustandes seiner Frau noch ein Jahr im Winkel bleiben zu dürfen, wird abgelehnt.

8) Von den Beschlüssen der Hptv. Conf. v. N.M. wird abgelehnt:
Punkt 11, betreffend Kaiser-Pastorats-Beschlüsse,
" 15, " (Aufhebung der) Zahlung v. 1/3 der Predigerbeihilfe-Einnahmen an die Pastoralhilfskasse,
" 17, " Besoldungszuschüsse v. Missionaren hinaus über das 16. Jahr hinaus.
" 9, " Eintragungen des Vorstands in das Visitors' Book.
Zu Punkt 14 wird die Taxe von 5% Abzügen an Beerdigungsgeldern auf 10% erhöht,
Zu " 21 wird hinzugefügt: es sollen noch bestimmte Vorschläge über die Anlegung von Missionsgeldern und Vermögen gemacht werden.
" 13, betreffend Anstellung eines Nation. Hülfsgehalt, soll als eine Anfrage angesehen werden.

Allen übrigen Beschlüssen wird zugestimmt.

Gossner Mission

Meinhof

9) die Anfrage des Ausschusses der D. m. Höh. Gesellschaften, ob wir beabsichtigten, Prof. Meinhof-Hamburg Schüler für den Unterricht in der Phonetik zuzuweisen, wird verneinend beantwortet.

Kongo-Frage

10) dem geplanten Protest der engl. Kirche gegen die Greuel im Kongo-Staat wollen wir uns anschließen.

Aktions-Komitee.

11) Zur Bildung eines Aktions-Komitees für Berlin und Umgegend sollen die 3 Gesellschaften des Hauses die nötigen Vorbereitungen übernehmen.

Schluß der Sitzung mit Gebet

m. g. u.

Fenicke.

Lepsius

Protokoll d. Sitzung v. 2.12.1909.

Anwesend
Miss. Insp. Engel — Dir. Rausch
Ehrw. Assoz. v. Hallenstein — Miss. Plömer
Geh. O.R.R. Neumann — " Yernicke
R.R. Lüthen

Frl. v. Bentheim.

Engl. Kol.-Reise

Engeln

Etats der Kols-M.

Ak. M. 20.

A. Fritz 600 M.

Kolonial-Kongress.

Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Hierauf wird

1) Miss. Insp. Plömer beauftragt Frl. v. Bentheim zu ihrem Jubiläum die Glückwünsche des Curatoriums zu überbringen.

2) Da vom hiesigen Vorstand der P. Friedrichs v.d. deutsch evangelischen Gemeinde auf einen Vorschlag seiner Kollekturreise Dr. Herzberg nicht zu rechnen ist, so wird von dieser Reise Abstand genommen.

3) Zugefallen sind dieser Mission 3000 M zinsbringend Baargeld, mit 5% verzinsbar, eingetragen auf das Grundstück des Besitzers Chr. Hermanies (s. Mitteilungen) in Osterzgierren, von Wtw. Katharina Glitsch in Briesberg 100 Gulden, von Erdmann Schneider i. Greiffenberg i. Schl. dessen Vaterschaft noch eine rechtskräftige Entscheidung über dessen Ehestand und dessen Kinder sowie Schneiders Ehefrau. P. Weist i. Greiffenberg bittet, wir möchten auch diese Gelegenheit ergreifen, damit der Ehestand des Erblassers klar gestellt werden könne. Hält die Meinung des Curatoriums, dass es solch einer Klarstellung nicht bedürfe, da wir die Erbgelder der Frau Schneider und deren Kinder keine Ansprüche haben.

4) Die Etats der Kols-Missionen wurden in der Höhe von 180 663 M. einstimmig. Abgestrichen sind

1427 M. f. Katechistengehälter,
100 " " Pagaroläuen i. Lohardagga,
408 " " Native-Pastorats-Boarding-Schulen i. Govindpur,
84 " " Lehrergehalt f. Tamar,
84 " " " " Takarma dtgl.
60 " " einen Missionsdiener,
144 " " einen Pastorats-Lehrer i. Tobad,
2800 " " d. Schulhaus i. Ranchi,
300 " " Möbel für dasselbe,
1000 " " Regierungs. Schule i. Tamar,
200 " " w. Schulhaus i. Torlai
515 " " Lehrmittel f. d. Hochschule i. Ranchi
Cuß auf Antrag

5) Das Ausscheiden der Ak. Miss. Damen J. Buchholz, Hochschule Ranchi, soll am Januar 25-30 Exemplare der „Lieder" anderweitig zur Verfügung gestellt werden.

6) Ausgefallene Zinsen von 600 M. zur Abschreibung eines Inkassos bewilligt. Der Fall enthält, den Englischen Hilfsverein zur Übernahme der Kosten zu veranlassen.

7) Für den Kolonial-Kongress 1910 wird Insp. Plömer ernannt.

Schluss der Sitzung mit Gebet.

H. Gl. H. Rausch
v. Hallenstein
Yernicke.
Engel

Protokoll d. Sitzung v. 6.1.1910.

Anwesend:
Gen Sup D. Braun Bd. Rausch
Ass. d. R.R. Neumann Insp. Römer
Prof. D. Nic. Müller " Zernick
Rayn. Ros Luther

Mit Eröffnung der Sitzung mit Gebet spricht die Herr Vorsitzende mit Lob Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Darauf wird

1) einem abschlägigen Bescheid nachträglich zugestimmt, der Frau Miss. Köppen Schlesien gnädig zu Teil gewordenen auf ihr Gesuch auf 6 Wochen, 9. Monats in die Heimat zurückkehren zu dürfen, um ihre Mutter noch einmal sehen zu können.

Köppen

2) Eine Hypothek von 5000 M. / Nicolowskis Legat, möge der Besitzer des betreffenden Grundstücks, Herr Dannes in Copernick, vor der fälligen Zeit auszahlen. Da damit eine Zinsermäßigung verbunden wäre, so wird dieser Antrag abgelehnt.

Nicolowskis Legat

3) In der Schneiderschen Legats-Angelegenheit wendet P. Weist i. Greifenberg noch einmals sich die Erwägung, die den nächsten Erben vorgelegen würden, wenn wir nicht auf die Erbschaft verzichteten. Es wird beschlossen, diesem Antrag Folge zu geben und auf diese Erbschaft zu verzichten, um so mehr als es fraglich erscheint, ob und wann wir in den Genuß der ausgesetzten geringen Zinsen treten würden.

Schneiderschen "

4) Frl. Louise Karoline Dörr in Bischen hat sich und die Missionskasse M. G. zu gleichen Teilen zu Erben ihres Nachlasses eingesetzt für den Fall des vorherigen Ablebens ihres Vaters.

Dörrschen "

5) Bewilligt wurden

Freiwillige Gaben

der Witwe unsres Miss. Heinzberg 200 M. jährlicher Zuschuß zu ihrer Pension,
Miss. Schulz 45,60 M. für Bäume,
" Jennigkeit II 250 M. zu Möbeln für seine Wohnung in Dirschau

6) Da P. Lehmann über Pfgr. Henry Viel nichts mitgetheilen kann, so wird von der Entsendung derselben Abstand genommen.

Pfgr. Henry Viel

7) Für die fälligen Zinsen der Nicol-Steinmeier-Stiftung = 255,60 (284 M. wird seitens des Curatoriums Miss. Wagner vorgeschlagen.

Nicol-Steinmeier-Stiftung

8) Hochwürden Pastor Förtsch in Berlin und Friedenau gegenüber hat, wie derselbe, unter der Voraussetzung, daß wir eingewilligt hätte 2. Examen bestehe, zum Miss.-Inspektor gewählt. Es soll ein Contract auf 3 Jahre mit ½ jähriger Kündigung mit ihm gemacht werden. Sein Gehalt wird auf 3600 M. und 1200 M. Wohnungsgeld festgesetzt. Er soll zu Aufsuchung litterarischen Arbeiten, namentlich ins Einblick auf die Kinder und Wortbetonungen verpflichtet sein. Als Termin seines Antritts wird der 1. Sept. d. Js in Aussicht genommen.

Förtsch

9) Da die Buchhandlung Schlesinger räumlich zu beschränkt ist, so wird eine Erweiterung

Buchhandlung

Ebinb. Lange.

abzustellen, auch dem Hülfsprediger hierüber in Aufsicht genommen. Ein Lese- Hülfsprediger solle überdies die Bibliothek besorgen.

10) P.D. Lic. Richter bittet noch um die Erlaubniß für den Elberfelder Bezirk zu werben. Da jedoch für unsere Mission keine grossen Nutzen davon erwartet wird, so wird dieser Antrag abgelehnt.

Luth. Gust. Hülfs-Verein

11) der Vors. Pres. Hülfs W. (Vors. P. Gerhard) theilt mit, daß sich ein besonderer Hülfsverein für Berlin gebildet
einer Vereinigung d. Gustav. z. Berliner Mission
hat. der Vorstand spricht seine Zustimmung dem Beschlusse. das Curatorium erklärt sich ablehnend.

Schluß der Sitzung mit Gebet.

W. G. V.

Braun Fernicke.

Gossner Mission

Protokoll der Sitzung v. 3. 2. 1910.

Anwesend:

Ephr. Kons. D.	Braun	Dir. Kausch
Schatz Rat.	Engel	Insp. Dr. Römer
O. K. R.	Möller	„ Zernick.
Prof. D. Dr.	Nik. Müller	

Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet durch den Herrn Vorsitzenden wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt.

Römer Dr. phil.

Kenntnis hält 1) Insp. Römer mit, daß er sich den Grad eines Doktors der Philosophie – cum laude – erworben habe.

Förtsch

2) der zukünftige Hilfs-Miss. Insp. Förtsch bittet um Dispensation für den Fall der Verlobung u. ä. Es wird beschlossen, für ihn den Anschluß an die Landes-Kirche Posens nachzusuchen.

Schäfer.

3) dem Buchhändler Schäfer wurden auf sein Bitten sein Gehalt auf 3000 Mk. und 10% Tantieme erhöht.

Kobersstein

4) Für den Lehrer Kobersstein soll gebeten werden, ihn als Lehrgehilfen zu beschäftigen. Die Buchhandlung soll einen Vertrag mit ihm machen. Doch soll sein Nutzen 50% nicht übersteigen.

Edinb. Congr.

5) Miss. Herzberg wird auf sein Bitten für den Edinburger Congreß beurlaubt mit der Bitte, daß er Vorsorge und Möglichkeit für unsere Mission zu werben.

Schulze

6) Miss. Schulze wurden 407,50 Mk Operationskosten für seine Frau bewilligt.

Legate

7) In der Krabbeschen Erbangelegenheit teilt der Justizrat Rechtsanwalt mit, daß er die Zinsen der uns zufallenden Summe bei der Städtischen Sparkasse in Ostrowo auf unseren Namen deponiert habe.

Die Pastore Schmählingschen Eheleute in Tilsit teilen uns mit, daß sie uns in ihrem Testamente mit einem Legat von 6000 Mk. bedacht haben.

Nach dem Testament des verstorbenen Eggen Hanken i. Tilsen soll dessen Sohn die Summe von 6000 Mk. unter die Ostpreuß. u. Hermannsburger Mission und das Rettungshaus i. Groß-Scharlack nach ihrem Ermessen verteilen. Herr P. Elster in Tilsen soll gebeten werden, das Interesse unserer Mission hierbei nach Möglichkeit wahrzunehmen.

Kalkutta

8) der Indische Ringens-Ausschuß teilt mit, daß die Fürsorge für die Pastorierung der Christen in Kalkutta auf ihn übergegangen sei und ersucht um weitere Zurverfügungstellung seiner Person.

Ordinationen.

9) Bewilligt wird die Ordination der Brüder Duschecka und Wiese II.

Ranchi. Johannesstift

10) Bewilligt wurden 2000 R. weitere Baukosten für das Johannesstift in Ranchi. Diese Summe ist bereits aufgegeben. Da für eingeschlagene Verfahren wird als ungültig bezeichnet und beschlossen Dr. Müller seine ausführlichen Vorschläge zu erteilen. Auch wird der Verwunderung darüber Ausdruck gegeben, daß der Vorstand in dieser Angelegenheit nicht getan hat.

Tirsutia.

11) Bewilligt wurden 200 R. Baukosten für Tirsutia, die gleichfalls schon aufgegeben sind und bedingungsweise gestrichen waren (4. 10. 1909. 27)

Schluß der Sitzung mit Gebet.

H. Kausch. Zernick. Engel U.

Gossner Mission

Protokoll d. Sitzung v. 3. 3. 1910.

Anwesend

Ausw. Sitz. a.d. D. Braun — Gen. Präs. Brennecke
Schatzm. Engel — R. Rev. Luther
Komm. Reg. v. Hallenstein — Dir. Nauck
Prof. Dr. D. Wilh. Müller — Insp. Dr. Römer
" Zerwick.

Verlesung der Sitzung mit Dank durch den Herrn Vorsitzenden wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Dann wird

Fr. Köhler

1) das 50jährige Dienstjubiläum von Frau Köhler gedacht. Der Herr Vorsitzende hat ihr bereits die Glückwünsche des Curatoriums ausgesprochen. Nachträglich wird für sie noch eine Ehrengabe von 150 M. beschlossen.

Miss. Hrm. Lehmdorf.

2) Für die Anstalt Ogil in Barmen dauernde Sorgung der Lehrer der Missionsseminare wird Insp. Zerwick übernehmen.

John II. Aja.

3) Miss. John II erbittet vorläufig die Erlaubnis, wegen der Krankheit seiner Frau nun eingeborene Hilfen mitzubringen.

Legat

4) Fr. Marie Lademann hat unserer Mission 100 M. vermacht.

Die Erben Anskol bieten uns 3000 M. gegen 5% Lebenslänglichen Zinsgenuß an.

Das wird angenommen.

Förtsch

5) Da es nicht möglich ist, Herrn Balthasar Förtsch als Miss.-Insp. den Landes-Kirchen Fonds zuzuschließen, soll günstige Rücksprache gehalten werden, ob es nicht möglich sein würde, ihn in einen Lebensversicherung einzukaufen.

Herzberg

6) Miss. Herzberg wurden 54 M. Reisekosten zwecks Untersuchung seiner Frau bewilligt, ebenso die weiteren eventuellen Verlängerung seines Urlaubs bis zum Juli 1911. Es wird ferner beschlossen, seinem Antrag an den E. O. A. R. zwecks Verlängerung seines dienstlichen Urlaubs zu befürworten und zugleich die Ernennung eines studierten Missionars anzuregen, eine gleiche Verlängerung nachzusuchen.

ganz 6

7) bewilligt wurden Frl. Lucas 60 M. für Pankalee Zulage und 150 M. für eine Küche, für Glasieren der Essbetrag von 1045 M. in der Kasse und 500 M. Unterstützung für das (am 15. 4. wiederum) Vorbereitungsseminar, 11 M. p. m. Miete für ein Haus in Bikki, sowie die Kosten für Vegetarium, für Holz, Wagen u. Pferd.

Bewill. Pur. Lenz

8) bewilligt wurden die 3 geforderten Nachträge für Purulia, 600 M. für Bauten und 300 M. für Möbeln für Lorenzo-Marques.

Antrag Diller

9) Der Antrag Diller (Einführung des Urija als Hülfsgrade) wird zwecks genauerer Vorberatung zurückgestellt. Ebenso die Besprechung über Kanton, da die Anmeldung Kantons nicht vollständig eingetroffen ist.

Gossner Mission

Ausschuß d. d. ev. Miss.

(Kommission f. heimische Angelegenheiten)

10) Der Ausschuß der deutsch-evangel. Missionen hat einen Entwurf zur Regelung der einheimischen Propaganda entworfen und fordert auf, sich auf die darin ausgesprochenen Sätze zu verpflichten. Wir bedauern, uns auf diese Beschlüsse nicht einlassen zu können, sehen aber zugleich, daß die Kommission im Rechte sei, ihr Mandat in diesen Stücken auffassen zu dürfen und befinden uns mit Interpellation an die Leipziger Konferenz selber vor. Auch soll eine Beschwerde bei der Ostafrikanischen Mission angefragt werden, wie sie zu dieser Angelegenheit stehe.

Edinburger Longroß

11) Die mündlichen Verhandlungen des diesjährigen Edinburger Longresses sollen in 2 Exemplaren (à 15 Sch.) beschafft werden. Unsere Delegirten für diesen Longreß sollen auch als Delegirte für die Jahresversammlungen gelten.

Festschrift.

12) Für das Festschrift, am Donnerstag (Mittwoch) p. Trin., soll Prof. Mahling, bezw. dieser ab, Lic. Buchmann-Wittenberg resp. Prof. Müller zur Festpredigt eingeladen werden. Den Bericht soll Miss. Herzberg halten. Die Konferenz soll möglichst in einem Saal in Friedenau oder im Hause des Chr. V. j. Männer in Berlin, unter der Leitung von Insp. Dr. Römer gehalten werden.

Schluß der Sitzung mit Gebet.

v. g. u.

Zernick.

Gossner Mission

Protokoll der Sitzung vom 7.4.1910.

Anwesend:

Insp. Rat Engel — Miss. Rausch
Prof. D. Dr. Mich. Müller — Insp. Dr. Römer
G.O.R.R. Neumann — Lernich

Nächste Sitzung

Stellvertretenden

Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet durch den Herrn Vorsitzenden wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Darauf wird

1) beschlossen die nächste Sitzung wegen des Himmelfahrtsfestes auf den Donnerstag n. Exaudi zu verlegen, d. zwar soll sie bei dem Herrn stellvertretenden Vorsitzenden stattfinden.

Stauder I. †.

2) mit Mitteilung genommen von dem am 8.3. erfolgten Heimgang des Bruder Stauder I.

Assistenz Reinboth

3) " " " " einem Assistenz der verst. Fil. Reinboth in Rastenfeld,

welches Amt mit die Leitung Miss. Gst. zu gleichen Teilen zu führen hat Gesamtvermögen, abzüglich einiger Legate, einsetzt.

Ausschuß

4) Angesichts unserer sich stark verschlechternden Kassenlage muß ein neuer Ausschuß ins Auge gefaßt werden. Zunächst soll versucht Prof. Warneck als auch der Vorstand der Brandenb. Miss. Conferenz angegangen werden einen größeren Beitrag zu gewähren. Sodann soll die Sache der Missionsfreunde persönlich in der Jahresversammlung

Jahresfest

5) Lic. Dreikmann hat die Predigt auf unserm Jahresfest übernommen. Die Kollekte soll einem Hebammenfond zugewandt werden. Das Arrangement desselben hat Insp. Dr. Römer übernommen.

Förtsch.

6) Für den zu berufenden Hilfs-Miss.-Insp. Förtsch will unsere Mission die Fürsorge für ihn selbst bez. seine Familie übernehmen, wenn innerhalb der in Aussicht genommenen 3 Jahre Tod oder Dienstuntauglichkeit eintritt. Die Gesellschaft garantiert somit, als sie in der bezüglichen Sonderklasse gehen würde, d. h. unter denselben Bedingungen wie dort.

Eidnäs.

7) Miss. Eidnäs bittet um 200 M. Beihilfe zur Reise in seine Heimat Norwegen. Es wurden ihm 150 M. bewilligt dabei aber die Erwartung ausgesprochen, daß er dorthin als Miss. Freunden seine Dienste zuwenden.

Johns II.

8) Miss. Johns II. bittet um 100 M. für Kleidung und 50 M. für ein Rad. Beides abgelehnt. Die Hälfte der Miete = 15 M. p. m. wird bewilligt.

Bransfeld

9) die Bitte unseres früheren Miss. Bransfeld um Wiederaufnahme in die Liste abgelehnt trotz der Petition einiger Pastoren. Letztere sind darauf hingewiesen worden, daß B. von seinen Pastor, dem Kirchenvorstand und Ältesten, da wir nicht die Überzeugung gewinnen können, daß B. von seinen Pastor, dem Kirchenvorstand, definitiv gelassen hat.

Diller-Urija

10) der Antrag Diller, die Einführung des Urija betreffend, wird zur weiteren Durcharbeitung vorläufig zurückgestellt.

Karsten

11) Auf Grund der Klage gegen Dr. Karsten wegen zu rauher Behandlung der Eingeborenen wird beschlossen, denselben auch der Jaspora-Arbeit zu entheben.

Gossner Mission

Eisenberger Lehrertag

12.) P. Steyler – Eisleben bittet mit, dass er verhindert sei, als Delegierter auf den Eisenberger Lehrertag zu gehen.

Ausschuss d. d. ev. M.

13) wird Mitteilung gemacht von dem eingegangenen Bericht des Ausschusses der deutschen evangelischen Missionen.

Verhandlung d. afrik. Frauenvereines

14) Auf den eingegangenen Antrag eines zu gründenden Verbandes zur Verhandlung der afrikanischen Frauenvereine (gemäss mit diesen Bestrebungen zwar unsere Sympathie aus, können uns aber weiter nicht daran beteiligen, da es sich um afrikanische Angelegenheiten handelt.

Kolonial-Kongress.

15) Anlässlich des Kolonial-Kongresses sollen am 9. Okt. die gesamten Kirchen Berlins für Missionsgottesdienste zur Verfügung gestellt werden. Die Kollekte ist für das Miss. Seminar in den Kolonien bestimmt. Hier beabsichtigen die Prediger für St. Matthäus, Dreifalt.-Apostel, Friedenau u. Steglitz zu stellen.

Schluss der Sitzung mit Gebet.

M. G. H.

Herrnick.

Engel

Protokoll d. Sitzung v. 12. Mai 1910

Anwesend

Hptm. Rel Engel
O. K. R. Müller
Prof. D. Dr. M. Müller
K. K. z. D. v. Hallenstein
M. Dj. v. R. R. Neumann
Mm. präs. Brennecke
Dir. Rausch
Insp Dr. Römer
" Zernick

Durch Eröffnung der Sitzung mit Gebet seitens des Herrn stellvertretenden Vorsitzenden wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt. Darauf wurde

Hahn

1) Miss. Dir. Rausch Mitteilung von dem am 3. 5. erfolgten Heimgange Miss. Hahns.

Isabella Hochzeit

2) von der inzwischen eingegangenen landesherrlichen Genehmigung für die Isabellsche Eheschaft.

Ferner sind unserer Mission zugefallen von Amalie Hulpke ein Legat im Ermgemantel Höhe, von Pastor Heinr. Kruse 100 M., von Wilhelm H. Hinrichs und Familie Janssen 300 M., von Mme. Rath. Stark 500 M., Rath. Kirchner 2000 M., Herm. Hankemeier 4500 M. Ferner will A. Pillkahl-Königsberg unserer Mission 1000 M. schenken gegen lebenslängliche Zinsgenuß zu 5%. Das wird angenommen.

Post-Scheck- u. Bank-Konto

3). Dir. Rausch teilt mit, daß Pastor Hesse für unsere Mission ein Postscheckkonto eingerichtet sei, und bittet, zur Legitimation bei der Post die 3 Geschäftsführer - und den Rendanten, Pastor-Insp. a. D. Hesse, einzeln zu ermächtigen. Das Kuratorium hielt, ~~nachdem bereits durch Beschluß der Inspektoren Dr. Römer~~ die Ermächtigung des letzteren nicht für angezeigt, entsprechend einem Antrage der Inspektoren Dr. Römer und Zernick. ~~Diese seine Mitteilung, daß~~ der von Dir. Rausch im Inspektorat ~~Hesse~~ (Dir. Rausch) Abschreibungsrecht der Buchführer Lorenz Hesse gegebene Ermächtigung des Verwaltungs-Ausschusses erteilt sind bezw. daß der Rendant Hesse von ihnen ermächtigt worden ist. Zu den gebräuchlichen Abschreibungen wird zwar zunächst die Genehmigung erteilt; doch sollen künftig solche Abschreibungen nur durch ein von Kuratorium durch den Verwaltungs-Ausschuß in dem vorgeschriebenen Turnus ausscheidendes Mitglied des Kuratoriums erfolgen.

Genehmigung wurden einige Änderungen in der bisherigen Höhe der Anrechnung der Missionsgelder eine Lage gelegt. Es wird für richtig gehalten, in der nächsten Sitzung einen genauen Bericht darüber zu erstatten. Zur Herstellung des Berichts wurden die Herren M. d. O. R. R. Neumann und K. K. v. Hallenstein beauftragt.

Schreiben Maria Verkäufer bestimmt das Evangelium in Bengali und Englisch, ausgehen Kalender Englisch. Herr Steiner beantragt den Einbau eines Toilettenraums im ersten Stock. Das wird abgelehnt. Der Bruder Hilfsmann erklärt sich bereit, die Kosten einer 9 monatlichen

Schulhaus

Gossner Mission

Übernahme von Augusta Fritz ins „Württ. Institut für ärztliche Mission" in Tübingen zu tragen. Das wird mit Dank angenommen.

Kolonial-Kongreß

5) Zu den Kosten des Kolonialkongresses wird ein Beitrag von 30 M. bewilligt.

f. d. W. d. L.

6) Der „Evangelische Missionsverein für Lovedu" erbittet, beauftragt durch die bevorstehende Anstellung eines Lovedu-Eingeborenen, eine Erklärung über unsere Absichten in diesem Punkte. Unsere Antwort soll dahin lauten, daß wir nicht nur Lovedu-Eingeborene angestellt und daß im übrigen eine Konkurrenz vermieden werden soll.

Württ. Material f. Nauki

7) Miss. Schmidt wurden 150 M. für Unterrichtsmaterial bewilligt, da von der Regierung für diesen Zweck nichts zu erlangen war.

Anstellungen u. s. w.

8) Die Brüder Storch u. Bartsch bestanden das Examen mit „gut". Durchsicht d. Wüste II sind ordiniert worden. Die Ordination des cand. Hamacher mußte verschoben werden, da derselbe das Kolloquium nicht bestanden hat. Für den verstorbenen Br. Stauber ist Br. Graetsch die Arbeit in Jagdpur übertragen worden. Die Arbeitsteilung zwischen Bäuerle u. Grätsch soll bis zur Ordination Fehrle I. vor dem Antritt Staubers. die provisorische Verwaltung Tamaks bis zur Rückkehr Br. Schüles mit Wüste II übertragen.

9) Br. Gallis' Heimreise wird voraussichtlich genehmigt. Ihre an Br. Jundzeluks soll dahin eröffnet werden, daß sie mit dem 1. Jan. 1911 aus unserer Mission ausgeschieden sollen.

10) Br. Lange wird der erbetene Heimaturlaub,

" Lotzies das erbetene Erziehungsgeld für seine Tochter Margarete für ein weiteres Jahr über das 16. Jahr,

" Schütz schon vom 1.10. ab das Kindergeld für seine 2. Tochter Jessie 150 M. zur Aufbesserung für die Ausreise bewilligt, ebenso vorläufig die Zahlung der Heimreise notwendig gewordenen Erhöhung einer Monats-Rimesse um 3000 M.

Herzberg.

11) Br. Herzberg bittet um Erstattung der jährlichen Steuern im Betrag von 44,50 M. sowie der vollen Miete im Betrag von 600 M. Das wird nicht bewilligt.

Schluß der Sitzung mit Gebet.

H. g. u.

Zernick Dr Körner. Lange

Protokoll d. Sitzung v. 2.5. 1910.

Anwesend

dpt. Rat Engel
Ver. Reg. z. d. v. Hallerstein
Prof D. Dr. Nik. Müller
Frau Präs. Brennecke

Dir. Rausch
Insp. Dr. Römer
" Zerrick

1) Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet seitens des Herrn Stellvertretenden Vorsitzenden wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Darauf wird

Jadavekha

1) beschlossen als letzten Termin des Ausscheidens Br. Jadavekhes zwar das Ende seines Urlaubs – Herbst 1911 – anzusehen; doch soll er versucht werden, sich möglichst bald noch einer anderen Stellung umzusehen.

Haarer. Singh.

2) Br. Haarer werden die erbetenen Fragekosten für die Ausreise seiner Braut im Betrage von 132.2 M. bewilligt. Ebenso das Mehr von 60 M. d. Monats-Rimessen der Bezirks-Mission

Fr. Hahn

3) der Schwester der verst. Missionars Hahn wird das Gehalt desselben auf 3 Monate (wenn die Anmeldung der Witwung bis auf weiteres, jedenfalls auf 3 Monate, zugebilligt. An Hahns Stelle soll Br. Müller, vorläufig bis zu seinem Urlaube, die Sekretariats-Geschäfte, Br. Berg das Amt des General-Kassierers übernehmen.

Brehm. Küche

4) Miss. Brehm bittet um die Einrichtung einer eigenen Küche, die bei seiner Wohnung fehlt, oder, wenn das nicht möglich sei, um Übersetzung. Es wird dem Vorstand anheimgegeben, über die Angelegenheit zu beraten, wenn sich in Ranchi keine geeignete Wohnung für ihn vorfinden sollte.

Von der im Anschluß hieran eingegangenen Korrespondenz der Brüder Schmidt u. Brehm will das Curatorium keine Kenntnis nehmen, da es sich um persönliche Differenzen handele, die der brüderlichen Erledigung überlassen werden können. Br. Schmidt soll in seinem Schreiben, das von dem Herrn Stellvertretenden Vorsitzenden zurückgesandt werden soll, gebeten werden, seine eingereichte Austrittserklärung zurückzuziehen.

Urlaube u. Übersiedlungen

5) Br. Müller wird der Heimatsurlaub für das Frühjahr 1911 bewilligt.

6) Br. Winkler wird von Ranchi (Station u. Gemeinde)

" Lohses " Govindpur versetzt.
" Mathews soll von Karimatti
" Schuler " Tamar
" Winkler II " Govindpur
" John I " Kinkel gehen.
" Gräbedi soll dort an Br. Bandows Stelle treten.

7) das Gesuch der Frau Miss. Nasken um Erhöhung der Kindergelder wird abgelehnt.

8) Miss. Gerhart wird wegen eigener Kränklichkeit seiner wegen Kränklichkeit seiner Frau Verlängerung des Urlaubs auch um weitere Jahre bewilligt

Fr. Haarer

9) der Witwe des verst. Miss. Haarer I wird das Gehalt ihres Mannes auf 3 Monate von seinem Tode, sowie Weitergewährung des Kindergeldes für ihre 2 Knaben bis zum vollendeten 16. Lebensjahre zugebilligt.

Herbst.

10) Miss. Herdeberg wird auf seine wiederholte Bitten eine einmalige Zulage von 300 M. bewilligt.

Gossner Mission

Aufbau

11) Der Gemeinde-Vorsteher von Friedenau hat eine diesbezügliche Anfrage dahin beantwortet, dass dem Aufbau des Hauptgebäudes des Missionshauses zur Verfügung Räumen nichts im Wege stehe. Es soll nun ein Kostenanschlag des Baumeisters vorgelegt werden.

12) Dem verstorbenen Rektor des Lüttichschen evangelischen Missionen wird zugestimmt.

13) Pastor Weitauer i. Luckenwalde hat unserer Mission 200 M. vermacht.

Petition gegen Fr. Schott

14) Der Herr stellvertretende Vorsitzende verliest eine Petition der Zöglinge des Missionshauses, in der sie bitten, Fräulein Schott ihres Postens zu entheben, widrigenfalls sie gezwungen seien, das Haus zu verlassen. Es entspinnt sich eine ausgedehnte Debatte, die als Resultat den Beschluss ergiebt, dass der Bitte der Zöglinge stattzugeben sei. Herr Pastor Bremicker müsste vor der Abstimmung über diesen Punkt wegen anderweitiger dringender Angelegenheiten die Sitzung verlassen.

Schluss der Sitzung mit Gebet.

W. G. H.

Kausch Lueger.

Zernick

Dr. Römer.

Gossner Mission

Protokoll der Sitzung v. 4.8.1910

Anwesend:
O.K.K. Müller
prof. D.N. Müller
Wd.g.O.R.R. Neumann
R.R. Luther
dir. Rausch
Insp. Dr. Römer
" Zerwick.

Eröffnung der Absprache: das Vorsitzenden wie das stellvertretenden Vorsitzenden führt in dieser Sitzung das lebensjüngste anwesende Mitglied des Curatoriums, dir. Rausch, den Vorsitz.

1) Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Rausch verliest

Fl. Schott

1) dir. Rausch ein Schreiben Fl. Schott, in dem sie auf Grund des ihr mitgeteilten Beschlusses des Curatoriums v. 2.6. um ihre Entlassung zum 1. Oktober bittet. Dieselbe wird angenommen.

2) die Inspektoren Dr. Römer und Zerwick haben das an Fl. Schott gezahlte Honorar, im Betrage von 83 bezw. 84 Mk. pr. m., auf Grund des Beschlusses des Curatoriums vom 4.2.1909 als zu hoch beanstandet. dir. Rausch verliest ein Schreiben des Herrn Vorsitzenden, in welchem derselbe Fl. Schott zum Beschluß ohne die beschlossene Einschränkung mitgeteilt hat. Unter diesen Umständen wird beschlossen, Fl. Schott das beanstandete Gehalt zu belassen.

Urlaub

3) Miss. Müller wird auf Befürwortung auf sein Familienverhältnisse der Urlaub bereits für den 15. Sept. dieses Jahres bewilligt, Miss. Dähnelows Urlaub für 1911.

Förtsch

4) Für Hendrik Förtsch wird der Titel Missions-Inspektor wegen der Schwierigkeiten, die die Legitimierung „Miss.-Insp." mit sich bringen würde, sowie Sitz und Stimme im Curatorium für die Dauer seines Inspektor-Amtes beschlossen. Der mit ihm zu schließende Kontrakt soll vorher den Missions-Inspektoren sowie der juristischen Begutachtung Herrn Wd.g.O.R.R. Neumann vorgelegt und dann durch den Vorsitzenden unterzeichnet werden. Offen bleibt hierbei noch die Ordnung der Pensions- u. Witwenangelegenheit, da auch noch der Beschluß an die kompetenten Stelle noch ausgesetzt werden soll.

Miss.-Gehilfe 2. Klasse.

Der Hilfsprediger Braun hat seine Ordination ins Missionsamt zum 1.10. gewünscht. Diese Ordination soll nicht P. Förtsch zur Verfügung gestellt, sondern eine für Insp. Dr. Römer zu verfügende Gemeinde reserviert bleiben, deren Frau dann die Hauswirtschaft übernehmen soll.

Aushau

5) dir. Rausch legt den Entwurf eines Aufforderung für den Ausbau des Vorgeschlagenen vor. Der Entwurf soll genehmigt werden, so soll Dr. Römer einen ihm bekannten Architekt zu Rate ziehen und die Entscheidung dann einer Kommission, bestehend aus den 3 Geistlichen und den Herren Prof. Müller und R.R. Luther, überlassen werden.

Pastor. d. H.

6) die Einwilligung zur Eingehung eines Pastorats-Kontrakt auf den Namen des P. Friedrichsen Leichau als Assistent für den Pastor. Hilfs-Verein wird gegeben.

Übergang Gen.-Sekr.

7) Auf Vorschlag des Vorstandes wird Miss. Wagner zum Generalsekretär der Ver. Missionen gewählt.

Schmidt/Prehn/Peters.

8) die Ordinanden Lic. Schmidt und Prehn sind beigeladen. Demnach kann von einer Anstellung Lic. Peters Abstand genommen werden.

Gossner Mission

Jorkat. Jamnowitzen

9) P. York-Möckern bittet um die Hinüberführung eines von ihm geschenkten Harmoniums für Jorkat. Das wird bewilligt, vorausgesetzt, dass dasselbe frei ist.

Urlaubsgesuche

10) Urlaub wurden bewilligt

die Ordination von Hr. Bartsch, ferner

150 M. vorschüssig an Bpre. Marie Vorköper für einen weiteren Aufenthalt von 1 Monat i. Massuria,

200 M. Beihilfe für die Miss. Hahnke,

Ferner das Ersuchen für seinen Sohn Hermann auf ein Jahr über das 16te hinaus,

Johs II. vorschüssig 50 M. Extra-Unterstützung.

Beter. Ruhegeld

11) Hr. Peters, der sich darüber beschwert, dass er von seinem Gehalt Ruhegeld nehmen solle, soll privatim darauf hingewiesen werden, dass ein Zwang nicht beabsichtigt sei.

Jurkenat

12) Unser früherer Zögling Jurkenat, jetzt Prediger der Südmission in Wernsbeck, möchte wieder bei uns eintreten, da er jetzt völlig gesund sei. Er und seine Frau sollen sich zunächst von einem Irrenarzt untersuchen lassen.

Szallies

13) Miss. Szallies wurden 250 M. zur Einrichtung seiner Wohnung vorschüssig bewilligt. Der Arzt hat beide Eheleute für völlig gesund erklärt. Hr. Szallies bittet darum, seine Angelegenheit noch einmal zu untersuchen, da er vom Vorstand als Unterläufer, nicht als zu Entlassender eingeschätzt sei. Es wird beschlossen, ihn durch eine Kommission, bestehend aus den Herren Müller, Neumann, Rauch, vornehmen zu lassen und das Protokoll darüber dem Vorstand zur Einsicht zuzustellen.

Klein. Diakonissa

14) Miss. Klein wendet sich auch um eine Diakonisse in Betbach, die wir für unseren Dienst gewinnen sollten. Wir erklären, dass wir als Kuratorium nicht in der Lage wären, uns an die betreffende Diakonisse zu wenden.

Hl. Palm

15) Dem Vorschlag des Vorstands, Hl. Palm 2-3 Monate während der Reisezeit nach Takarma gehen zu lassen, wird vorbehaltlich der Einwilligung des Vorstands des Ostpr. Frauen-Vereins, zugestimmt.

Organisation

16) Unsere Mission sind 50 M. von Rosine Pauline Fritz-Weiblingen zugefallen.

17) Hr. Papke regt im Anschluss an einen Bericht die Frage einer weiteren Organisation wieder an. Wir wollen weiteren Vorschlägen von seiner Seite entgegensehen.

Schluss der Sitzung mit Gebet.

W. g. U.

Kuhnke Zernick. Engel

Protokoll d. Sitzung v. 1.9. 1910.

Anwesend:

Hptm. Rud. Engel — Dir. Rausch
K.K. v. Hallerstein — Insp. Dr. Römer
W.g.d.R.R. Neumann — " Zerwick
R.R. Luther — " Förtsch
Prof. D.Dr. Nic. Müller — " Förtsch

Römer

Förtsch.

Zu Beginn der Sitzung übernimmt der Herr stellvertretende Vorsitzende den Vorsitz und eröffnet die Sitzung. Darauf wird das Protokoll der vorigen Sitzung verlesen und genehmigt.

Der Herr stellv. Vorsitzende spricht dem zum Direktor der deutschen Orient-Mission berufenen Insp. Dr. Römer, der zum letzten Mal an den Beratungen des Cur. teilnimmt, den herzlichen Dank desselben für seine langjährige treue Arbeit aus und bittet ihn, unserer Sache auch ferner freundlich zu gedenken, sodann ihm sein weiteres Amt sowie Raum Segen.

Sodann begrüßt er den neu eintretenden Miss. Insp. Förtsch.

1) Zum Ausschluß hieraus wird der mit Insp. Förtsch gütlich getroffene Vertrag besprochen und genehmigt.

Prallies

2) Auf Grund der mit Dr. Prallies getroffenen Vereinbarung wird die gegenüber seinem Anstellungsvertrag gütlich getroffene Änderung gutgeheißen. Er soll als bis zum Schluß 1911 beurlaubt angesehen werden. Auch werden ihm noch einmal 250 M. monatlich bewilligt.

Zuckmayer

3) Für die Schule in Zuckmayer hat ein Augenarzt ein günstiges Gutachten ausgestellt. Demnach soll mit Zuckmayer - Anfang Okt. — ein Lehrgang gehalten werden.

Payne

4) Dem Dr. Payne I u. II. wird das Gehalt auf 3600 M. und Abzug als Wohnungsgeld festgesetzt,

John I

5) Dr. John I werden 200 M. zur Weiterreise bewilligt.

Bruske

6) Miss. Bruske, der noch im Lehramt, darauf im Dienst der Synode gestanden hat und dort aus gesundheitlichen Gründen ausgetreten ist, bittet um Weiterverwendung oder um Pension. Beides wird vom Cur. abgelehnt. Da das Cur. hinsichtlich der letzteren in der Sitzung v. 24.8.1894 gemachten Vorgeschichtungen übereinkommen hatte, so wird ihm Urlaub gewährt. Bruske im Lehramt soll in Triebes vorläufig zu lassen und einen Zuschuß von 900 M. p. a. zu seinem Lebensunterhalt zu gewähren, unter der Bedingung, daß er eine Lehrer suche.

Brade

7) Frau Martha Brade in Lüben hat Unserer Mission 200 M. vermacht.

Luth. Kommission

8) Der Vorsitzende des Archivarischen Vorgangs ist von Herrn Baumeister Vennow gezeichnet und als zu teuer begründet worden. Es soll dem Vorgang ein detaillierter Kostenanschlag zugestellt und er gebeten werden, sein Urteil dazu stellen. Dr. Römer wird beauftragt, Herrn Baumeister Vennow den Dank des Curatorii für seine Mühewaltung auszusprechen.

Vgl. Prov. H.

9) Der Vorsitzende Prov. Herrn teilt mit, daß er zum Zwecke geeigneter Agitation in der Heimat die Provinz der 3 Kreise ~~eingeteilt~~ mit je einem Obmann eingeteilt habe und bittet, die in Betracht kommenden Missionare an Hilfeleistung zu weisen.

Stauber

Ostpr. Sonnt.-Blatt

Gastwirtschaft

Wache eines Miss. Hotz. Ablehnt.

Sommer beklagte sich über den Modus der Aussaat zum letzten Passionssonntag und spricht den Wunsch nach einer Aenderung zwischen uns und der Berliner Miss. Gesellschaft aus. Hinsichtlich des Letzteren müssen wir weiteren, dass sich unsere Stationen nach dieser Seite hin nicht ausgedehnt hätten, und wir deswegen Schritte aus dieser Richtung hin nicht weiter thun können.

10) Miss. Stauber hat ohne Einwilligung des Vorstandes einen Katechisten selbst zur Neuanstellung und Gehaltserhöhung vollzogen sowie Predigten und Vicariaturen vorgenommen. Wegen dieser Eigenmächtigkeiten soll ihm unsere Missbilligung ausgesprochen werden.

11) P. Stockmann aus Borsum wünscht 2600 Einzeichnungen von der Ostfriesischen Sonntagsblatt für reformierte Gemeinden als Beilage für das Ostfriesische Sonntagsblatt beantragt.

12) Frau Miss. Nickel soll gebeten werden provisorisch die Gastwirtschaft zu übernehmen.

13) Die Neuwahl eines Miss. Insp. wird auf die schriftliche Bitte des Herrn O. K. R. Möller, mit derselben bis zu seiner Rückkehr zu warten, vertagt. Ebenso wird die Abfassung eines Aufrufs vertagt.

Schluss der Sitzung mit Gebet.

H. G. W.

Kaupisch

Zernick.

Protokoll d. Sitzung v. 6.10.1910

Anwesend
O.Kr.R. Möller
Prof.D.Dr. M. Müller Dir. Rausch
Wd.G.O.R.R. Neumann Insp. Fennicke
Gen. Präs. Brennecke. Förtsch
R.R. Luther.
P. Richter

Ausfall

Marie Nottrott

Fr. Kiekel

Boruske

Fuchsad

Rosenberg

Abmeldung

Sitzung der Abendgesellschaft des Missionshauses unter Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden Pastor Dr. Rausch. Nach gemeinsamem Gesang des 349. Liedes eröffnet der Vorsitz. Bruder Möller eröffnet die Sitzung mit Gebet, worauf das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt wird. Darauf ~~berichtet~~ wird

1) die Abfassung eines Aufrufs beschlossen, dessen vorbereitende Fassung den 3 Brüdern des Miss.-Hauses überlassen wird.

2) Dir. Rausch befürwortet eine Unterstützung für Frl. Marie Nottrott, welche „~~aufgeschossen ist, ihre angegriffene Gesundheit wegen~~ wieder nach Indien zurückzukehren. Es soll zunächst ein Physikats-Attest und eine Darlegung ihrer finanziellen Verhältnisse von ihr eingefordert werden.

3) Für Frau Kiekel wird Ersatz der Reisekosten sowie eine monatliche Entschädigung von 60 Mk. bewilligt.

4) Hinsichtlich des Besuchs von Br. Boruske in Neuendettelsau soll Verschiedenes erwogen werden. Die einzige Möglichkeit, die für ihn in Betracht kommt, kann erst zum 1.4.1911 ausgeführt werden. Das soll geschehen. Die dafür soll B. eine Mitbestätigung von 150 Mk. erhalten. Er soll in übrigen von Zeit zu Zeit Briefe über seine Tätigkeit an das Cur. einsenden.

5) Da das Lollogrünen mit Fuchsad beendigt ausgefallen ist, soll beschlossen, ihn am 11. Sonntag in der Matth.-Kirche abzuordnen. Täg. Platth i. Biesdorf soll gebeten werden, die Predigt zu übernehmen.

6) Für die Hauptstelle eines Missions-Inspektors wird in erster Linie P. Rosenberg in Wehlebern in Betracht gezogen. Das Curatorium beschließt, ihn aufzufordern, falls seine Wahl zum Miss.-Inspektor genommen haben, wenn er gegründete ihm persönlichen Bedenken gegen seine Gesundheit, besonders im Hinblick auf die Raitätigkeit, äußernd, Erklärungen abzugeben können. In seinem Votum soll der Beschluß aufgenommen werden, daß er sich verpflichten müsse, freiwillig wieder in das Pfarramt zurückzukehren, falls sich seine Gesundheit doch nicht als dauernd genügend erweisen sollte. Die Betreuung der Geschäfte zwischen ihm und den anderen Brüdern der Missions-Leitung bleibt jetzigen Bestimmungen des Curatoriums vorbehalten.

7) Von einem Schreiben der Berliner Miss.-Gesellschaft, in dem sie ihre Stellung eines Vertreters der „Allgemeinen Missionszeitung" kündigt, wird Kenntnis genommen. Ein Beschluß hierauf wird nicht beschlossen.

Lomé

Deiweleit

Govindpur-Petition

Ärztl. Institut

Australien

Etats

Eingänge

8) Archidiakon Forgan hat einen gemeinschaftlichen Kostenanschlag in der Höhe von 2440,50 M. eingesandt. Die weitere Erledigung dieser Angelegenheit sollen die 3 Geistlichen zusammen mit Herrn R. R. Luther in die Hand nehmen.

9) Von Johanna Deiweleit ist uns ein Legat von 300 M. durch letztwillige Verfügung abgetreten.

10) Von der Gemeinde Govindpur ist eine Petition eingegangen, welche bittet, ihr den Missionar ~~Kiebel~~ Wüste zu lassen. Da ~~Kiebel~~ Wüste bereits nach Ranchi übergesiedelt ist, so soll den Petenten geantwortet werden, dass ihnen ein Missionar wieder gegeben werden soll, sobald ein Interimistikum in Ranchi zu Ende ist.

11) Anstatt Dr. Börners wird Insp. Zerwick seinen Kurs-sus in den Verwaltungsrat des ärztlichen Instituts für ärztliche Mission gewählt und zugleich für die Jahresversammlung desselben am 19/20 Okt. ds. Js. in Frankfurt a. M. delegiert.

12) Die Basler Mission gibt an uns die Liste des Zöglings der hiesigen luth. Synode von Victoria (Australien), P. Herlitz, an uns weiter, als nächsten Missionszöglings, der an Stelle seiner Ausbildungszeit stehen, aber aus Gesundheitsgründen nicht in die Tropen gehen können, nach Australien geschickt werden. Es soll gegebenen Falls darauf zurückgegriffen werden.

13) Die eingegangenen neuen Etats der Kols-Mission werden Herrn R. R. Luther zur nochmaligen Prüfung übergeben, um danach in der nächsten Sitzung von ihm und den 3 Geistlichen beraten zu werden.

14) Miss. Lindner werden 300 M. laufende Unterstützung, die — 1912 im Halbjährlichen Raten zurückgezahlt sind.

Beschluß der Sitzung mit Gebet.

a. g. u.

Furrer Zerwick Rauch

Protokoll d. Sitzung v. 3. 11. 1910.

Anwesend

Chef. Rat. Engel
O.K.R. D. Möller
Prof. D. Dr. Nic. Müller
Gen. Präs. Brennecke
Wirkl. G. O. R. R. Neumann
Div. Kausch
Insp. Kernick
" Förtsch

Eröffnung der Sitzung mit Gebet durch den Herrn Vorsitzenden.

Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung.

Neuer Eintritt

Miss. Insp. Rotenberg

Rotenberg wird zum Missions-Inspektor gewählt.

Abordnung

1) P. Rotenberg wird auf Anstellung seiner eingegangenen Erklärung zum Missions-Inspektor gewählt. Demselben sollen die Umzugskosten erstattet werden. Als Termin wird der Amtsantritts Juli der 1. 1. 1911 in Aussicht gestellt.

2) Anstatt des in der vorigen Sitzung zum Eintritt für die Abordnung gewählten Insp. Plath wird auf Antrag d. Div. Kausch Pfarrer Hörnemann-Friedenau als der ihm Bezirk Vertrauten gewählt. Insp. Plath soll dafür bei dem Jubiläums-Jahresfest als Festredner in Aussicht genommen werden.

Insp. Fritze soll gleichfalls am 11. 12. abgeordnet und vorläufig in Pomellen stationiert werden.

Scabell.

3) In der Scabellschen Testamentsangelegenheit teilt der Testamentsvollstrecker mit, dass das Hebungsamt in Magdeburg für die zugebilligten Abfindungen an berechtigte Verwandte Hebungsgebühren fordere und dass der dagegen erhobene Einspruch zurückgewiesen worden sei. Es soll nochmals die betreffende vorgesetzte Behörde Schritte angegangen werden.

Hegwein. Deike

4) Maria Hegwein aus Geilingen hat unserer Mission 1000 M. vermacht, desgl. die Schwester Deike aus Friedrichsdorf einen Zinsanteil von einem ungenannten Vorgiert.

Engelmannsche Stiftung

5) O.L. Engelmann-Leipzig will eine Stiftung in unserem Interesse machen. Wir sprechen ihm unsern Dank dafür aus und wünschen ihm Segen dazu, wenn er uns mitteilen würde, um welchen Betrag es sich dabei handele.

Zeibben

6) Auf Grund eines Referats von Miss. Insp. Förtsch wird beschlossen, die Verwaltung des Grundstücks in Zeibben Miss. Brenske zu übertragen in der Erwägung, in der sie bisher von Insp. Fehr ausgeübt worden ist. Es soll aber auch unter der Hand gewacht werden, das Grundstück zu verkaufen.

Klotzkau

7) Miss. Klotzkaus ärztliches Attest, auf Grund dessen seine Versetzung seines Ohrenleidens wegen, wird für nicht ausreichend erachtet. Es soll eine Spezialarzt-Attest beigebracht werden.

Grätsch

8) Miss. Grätsch bittet ihm und Miss. Fehrs Räumlichkeit für selbstständige Arbeit im Jagare-Viertel zu treffen. Wird als möglich, soll es möglichst bald sein

Jaeschke in der 2. Hygiene vorgesehen. Hierüber soll Schön gefragt werden, wie er sich dazu stelle.

Jaunguedha - Jaspur.

9) Miss. Lauxmann erbittet einen 2. Missionar für Jaunguedha, um besser in Jaspur visitieren zu können. Es soll ihm Dr. Hagedorn auf 1 Jahr zur Seite gegeben werden. Doch soll auch Dr. Lauxmann berichten, wie sich Jaspur-Rathschmann auf sein Gebiet verhalten.

Linda Heintze

10) Frau Linda Heintze bittet um Urlaub. Es soll zunächst beim Morgenl. Frauen-Verein angefragt werden, aber seinerseits denselben schon bewilligt sein.

Peters

11) In der Angelegenheit des Miss. Peters soll zunächst abgewartet werden, über sein Vorgehen, auszutreten, Bericht. Wenn nicht, so soll er, entgegen dem Vorschlag des Vorstands, nach Tokad übersiedeln, was aber nicht die Schließung Tokads zur Station auf sich nach Lauben vorläufig involvieren soll.

Baithalanga.

12) Miss. Gohlke hat einen Bericht über seine Station Baithalanga eingesandt, in dem er dieselbe als ungesund und ungeeignet gelegen schildert. Die beiden andern in Assam stationierten Missionare sollen aufgefordert werden, sich einzelne durch Augenschein von dem wirklichen Tatbestand zu überzeugen und gutachtlich Gutachten einzusenden und anzugeben, was etwa zur Abstellung der Übelstände geschehen könne.

John II.

13) John II. sollen seine Schulden bei unserer Buchhandlung möglichst bis zum Ende seines Urlaubs getilgt werden.

Die übrigen Punkte der Tagesordnung werden vertagt.

Zunächst Fortsetzung der Berathungen wird auf Donnerstag, 10. Nov. eine außerordentliche Sitzung angesetzt.

Hierauf wird auf Antrag des Herrn O.K.R.D. Möller beschlossen: Unsern Missionaren in Indien ~~zu empfehlen~~ sollen empfehlen, eine Inspektion von Missionaren und eingeborenen Christen an den südlichen Grenzgegenden, zu schicken, die eben, wenn möglich, auch Arbeiten unserer Mädchen-Schulen übernehmen soll.

T.K.H., soll der in die Nähe unserer Missionsgebiete kommt,

Assam. Reise der südlichen Grenzgegenden.

Hierauf wird auf Antrag des Herrn O.K.R.D. Möller beschlossen: Unsere Missionare sollen ersuchen, eine Inspektion von ihnen und eingeborenen Christen an T.K.H., den südlichen Grenzgegenden, sobald sie in die Nähe unserer Missionsgebiete kommt, zu schicken, die ihre auch innerhalb auch in unseren Lehren willkommen heißen und ihre, wenn möglich, eine Denkschrift auf seiner Grenzreise Arbeiten unserer Mädchen-Schulen übernehmen soll.

Schluß der Sitzung mit Gebet.

H. G. U.

Hengel Lernicke.

Gossner Mission

Protokoll d. Sitzung v. 10.11.1910

Anwesend:

Ehrl. Rud.	Engel	Miss. Rausch
Prof. D. Dr.	Miss. Müller	Inds. Zernick
Sem. Präs.	Brennecke	" Förtsch.

Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet spricht der Herr stellv. Vorsitzende das Protokoll der vorigen Sitzung vor und genehmigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Br Rausch

Ehrl. Heintze

a) im Auftrage von Ehrl. Heintze mit, daß der beantragte Urlaub desselben bewilligt sei. Auch haben wir die Kosten der Reise dorthin zu tragen. Beides wird sehr dankend angenommen.

John I - Gräbsch

b) Miss. John I hat sich zu dem Wunsche von Miss. Gräbsch, Arbeitsteilung i. Jasper-Winkel betreffend, zustimmend geäußert. Beide sollen diese Angelegenheit erst an Ort und Stelle weiter besprechen.

Marie Nottrott

c) Für Ehrl. Marie Nottrott ist ein Reisepaß-Antrag eingegangen. Wir verstehen das alles dahin, daß Ehrl. Nottrott nun für die Tropen nicht mehr tauglich ist. Um sie aber zu erleichtern, in der Heimat einen Beruf zu finden, wird ihr auch weiterhin eine monatliche Unterstützung von 30 M. bewilligt.

Sauer wird

Sbaerber

1) das Buchstabierungs-Schreiben Miss. Staerbers verlesen. Der wird darauf nicht weiter eingehen, sodaß Sendung hinfällig werden. Es bleibt demnach bei der Entscheidung vom 1.9.1910.

Ausstellung f. Tropenhygiene

2) der Vorstand der Missions-Ärztl. Hilfsvereins hat beschlossen die 1911 in Berlin stattfindende Ausstellung für Tropenhygiene zu besichtigen und verwendet sich demgemäß auch um Gewährung einer genügenden Pferdezahl. Dem soll nach Möglichkeit entsprochen werden.

Gen. Konferenz

3) Zu den Anträgen der Gen. Konf. d. K.d.S. M. wird beschlossen:

a) Errichtung od. Nicht-Errichtung d. Pastorate-Kooperation. Es soll eine statistische Aufnahme

statistik darüber erbracht werden

b) Für die Besitzungsgelder kann der gewünschte Satz von 1 Pf = 1,75 M. nicht berechnet werden. Es muß bei der bisherigen Berechnung sein Bewenden haben.

c) Die Besitzstellung des Fabelgen-Seminars kann für uns vorläufig nicht in Betracht, da der Wunsch, das Kind in der Heimat zu lassen, gewahrt werden soll.

d) Die Errichtung einer Chairbase-Werkzeugschule soll von Miss. Müller — bis auf weiteres — ohne Schülergeld aufgenommen werden dürfen.

e) Über den geplanten Jasper-Fonds soll erst noch Rücksprache gegeben werden.

f) Im Tori u. Lakeschar soll je ein Kartoffel-Kultivierte werden und Miss. Eckert

soll in diesem Gebiet eine Erkundigungsreise machen.

g) Zu Punkt 28 „Synoden" [28]. Es soll ein ausführlicher Unterricht seitens der Synoden in Angriff genommen werden. Herr Toni Steiner, die bereits in dieser Richtung vorgegangen ist, soll, wenn sie die Takarma-Gemeinde besucht hat, auch die anderen besuchen.

Allen anderen Anträgen wird ohne Abänderung zugestimmt.

7) Als Themata für die nächste General-Konferenz werden bestimmt:

a) die Organisation der Missionsschulen.

b.) die Selbst-Fortbildung des Missionars

c.) die missionarische Berichterstattung.

5) Für nächstes Jahr wird die Feier des 75jährigen Bestehens unserer Mission ins Auge gefaßt.

Jubiläum

6) Die Gründung eines Kinderblattes zum Abonnementspreis von 1 fl. pro Jahr wird beschlossen.

Kinderblatt

7) Die Diakonissin Anna Lüthgert hat den Wunsch geäußert, in unserm Gebiet mitarbeiten zu dürfen. Die Gemeinde stimmt dem mit Freuden zu.

A. Lüthgert

Schluß der Sitzung mit Gebet.

A. G. H.

Haupt Zernick.

Protokoll der Sitzung v. 1.12.1913.

Anwesend:

Schatzm.	Engel	Dir. Kausch
Prof. D. Dr.	Mic. Müller	Insp. Lennick
Frau Präs.	Brennecke	" Förtsch

Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet stellen die Herren Inspektoren das Vorliegen

wird das Protokoll der Sitzung vorgelesen und genehmigt. Sodann teilt

Dirksen-Kollekte

1) Dir. Kausch mit, daß durch den E. O. K. R. von der allgem. außerordentlichen Dirksen-Kollekten am 1. Ostertag ein Anteil von etwa 16000 M. zugesprochen ist.

Legat Böke

2) die Schwester Böke Jahn hat in ihrem Testament mit einem Anteil von dem verbleibenden Rest des Nettoerlöses ihres Gartens bedacht.

Anna Lütgert

3) Diakonissin Anna Lütgert hat unsere Lockungen abgelehnt.

Versetzungen i. d. Ost-Mk.

4) die Geschwister Berg z. Zt. Pürling müssen Krankheit halber Indien schleunigst verlassen. Ihnen soll telegraphisch Urlaub erteilt werden. Berge soll durch Dr. Schmidt untersucht werden, wenn er dazu bereit ist, Ehg. Berg. wegen sich nicht Lebensbedingungen dagegen wegen der Schwierigkeiten Dr. Peters in Tokad geltend machen. Für Harambagh-Singhani hat der Vorstand die zeitweilige Versetzung durch einen eingeborenen Pastor vorgeschlagen. Wir haben jetzt anfangs zu bedenken, ob es nicht besser sei, Beckmann II vorläufig dorthin zu versetzen, der in seinem Heimatbrief die Notwendigkeit, Frauen als Gehilfinnen zu müssen verlassen, ausspricht.

Jaraguadka - Ranchi - Ganges-Mk.

5) die Anträge Miss. Lauxmanns zur weiteren Ausgestaltung von Jaraguadka werden, und Winke für Regelung der Ranchi-Dinge
als zum Etatsgesetz, von der Tagesordnung abgesetzt. Bezüglich des Etats der Ganges-Mission, deren Abänderungen nicht vom Vorstand begründet werden sollen.

Gemski

6) Miss. Gemski macht Mitteilung von dem schlechten Zustand seiner Gesundheit. Da er aber keinen Urlaub stellt, so kann auch nichts über ihn beschlossen werden. Unser Wunsch geht dahin, daß er so lange als möglich auf dem Missionsfelde bleibe.

Schultz

7) Miss. Schultz werden 400 M. zur Anschaffung von Kühen bewilligt.

Referate der Synodal-Konferenz

8) wird das auf der Synodal-Konferenz gehaltene Referat: „Was können wir von der Gegenmission lernen?" besprochen. Hierbei wird beschlossen, die Frage näher zu prüfen, ob nicht das Chagrassi-System auch von uns angewandt werden kann. Ferner wird für die nächste Synodal-Konferenz das bereits gehaltene Thema „die Selbstbesteuerung der Missionen durch eine" Heidenmission zum Alkohol-Gemüse" aufgestellt.

Geschenke v. P. Meyer

9) das Ehepaar P. Meyer i. Ranchererlehnen bittet unserer Mission ein Geschenk von 10 000 M. i. 3½% pensp. Konsols gegen lebenslängliche 4% Zinsgenuß zu. Dasselbe wird angenommen.

Vokation f. Miss. Roterberg

12) wird für Miss.-Insp. designatus Roterberg folgende Vokation beschlossen:

Nachdem der bisherige Inspektor unserer Gesellschaft, Herr Pastor Dr. Römer, seine Berufung zum Direktor der Rheinischen Orient-Mission angenommen hat, hat das Kuratorium der Pastor von Welsleben, Herrn Heinrich Roterberg, unter Anerkennung der Treue zu dem gewonnenen Amte in der Heidenmission bewogen, dasselbe durch Gebet und treue Arbeit demnächst sein wollen, im Sinn und Geist des seligen Missions-Gründers diese Mission in erster Linie durch Predigt des Wortes zu pflegen, auch an der Ausbildung der Missionszöglinge, deren Unterricht der Augsburgischen Konfession und dem lutherischen Katechismus gemäß zu erteilen ist, noch Handreichung zu tun. Außer den bekannten sonstigen Aufgaben eines Missions-Inspektors wird dem Missions-Inspektor Roterberg auch die Leitung der Hauswirtschaft und das Zusammenarbeiten mit den Zöglingen bei den Hausgottesdiensten übertragen. Weitere Einzelheiten bleiben den Bestimmungen des Curatoriums auf Grund der in Aussicht genommenen Dienstinstruktion vorbehalten. Der Amtsantritt des Missions-Inspektors Roterberg erfolgt zum 1. Januar 1911.

Für die Bekleidung seines Amtes wird dem Missions-Inspektor Roterberg außer freier Dienstwohnung im Missionshause ein monatlich praenumerando zahlbares Gehalt zugesichert, dessen Höhe sich nach dem Regulativ der Berliner Gesellschaft zu zwölf Berliner Gemeinden richtet. Sollte sich der Gesundheitszustand des Miss.-Insp. Roterberg jemals als so schwankend herausstellen, so verpflichtet er sich, freiwillig wieder in sein heimatliches Pfarramt zurückzukehren. Zur Ausrüstung seines Amtes wünschen wir dem Missions-Inspektor Roterberg unseres Gottes, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, reichsten Segen.

Nini-Steinmeier-Stiftung's-Zinsen

13) die stiftungsgemäß zur Verteilung gelangenden Zinsen der Nini-Steinmeier-Stiftung wurden für die Witwen des Miss. Stauber bestimmt.

Brauske

14) Brauske wurden 150 M. Umzugskosten bewilligt. Ebenso 219,51 M. zur Bezahlung von entstandenen Rechnungen für das Grundstück in Leibchen.

Schröder. Zulage

15) Sekretär Schröder wurden 300 M. jährliche Zulage, Rendant Jobst 100 M. Remunerative für geleistete Mehrarbeit bewilligt.

Mosbrucker

16) Miss. Mosbrucker hat ein Pflichtalter-Attest eingereicht. Da wir auch daraufhin nicht von der Notwendigkeit der Verlängerung seines Urlaubs nicht überzeugen können, so können wir auch seine Eingabe über die Heimat nicht gut heißen, vornehmlich angesichts der Mosbrucker Absichten. Doch soll er auch nicht mit Gewißheit seine Rückkehr hinausgeschoben wissen, wenn er es auf seine Gewissen nehmen will, noch hier zu bleiben.

Vorausgaben

17) Für Miss. Zieck und Frau Maria Vorbehalten sind Vorausbeträge bei der Missionskasse

eingegangen. Es wird beschlossen, solche Beträge im Zukunft nicht als Extra-Gabe für die Betreffenden einzuzahlen.

Vereinigung

18) Durch Frl. Gerets ist ein Antrag auf Vereinigung der Hosp. d. Berliner Miss. Gesellschaft mit dem Convente, dass derselbe auf dem Synodal-Consens Berlin-Land I, dem dieser Antrag vorgelegt wurde, eine einstimmige Unterstützung nicht beschloss.

Schluss der Sitzung mit Gebet.

Fiedler Sy. Vr.

Zernick.

Protokoll d. Sitzung v. 5.1.1911

Anwesend

Hptm. Ref.	Engel	Dir. Rausch
Kons. R.	v. Hallerstein	Insp. Roterberg
Wirkl. Ob. Reg. R.	Neumann	" Zemicke
R. R.	Luther	" Förtsch.

Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet durch den zum stellvertr. Vorsitzenden ernannten Insp. Roterberg.

Darauf wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Dir. Rausch seiner ihm zugegangenen Privatmitteilung des Herrn Gen. Sup. D. Braun Erwähnung, die der Versammlung bittet, ihn als ausgetreten anzusehen. Es muß darauf an die Wahl eines neuen Vorsitzenden gedacht werden. Die Vorschläge der Missionsleitungen sollen dem Curatorium diesbezügliche Vorschläge machen.

Darauf wird in die Tagesordnung eingetreten und

1) dem Inspektor Schröder das Gehalt auf 1800 M. jährlich erhöht, welche Summe Schröder. infolge einstimmig bewilligt wird. Ein Hilfsprediger für die vorigen Sitzung nicht beantragt werde.

2) Hilf. Lokies werden 200 R. für wenig gezahltes Gehalt Lokies

" Gerhard 100 M. Beihilfe für Anschaffung von Handwerkszeug bewilligt. Gerhard

3) Zur Verbesserung der Stellung der Lehrerinnen in der Verwaltung unserer Missionsblätter soll ein Lehrgehalt für die Lehrerin von bis zu 100 M. monatlich angestellt werden. Der Schriftleitung unserer Buchhandlung soll ihr im Auftrag des Curatoriums anstellen und zu beaufsichtigen. Es soll aber auch der Versuch gemacht werden, die Expedition der Blätter der Buchdruckerei, die sie druckt, zu übertragen. Lehrgehalt

4) Für das Grundstück in Pribbern werden die notwendigen Instandsetzungsarbeiten bewilligt. Insp. Förtsch soll sich, um die Möglichkeit eines Verkaufs zu prüfen, mit einem Rechtsanwalt in Verbindung setzen. Pribbern

5) Miss. Gensicke telegraphische Urlaubsübung wird nachträglich zugestimmt. Gensicke

6) Als Missions-Verwalter hat sich ein Direktor Krieg gemeldet. Es soll noch genauere Auskunft über ihn, seine Vorbildung und Bedingungen bei ihm selbst und bei seinem Pastor loci eingeholt, andrerseits aber auch in Bethel wegen eines Handwerkers Dir. Krieg. Bruders angefragt werden.

Herr R. R. Luther hat die Etats der Volks-Mission geprüft und nur einige Ausgaben für Lehrer fraglich gefunden. Hierunter werden Etats Ver. K. M.

a) 400 R. 2 Raten für 2 Schule in Bunje zu.

b) 1000 R für 2 Kirche u. Schule i. Tannar als nicht begründet beanstandet.

c) Schulhaus u. Lehrerwohnung i. Torhat (~~1000 R~~ 900 R) zu.

Ablehnungsantrag i. Tirsukia (200 R) bei den schwebenden Abschlüssen in Assam
3 1
abgelehnt vorläufig.

c) für Karimatti waren 250 R. für v. Bräumen bewilligt, Lau nimmt Vera abgelehnt
f) „ Kumarkela „ 200 „ „ „ Abramides „ „
g) „ Kondra „ 100 „ „ Möbel,
150 „ „ „ Zelt „ .
h) „ Tokrad „ 250 „ „ Möbel u. Zelt bei den schwebenden Abschlüssen
vorläufig abgelehnt.
i) „ Gumla „ 150 R. „ Wagenschuppen,
200 „ „ Wohnwagenhaus u. Lagerschuppen bewilligt.
k) „ Ranchi „ 1000 „ „ Wagenhaus der Kirche „ .
Vorschlag der Abschluß genehmigt werden. Die Gemeinde
genügsichern.
l) „ Kalkatta „ 372 „ „ v. Kirchhofmauer bewilligt
m) „ Jorhat „ 800 „ „ v. Ankauf eines weiteren Grundstückes „ ,
wenn der Platz geeignet ist. Vorschlag bei dem
Ankauf mit der größten Vorsicht vorgegangen
werden.
n) „ Tirsukia „ 40 „ „ Räumen bewilligt
300 „ „ v. Bräumen „ ,
wenn gesichert, daß dort ein Missionar
bleibt. Vrgl.
o) 120 „ (gestatte Anzahlung f. Hr. Radsick Ex
o) „ Jorunguddha „ 200 „ f. Pferdestall u. Remise
150 „ „ v. Bräumen
100 „ „ Möbel
100 „ Anstrag z. Schäden bewilligt.

Rückschluß

8) Vom Ausschusse der ev. deutschen Missionen ist hinzugezogen
a) ein weiteres Mitglied, dem zugestimmt wird,
b) „Gutachten f. die juristische Mitarbeit", dem gegenüber wir uns ablehnend
verhalten, weil wenn uns schon das Mitbestimmen aufgedrängt werden, dass wir nicht
gegen Ausdruck und Takt Einwendungen machten.

Gossner Mission

Szallica. Mehl

a) Den Missionaren Szallies u. Mehl wird die Höchste der Besoldungszulage bewilligt.

Schluß der Sitzung mit Gebet.

P. G. M.

Szallies Zernick

Protokoll

der Sitzung vom 2. Februar 1911.

Anwesend:

Ephr. Direktor Engel,
Kirchl. Oberkons. Rat D. Müller,
Prof. D. Dr. Nikolaus Müller,
Konsul. Vorg. von Hallerstein,
Kirchl. Ephr. Oberreg. Rat Neumann,
Professor Lechler,
Direktor Rausch,
Inspektor Petersberg,
" Dietrich.

Nach Eröffnung der Sitzung und Bekanntgabe der Tagesordnung wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt.

D. Braun u. neuer Vorsitzender.

Sodann wird
1.) beschlossen, Herrn Generalsuperintendent a. D. Braun, welcher nach der in der vorigen Sitzung erfolgten Wahl zum Vorsitzenden gewählt worden ist, den Vorsitz anzubieten. Die Wahl nimmt an. Herr Generalsuperintendent D. Kessler, der die letzte Sitzung als Vorsitzender D. Brauns eröffnet hatte, spricht

Jubiläum d. Inspektors.

Miss. Inspektor Roterberg.

Miss. Peters.

Eheb. der Hauptconferenz.

Miss. Schmidt.

äußert sich, mein Direktor Kaum
mitteilt.

2) Für die Feier des 75jährigen
Bestehens unserer Mission wird
der 3. Dezember (1. Advent), der
Tag unserer Gründung durch
Pastor Lehmann, in Aussicht genommen. Das
Festprogramm soll am kommenden Sonn-
abend festgestellt werden.

3) Die Vorbereitung der Jubi-
läumsfeier des Missionsinspek-
tors Roterberg an den Mo-
natsstunden betreffend
wird noch keine definitive
Entschließung gefaßt, da sich diese
Angelegenheit noch nicht über-
sehen läßt. Inspektor Roterberg
gedenkt voraussichtlich 150 Mark p. m.
wie die Missionsfestkasse.

4) Missionar Peters erklärt,
der Bau wie unserer Mission
bleiben.

5) Die Ehe der Hauptconferenz
werden ihre Absichten baldigst.

6) Missionar Schmidt setzt
sich damit auseinander, auf Berufe
zu gehen.

7) Pastor Storch setzt prinzipiell

Lr. Stosch ü. Ausdinez
bei T. K. Hy. & Bürgerpredigten.

einstimmig, daß T. K. Hy., der
deutschen Bürgerpredigt, meinen
Gottesdienst der deutschen Ge-
meinde in Kalkutta beizuhalten
wollen. Herr meinen Vorstand,
Schreiber ist mein Ansinnen
einstimmig angenommen worden. Von Lie,
geboren sind hinfür 2 Pastoren
(Johann Manka und Hanmasih
Tappo) neu ernannt worden.
Es soll Rücksprache genommen
werden, wieweit neu diese
für ernennend vorgeschlagen worden
sind.

Lehrbezirk der Gumla
ü. Singhani

Auf Antrag des Vorstandes
soll Lr. Jaeschke in Gumla,
Pastor Hanekah in Singhani
ordiniert werden. Der letztere
soll sich aber schriftlich verpflichten,
wieder in die Professor-Stellung
zurückzutreten, wenn sein
Missionar dort wieder stationiert
wird.

Lr. Wiste ü. Bory
Kindergold.

Br Lindvogel für seinen Posten
Hargarek vorläufig nicht wieder,
kommt Bruder Bory dorthin
für seinen Posten Jorsiser be-
willigt, vorausgesetzt, daß
letzterer eine Vertretung findet

Hr. Wagner, Pfarrer in Freudenstadt.

Stadt-Vorsteher.

Buchdruckereibesitzer Fabbt.

Missionar Johannes II.

Frau Förtsch.

Pfarrverweser Pfeiffer.

vor, daß sie nicht in die Pfarrwohnung ein-
ziehen kann, übergegangen ist.
Hr. Wagner wird die Gemeinde
heute Abend Vorschlag bringen beil-
liegt.

9) Als Vorsteher zum Stadt-
rat 54 Stimmen p. m. für 9 ver-
gebenen Bürgerschaft-Vorsteher-Posten
noch nicht beschlossen.

10) Einem Buchdruckereibesitzer wer-
den 20 Mark Zulage p. m. be-
willigt.

11) Missionar Johannes bittet, daß
6 Wochen vor Ablauf seiner
zu Hause, einen Vertreter
suchen zu dürfen und gleich-
zeitig für und zu kollektieren.
Es wird ihm erlaubt unter der
Bedingung, daß er die Reise
auf einen billigen Preis, zum
mindesten auf 3 Monate
ausdehnt.

12) Frau Förtsch, auf un-
sern Gesuch ein Fräulein
abgesetzt, wenigstens bis, zum
Pfingstfest zum 1. April
folgenzulassen.

13) Die Anschaffung neuen
neuen Gesangbüchern, dem
Wunsch der Christlichen

2.2.1911

der Missionsleitung übereinstimmt, wird bewilligt.

Pflegesatz der Pflegerin wird festgesetzt.

u. s. w.

Zernick. Fauth

Protokoll
über
Sitzung vom 2. März 1911.

Anwesend:

Chef-Redakteur Engel,
Stellv. Oberkons. Rat D. Müller,
Univ. Prof. D. Dr. Fik. Müller,
Gen. Präsident Brenneke,
Direktor Rausch,
Inspektor Petersberg,
" Hennig,
" Fritsch.

Nach Eröffnung der Sitzung und Gebet stimmt der Gen. Präs. Vorsitzenden zu, indem derselbe die am 18. Februar in Montone seinen gegenwärtigen früheren Vorsitzenden und seinen Ämtern Würdigungen über seine Arbeit.

Hierauf wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt.

Hierauf berichtet

1) Direktor Rausch wie die Einzelheiten über den letzten Stand der Steingewinnung Gen. Präp. D. Th. Braun ✠ Braun, sodass nun seine Entscheidung in Betreff ein Gebot sich und

Konsulent Braun.

auch Mitteilung von seinem baldigen Wechsel nach Neuendorf, wo er seine Mission zu übernehmen hat, entgegen.

Fräulein Wirth.

2) Fräulein Maria Wirth, Hoffnungsthal, Transvaal, Südafrika, Mission, wird auf ihre Meldung hin zur Teilnahme an dem Training School in Bantu bestimmt. Ihr Vorgesetzter, Inspektor Braun, wird gebeten, ihr eine Adresse zu übermitteln.

Fräulein Wirth wird dankend angenommen.

Frau Missionar Hartberg.

3) Da bei Frau Missionar Hartberg beginnende Gelbfieber-Krankheit konstatiert worden ist, auch ihre seitens

Missionar John II.

Miss. Hundsdorfer.

Wwe. Miss. Hartmann.

Verkauf einiger Grundst. in Tibbor.

gegen Hr. Hartborgs vorläufig abgeschlossen wurde.

4) Miss. John II soll auf die Reise nach Accrabo vorgesehen.

5) Von Lomawai in Bethel ist nie Hr. Hartwich als Missions-Hundsdorfer vorgeschlagen worden. Als Wohnhaus und für andere Zwecke wird es jetzt abgebrochen.

6) Der Landrichter Wenz in Tollingen hat einen Missionsplatz für Tibbor seinem Nachbarn und Freund eingetauscht.

7) Nach der vorläufigen Information hier kann der Grundstück in Tibbor verkauft werden. Es soll deswegen in Verhandlung mit die bezüglichen Personen eingetreten, die betreffenden Papiere der Grundbuchsicht eingesehen und eine Abschätzung und Vorschlag zur Ausgleichung gebracht werden. Da soll der Verkaufsbrief erklärt werden, dass die Eigentümer übereinkommen, falls die Auszahlung stattfinden kann. Entweder Fortsetzung wird zum Landwirtschaftlichen des Grundstückes in diesen Angelegen-

	Versetzungen:
Will.	Schmidt
"	Stosch
"	Korschies
"	Peters.
"	Borkmann II.
Anmeldung Forhats.	
Genehmigung d. Abkommen gegeben.	

genehmigt worden. Frau Brückner darf in ihrer Stellung bleiben.
Will. Schmidt wird nach Berzin versetzt und tritt als Hauptmann bestimmt in den Vorstand ein.
Will. Stosch wird Rektor der Hochschule in Ranchi.
Will. Korschies wird nach Karimatti versetzt.
Will. Peters nach Koronjo, bisher noch in der Vorprüfungszeit, darf der Vorstand nicht besonderen Bedenken dagegen gefunden hat, zu ordnen sich damit bestätigt.
Will. Borkmann II wird geschäftlich in Khunkitoli stationiert.
Grätsch soll in Kinkel bleiben.
Brehm soll Ihre Hauptversammlung bei der Rückprüfung halten.
Hadrich bleibt in Tinsukia und demnächst dort auch die Aktion Forhat.
Will. Gohlke werden 537/7/6 Rs. Abschnitzgaben für Lausitz anstrengend bewilligt. Es soll ihm gegenüber die Forderung aufgestellt werden, dass er sich in Zukunft bestimmt kommen

bei seinem ~~Austritte~~ Austritte bedient.

Pensionsbestimmungen betr. Pensionsverhältnisse der Beamten.

V. Bei Bemessung des Ruhegehalts des ständigen Mitgliedes wird von der Vorschrift abgewichen.

i) Die Normalmindestzahl von Dienstjahren, nach welcher Anspruch auf Pension entsteht, die Regelung der Pensionsverhältnisse betreffend, zu berücksichtigen. Diese Bestimmung ist folgende: Eine bestimmte Pension wurde für und nicht als zulässig angesehen und wird wurde es auch nicht bedauert, wenn es auf demselben Gebiete gesetzlich geschehen würde. Also wird für uns es ~~XXX~~ beruhigt, dass den Beamten die Verpflichtung gegeben würde, den Beamten für nicht eine Pflicht bestimmt würde.

Endbestimmung des Abrechnungs- und Rechnungsjahres.

ii) Inspektor Petersberg stellt einen ständigen Endtermin des Abrechnungs- und Rechnungsjahres für unsere Zeitschriften und Berichte. Für diesen Termin wird es auch nicht bedauert, wenn es auf demselben Gebiete gesetzlich geschehen würde. Also wird für uns es beruhigt, dass den Beamten die Verpflichtung gegeben würde, den Beamten für nicht eine Pflicht bestimmt würde.

Es wird beschlossen über diese Materien sich noch genauer Informationen zu verschaffen.

iii) Inspektor Dornick stellt den

2. 3. 1911.

Anbetung der Weisen aus dem Morgenland.

Anbetung der Weisen und Evangelium.

Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande.

Evangelium.

Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande.

Evangelium.

Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande.

Protokoll d. Sitzung v. 6.4.1911

Anwesend:

Ob.K.Rat	Engel
Gen.Präs.	Braunecke
R.R.	Luther
dto	Kausch
Insp.	Zornick
"	Förtsch
"	Rotenberg

Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet seitens des Herrn Vorsitzenden wird das Protokoll der vorigen Sitzung verlesen und genehmigt. Darauf macht

1) der Herr Kassenführer Mitteilung von dem Ableben des Rendanten Jobst, an dessen Stelle Direktor Schröder vertretungsweise die Führung der Kasse übernommen hat.

Jobst +

2) Frau Stauber wird das Erziehungsgeld für 2 Knaben vom 1.4.1911 ab und eine einmalige Unterstützung von 250 M. zur Beschaffung von Möbeln bewilligt.

Wwe. Stauber

3) Von der Landwirtschaftlichen Schule in Bethel liegt ein Antrag vor, ihr das Haus des bisherigen Gen. Insp. D. Braun ohne eine Gegenleistung zu überlassen, mit der Erlaubnis ihnen, und zwar nach Absprache seines Nachfolgers, bestimmte Veränderungen vornehmen zu dürfen. Wir können hierüber noch keine endgültige Entscheidung treffen. Doch erklären wir uns damit einverstanden, wenn uns die landesherrliche Genehmigung unter den in Rede stehenden Bedingungen erteilt wird. Die erforderten Bedingungen müssten sie gewärtigen, bezgl. ihres Antrags an den Gesamtausschuss.

Braunsche Ehefrau

4) Schulschwestern à 50 M. für auf das Haus des Wingolf in Halle waren bewilligt.

Auf Antrag P. Seippels-Gütersloh wird die Genehmigung zum Neudruck Braunscher Predigten gegeben.

Festgesetzt

Die Rente für Fr. Thun wird auf 4% von 33000 M, gewährend derselben, vom Todestage Frau Thuns an gerechnet.

Gossner Mission

Frau Justizrat Grohne mit dem gesamten Mobiliar überlassen.

Scabell'sche Erbschaft

4) In der Scabell'schen Erbschaftssache teilt der Vorsitzende mit, daß seine Bemühungen, die Erbschaftssteuer für die Abfindungssummen abhängig bescheiden sei. Er habe als letzten Versuch die Niederschlagung dieser Steuern beim Landrat beantragt. Wir wollen den Erfolg abwarten und behalten uns vor, den Beschluß zu beschneiden.

Szibben

5) Inf. Förtsch teilt mit, daß unser Grundstück in Szibben gegen 4000 M. an Herrn Palkies verkauft worden sei. Für Bruske werden 100 M. p.m. u. 25 M. Miete p.m. bewilligt.

Lyck

6) Pastor Lambert i. Meinchen-Gladbach bat um unsere Mission 1500 M. verwandt, desgl. Mart. Jahn i. Wahrenberg 300 M., desgl. Andreas Müller in Oberhochstädt 300 M.

Von der Stiftung des Herrn O.L. Engelmann wird Kenntnis genommen.

Familienl. f. Missionare

7) Familienlagen

Miss. Johns 195,71 M. für Reise und Kleidung
" Herzberg 500 M. Zuschuß zur Kur seiner Frau
" Müller 300 M. Erziehungsgeld für seine Tochter Magdalene für ein weiteres Jahr
" Rotte 600 Erziehungsgeld für seine in Indien bleibende Tochter Amalie.

Glazipuer

8) Für Glazipuer werden 439 R. bewilligt.

Sek. Aug. Hahn

9) Miss. Wagner bat um Urlaubsgesuch für Sek. Aug. Hahn - seit längerer Braut Miss. Behnke - nachgesucht. Die Trauung ist schon unterm 4. Mai d.J. vom Vorstande vollzogen worden, doch war letzterer rechtzeitig um diesen Urlaub bätte einkommen sollen. Sek. Hahn soll eröffnet werden, daß wir

ihre Entscheidung als Ernst von ihrer Zugehörigkeit abhängig machen müssten. Über die Frage, ob wir einen Privat-Konsens erteilen, herrscht Dissens. Es soll bei anderen Gesellschaften angefragt werden, wie sie es damit halten.

Jharsuguda-Jasper

10) Bish. Laurenis hat uns die an ihn gerichteten Anfrage, die Jarsuguda-Jasper-Legitimationen betreffend mit dürftig genug geantwortet. Die Anfrage an ihn soll deswegen noch einmal wiederholt werden.

Jahresfest

11) das Jahresfest soll am Trinitatis-Sonntag, die General-Versammlung am Montag darauf begangen werden. Der Brig. Plath absagt, so soll P. Vetter-Friedhaus gebeten werden, die Festpredigt zu halten. Thema für die General-V. soll sein: „Wie können wir das bevorstehende Jubiläum für unser Werk fruchtbar machen?“ P. Paul Richter soll gebeten werden, das Referat zu übernehmen.

Jubiläum

Als Festredner für das Jubiläum wird Gen. Sup. Büchsel ins Auge gefasst.

12). Br. Rausch macht Mitteilungen über unsere Finanzlage. Auf seinen Antrag wird zu Pfingsten beschlossen, eine Mitteilung an unsere Freunde mit der Bitte, unserer wieder zu gedenken.

Aufruf.

Schluss der Sitzung mit Gebet

H. G. U.

Engel Hennick.

Protokoll
der
Sitzung vom 4. Mai 1911.

Anwesend:
Hof-Predikant Engel
Vors. Reg.-R. von Hallerstein,
Kirchenv. Rausch,
Professor D. Dr. Nikolaus Müller,
Kaufm. Friedrich Bormuth,
Inspektor Hermich,
Kirchl. Hilfsv. Reg.-Rat Naumann,
Inspektor Förtsch
" Petersberg.

Nach Eröffnung der Sitzung und Gebet seitens des Vorsitzenden wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Sodann beschließt

1.) Kirchenv. Rausch die Fürsprache des Herrn Pfarrer Pfarrer Fittmar, in Groß-Lichterfelde, einem jährlichen Zuschusse von 1800 Mark zu übertragen. In der Erwägung, daß der vorhandene Fabrikant Ingenieur gelobt und gewünscht. Es sind — einem die Pfarrer der Professor D. Müller und Inspektor

Gossner Mission

Vermerk – betreffend Herrn Pastor Hildmar, dankschreiben, mit 14tägiger Kündigung, die Führung der Kasse zu übernehmen gegen den Herrn Jahrt zuletzt festgesetzten Lohn von 1540 Mark p.a. exkl. der Fernsprechgebühren.

Revision der Kasse.

Nächsten soll regelmäßig, alle 6 Monate, durch einen Kassenrevisoren die Kasse — endgültig zusammengestellt — revidiert werden.

Druckschriften der Hauptlagerstelle in Bethel.

2.) wird Mitteilung gemacht von dem Druckschriften-Bestand der Hauptlagerstelle in Bethel, in welcher derselbe sich mit einem Bestellungen (siehe Protokoll der vorigen Sitzung) einverstanden erklärt.

Festpredigten für den Festgottesdienst.

3) Da P. Vetter sich bis jetzt noch nicht hat entscheiden können, so soll an seinen Stelle Konsistorialrat D. Conrad, Berlin, wenn er abgeht, Herrn Pastor Burkart – Berlin gebeten werden, die Festpredigt für den Festgottesdienst zu übernehmen.

Referent für die Immobiliarversammlung.

Herr Richter – Worlshausen hat sich abgemeldet, der Referent über der Immobiliarversammlung zu sein. Für ihn soll Herr Collein – Niederschönhausen eintreten. Sollte auch dieser abwesend sein, so soll sich der Vorsitzende der Versammlung über die Ernennung eines Referenten zu einigen.

Layout Müller.

4) Frau Hermine Müller geb. Tannenberg in Berlin hat ein Kommanditum von 500 Thl. eingezahlt.

Layout Tropke.

Die minderjährige Fräulein Hedwig Tropke in Dresden 5000 Thl, mit der Bestimmung, daß die Zinsen deren Fräulein Anna Hüfer in Dresden-Plauen lebenslänglich zugute kommen sollen. Es bleibt sich freilich, ob und der Layout in seinem jetzigen Stand gefallen wird. Wir nehmen den Layout an, müssen jedoch keinenfalls mehr als 4% von der uns zufallenden Summe zahlen.

Herr Herr Schröder

Inspekt Schröder.

Innerkonferenz der Synodalmission.

ine Werthor 300 Mark zur Ver-
fügung einer Volksbibliothek stel-
gestellt.

5) Der Vorstand der Synodal-
Mission teilt mit, daß in der
Innerkonferenz einigen der
Festsetzungen stattgefunden hätten
müßten.

6.) Folgende Anordnungen
des Vorstandes der Volksmission
wird zugestimmt:

Die Synodal-Lehrerin Girivali
Roy ist mit Fil. Bessel zusam-
men nach Ranchi berufen.
Fil. Pothrodt nimmt provisorisch
die Stelle von Fil. Auguste Hahn
mit dem selben Gehalt desselben
vom 15. III. bis zum Endes d.
Js. an.
Fil. Wirth, welche nach Schluß
des Semesters vom 2. III. d. Js.
zur Leitung der Training School
in Ranchi bestimmt worden
ist, mit der Maßgabe, daß
der Norwegischen Frauen-
mission die in der Schule früher
gehaltene Stelle übernimmt,
sobald Radesh gründet, mit dem
gemeinten Namen in Ver-

Girivali Roy u. Fil.
Bessel nach Ranchi ver-
setzt.

Fil. Pothrodt an Stelle Fil.
Hahn.

Fil. Wirth und d. N. L. N.

bindung zu bringen. Sollte es
sich doch absolut unmöglich
sein, so würden wir für
künftig nicht dazu und allein
entscheiden. Der Brüderrath
findet nämlich, daß für alle
Missionare der U. f. A.
sinnvoll.

Abstellungen:

Beckmann II auf Chaibassa.

Buchholz auf Karimatti.

Peters bleibt in Tokad.

Hagedorn auf Purjie.
Korschies " Ranchi

Klein auf Koronjo.

Beckmann II ist nützlich und
wird täglich Arbeit nicht
auf Khutibeli sondern auf
Chaibassa geschickt.
Karimatti wird mit Korschies
sondern mit Buchholz besetzt
werden.
Peters ist nicht auf Koronjo
geschickt sondern soll in Tokad
bleiben.
Hagedorn ist auf Purjie,
Korschies zur Hülfeleistung
an die Ranchi-Schule
und Pensionen,
Klein auf Koronjo abgesetzt.
Letzteres soll jedoch unterbleiben
wenn, daß wir eine katechetische Förderung seinerseits
nicht annehmen können.
Es soll darauf angefragt
werden, ob der Brüderrath

Aufhebung des Boycotts.

werden

voll. Vorstand Hr. Preiss
dafür in nächster Linie in Betracht
zu kommen.

Betreffs der Gründer, die noch nicht
ihre Zeichnungen eingereicht, aber
die selbständigen Stellungen
haben, soll der Vorstand die
bestehenden Ordnungen inne-
halten. Die augenblicklich für-
bei in Frage kommenden
Stellungen sollen in ihren Stellungen
bleiben, aber ungehalten werden,
bald möglichst die Zeichnungen zu
machen.

Zeichnungen.

4) Der Vorstand beantragt eine
„Infizit" der Kasse von Rupies 5471
in der Generalkasse zu decken.
Die ganze Angelegenheit ist
überaus delikat, darum eine
Lösung grundsätzlich nicht
möglich. Es soll zuvor noch eine
mal Rücksprache gehalten werden.

„Infizit" der Generalkasse.

8) Für das fehlenden Gebäude
in Tamar werden 2750 Rs.
angelegt. Die Zeichnungen sind
einer Abänderung unterworfen,
da es überhaupt einer Be-
stimmungen, die Gebäude

Gebäude in Tamar
und die Brückenanlage

Bakmann II.

Synodalbeschluß für Miss. Jeschke für 1912.

Missions-Festhalle an der Neuendorferstr. Berlin.

Weltmissionskonferenz im Jahre 1920.

mission bestehend, nicht sicher gestellt sind. Zum Beispiel für Heimat-Urlaub wird nicht, wohl aber Beihilfe für Krankheit und Todesfall. Der Beihilfe soll so eingerichtet werden, daß sie gleichzeitig als Beispiel benützt werden kann. Doch soll die Heidenmission für sie nicht eingezogen werden.

9.) Der Antrag des Miss. Bakmann II auf Rs. 34/12 Pflegekosten für einen Heiden wird abgelehnt.

10) Miss. Jeschke wird der Synodalbeschluß für Entschädigung 1912 bewilligt.

11) Ein Antrag auf Errichtung eines ordentlichen Missionsgrundstücks an der Neuendorferstr. Berlin wird dahin beantwortet, daß neue solche Grundstücke nur auf besonderen Beschluß zur Zeit nicht eingerichtet werden.

12) Der Beschluß der Deutsch-evangelischen Missionen auf Antwort wie auf seine Anfrage, daß wir

für die nächste Volkszählung
konferenz eine Reise 1920 ab für
nächstenbedarf Fälle, wenn
für auf deutsche Forderungen abzu-
halten wäre. Der Vorsitzende
bittet diese wenn mir damit
und zu beteiligen.

Kanzleibüro.

13) Das eingegangene Kanzlei-
büro für das wenzyalische Inventar
band soll der Inspektor Förtsch
mit den zugehörigen Nach-
richten ausfüllen und Bischöfen
weiterhin übersenden.

Expedition - medizinische Zeitschrift für die Tropen und die Kolonien.

14) Zum Thema wieder populär-
medizinische Zeitschrift für die
Kolonien und die Tropen
zugegangenen entgegen wäre
und abschnend, weil sie der
„Ärztlichen Mission" nicht zu-
gegangen Organe damit nicht.

Schluß der Sitzung um
Uhr.

v. g. u.

Engel Zernik

Gossner Mission

Gossner Mission

Anwesend

Ephr. Rat Engel
K. K. ep. v. Hallerstein
Oberkons. Rat D. Möller
Professor D. Dr. N. k. Müller
Inspektor Brennecke
" Zernick
" Roterberg

Protokoll

der Sitzung v. 1. Juni 1911.

Missions-Seminar.

Nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet seitens des stellvertretenden Vorsitzenden wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt.

Sodann wird

1) auf Antrag Zernick Punkt 1 der Tagesordnung: Anstellung des Aspiranten Friedrich Herzog, von der Tagesordnung abgesetzt, weil darüber bisher nie im Curatorium verhandelt wurde. Zum Abschluß darüber wird beschlossen, sowohl öffentlich als auch in einer Curatorial-Sitzung einen Bericht über die persönlichen Missions-Seminaristen zu geben

Boy

2) Missionar Boy werden die üblichen 500 M. Einrichtungskosten bewilligt.

M. Warneck.

3) Kaufmann Martin Warneck-Berlin stellt dem Kollegium zur Verfügung sowohl für Missionar Boy in Misdroy zum Gegenstand hat, und bittet

und um unsre finanzielle Betheiligung. Wir können uns darum nicht betheiligen, weil für uns das Bedürfniß nicht vorliegt.

Bl. f. M.

4) Den Antrag des Norddeutschen Frauen-Vereins auf Abänderung des §. 3 der Statuten gegenüber müssen wir zuvor Rücksprache nehmen, welche Gründe dafür vorliegen und welche Bedeutung diese Abänderung haben.

Scabellsche Stiftung.

5) In der Scabellschen Vermächtnißsache ist die Theilungsberechnung eingetroffen, nach welcher wir noch 999,21 M. erhalten sollen. Der Betrag ist bereits eingetroffen.

Legate.

6) Diese Legate sind uns von Frau Adelheim Binder 100 M, von Ernst Hoffstätter-New-York 500 M, von Diakonissa Lüise Heydenreich-Berlin 900 M, von Elisabeth Schmidt-Halle 100, zugefallen.

Fräulein Lauber und Frau Pfarrer Jenaer sind je 5000 M. angeboten unter der Bedingung lebenslänglicher Zinsgenießung zu 4%, wobei wir uns die Wahl des notariellen Vertrags zu treffen haben. Dies wird angenommen, ebenso, daß Herr v. Hallerstein auf

dieses Register vervollständigen muß, die einen solchen Einbruch abwenden würden. Das Register soll dem Gericht zugeleitet werden.

Freyde

4) Justizrat Dr. Gottschald soll in der Freydeschen Konkurssache noch einmal angefragt, ob mir das Manuskript zugesandt werden. Dabei ist damit in der Sitzung vom 4. Mai d. J. sub 4 beschlossen worden. Es ist schon sehr wünschenswert das bezügliche Protokoll mitzuteilen. Mit der Petition Hartmann können wir uns überhaupt erst befassen, wenn das Manuskript in unseren Besitz ist.

Verlobungskonsens.

5) Den erwünschten Verlobungskonsens der Missionare betreffend soll eine Reihe von leitenden Missions-Gesellschaften befragt werden, ob sie jedenfalls eine Verlobung während der Ausbildungszeit verbieten. Abgesehen, daß sie dem ihren Konsens- noch gar bestimmten Bedingungen, wie der Dauer, abhängig machen. Das Curatorium ist in Übereinstimmung damit der Meinung, daß wir bei uns während der Ausbildungszeit in der Heimat jedenfalls keine, öffentliche oder geheime, Verlobung gestatten dürfe

und dass vor Abschluss der Verlobung
vom Erlaubnis nachgesucht werden
müsse und diese Erlaubnis in der
Regel erst nach einer längeren
Bewährung (2 Jahre) vom Curatorium
gegeben werden könne. Das
hindert nicht, dass man in ganz
besonderen Ausnahmefällen
die Erlaubnis früher ertheilt.
Diese Angelegenheit soll noch
weiter berathen und die diesbezügliche Vorberathung von der
Synodalkonferenz, d.s. den Vollziehern
der Brüderlichen der Missionsleitung
zugelegen werden.

Justina Beutler

9) Von der Aussendung der
Schwester des Morgenländischen
Frauen-Vereins, Justina Beutler,
wird Abstand genommen, mit
der einen Brief von Inspektor
Bach Roterberg über Schwestern
unseres Ausdrucks nicht genügt
könnten.

Karmelith

10) Missionar John I in Kirkel
werden 800 R. zum Ankauf
des Dorfes Karmelith bewilligt
unter der Bedingung, dass dieses
Dorf völlig lastenfrei in unsere

~~Im Anschluß hieran wird beschlossen: [illegible]~~
~~zwanzig Angelegenheiten, zugleich als Landkommission gebildet erklärt.~~
Sodann wird auf Antrag Hermuth

beschlossen, sämtliches Vermögen

und Landbesitz in Indien mit

Berücksichtigung seines Werths und

seiner Belastung einzufordern.

Govindpur

11) Auf Antrag Dr. Nottrotts wird die

Übergabe der Stations-Kassen- und

von Govindpur

Büchser/an Dr. Wiste II. infolge der

Abwesenheit Dr. Lokies' sanktionirt.

Braunsper Konsolo

12) macht Herr Inspektor Brenneke

Mittheilung davon, daß nach seiner Ver-

theilung

theilung und dem Vertrieb sämmtlicher

Braunsper

Juristen auch das Konsolo d. Berliner

Missionsgesellschaft mit dem ersten Testament

ein Legat von 10000 M. zufließe.

Schluß der Sitzung mit Gebet.

N. G. U.

C. Wallmann Hermuth

1. Prot. d. Sitzung v. 4.1.1912.

Gossner Mission

Gossner Mission

Protokoll
der Sitzung vom
6. Juli 1911

Anwesend:

Dir. Rausch
Prof. D. Dr. Fr. Müller
Sem. Prof. Bremecke
Insp. Zernick
Rechn. R. Luther
Insp. Förtsch
" Roterberg

Wegen Abwesenheit des stellvertretenden Vorsitzenden führt das langjährigste Mitglied, Dir. Rausch, den Vorsitz. Derselbe eröffnet die Sitzung mit Gebet und beantragt

das Protokoll der vorigen Sitzung, wegen der Abwesenheit des stellvertretenden Vorsitzenden, nicht zu verlesen. Dem wird zugestimmt.

Protokoll

1. Protokoll d. Sitzg. 4.1.1912

Finanzen

1) Davon ausgehend derselbe die Genehmigung infolge des üblen Standes unserer Finanzen, zur Erörterung der nächsten Einnahme, des Langebeckerlegats von (96) c. 10 000 M., das sich in einem Gründen befindet, jedoch aber die - sicherzustellende - landesherrliche Genehmigung noch nicht eingetroffen ist, vorzugreifen.

2) Für die Aufbesserung wird beschlossen, daß die mißstands-

Aufsendung

zu spendenden bei unseren Jubiläen,
der übrigen zur üblichen Zeit gesandt
sollen.

Von einer vorzeitigen Aufsendung
von Weihnachtsgaben und Christmas
wird Abstand genommen. Es
wird aber dabei betont, daß eine
solche vor der üblichen Zeit nur dann
für möglich gehalten wird, wenn
eine größere Notbildung damit
mitgebracht worden ist.

Das Vorhandensein Zeugnis
für Fil. Hahn wird nicht für
genügend erachtet, für damit ein
diesem Jahre wieder Sammlungen.

Fil. Madsmann, die Braut Br.
Zeichs, soll, sofern, ob ihre Aufsendung
beschlossen werden kann, auf
von einer Vorprüfung Untersuchung
lassen, da Bedenken gegen ihre
Vorprüfung geltend gemacht
werden.

Braunsche Erbschaft

3/ der Antrag des Hofbesitzers
Braun i. Rahden, das in seinem
- inzwischen verstorbenen Testament
bestimmte Legat mit dem
Braunschen Hausstand mit ihr
Geschwister übergehen zu lassen,

wird abgelehnt.

Der Posthalter Holle bittet, für seine – inzwischen verstorbene – Ehefrau ein Kind sinnigerweise abzuerziehen. Es soll zuvor erst genauere Auskunft über dasselbe eingeholt werden.

Die Rente für Frl. Itzen wird vorläufig mit einer, einmaligen Ehrengabe von c. 1500 M. belegt werden. Frl. Itzen soll, auf Grund ihrer Bedürftigkeit, ihre Adresse dieser Stelle mitteilen.

Legate

Pfarrer Weinhold i. Wiedenbrück

4) Herr Stadtrat hat von einem ihm zugedachten Legat die Hälfte, damit 100 Jahren, wirtschaftlicher Beleg an die Berliner Hilfs. Ges. gesandt. Es soll gebeten werden, ihm eingegangenen Betrag fort zu reklamieren.

5) C. Harbaum i. Brackwede hat 400 M., ~~zurückgezahlt~~

Frau Elise v. d. Busche-Kessell-Berlin 500 M. ihrer Mission vermacht.

6) Pastor Hr. Kulbeit i. Nowitschatschen hat den 5. 3. ihr Dienstmädchen mit ihrer Schwester und ihrer Mutter, welchen ihr 250 M. zufallen sollen, angestellten. ihre Wirtin bleibt

Vorstand schreiben K. M.

abzuwarten.

7) Frau Klara Leimbach hat
um Entlassung gebeten.
Über die Höhe soll Rücksprache genommen werden.

8) Bro. Prinz Engelmann teilt mit, daß er die Allg. deutsche Credit-Bank in Leipzig-Brühl angewiesen habe, den dort noch seinem Konto für die Loge stehenden Betrag an Bro. Bürgel abzuführen.

9) Der Vorstand teilt mit, daß die Brüder Prehn u. Zieck, Bartsch, Schnoor und Karsten ihre Ernennung zu Ehrenmitgliedern bestätigt haben.

Dem Antrag, die Eingeborenen-Helfer Nottrott Tuje für Chinesen-Rauchi und Nathanael Sandil für Jargo-Purulia zu ordinieren, wird zugestimmt.

10) Betr. John-Kinkel werden 132 R., die er für Reise und Möbeltransport für seine Familie ausgelegt hat zurückerstattet.

11) Betr. Dienstfertigkeits-Medaillen werden c. 80 R. Reisekosten für Lehrer bewilligt.

Hchw. Klein Vorköper

12) Aus einem Gesuch von Hchw. Klein Vorköper, bez. auf den Lauenstrüngen Hfl. D. Rottrotte dazu, genehmigen wir den Einbau des Hchw. Klein, den Personen der ihr zugedachten Arbeit übertragen. Ihren Eifer einzudämmen erscheint aber nicht unbedenklich.

Diese Angelegenheit soll noch einmal beraten werden.

Heinr. der Ostwälder

13) Hfl. Johann bittet, die seinerzeitigen Beiträge darauf nachsuchen zu wollen, daß es möglich sei, von der Einkommensteuer während der Primanerzeit befreit zu werden. Es soll aufgefordert werden, und die genauen Modalitäten mitzuteilen, unter denen das möglich sei.

14) Dem Tübinger Ärztl. Institut soll auf seine Anfrage geantwortet werden, daß wir für den beginnenden Kursus keinen Missionar stellen können.

Protokolle d. Gen. Conf.

15) Die Besprechung der Protokolle der Gen. Conferenz wird vertagt.

Jubiläum.

16) Für unser Jubiläum soll vom E. O. K. R. eine allgemeine Kirchenkollekte erbeten werden. Insp. Es wird beschlossen, in der Presse die Aufmerksamkeit in jeder Weise auf das bevorstehende Fest ~~aufmerksam~~ lenken zu machen. Insp. Förtsch will in einem besonderen Protokoll

6.4.1911.

unsere Sammlung unter den Pastoren zu besonderen Feiern am Jubiläumstage anregen.

Bruske

17) die Leitg Dr. Bruskes um einen Zuschuß zum Angebot des Herrn Kleinfelder und Beuel, in die Buchdruckerei der Goßn. Mission in Kalkutta einzutreten wird abgelehnt.

Kleinfelder

Boy

18) Dr. Boy, jetzt Pfarrer von Hoyerswerda bittet, in der Missionsarbeit unserer Missionare bleiben zu dürfen. Das wird bewilligt.

Frau Leitg, jetzt 54,33 M. für seine Kinder, die jetzt, seiner Berufung nach, noch zu pflegen sollen, herausgezahlt, wird abgelehnt.

Jenicke

19) Dr. Jenicke bittet um eine Beihilfe zu einem Erholungsaufenthalt. Das wird abgelehnt und er auf die ihm zustehenden 500 M. hingewiesen.

Schluß der Sitzung mit Gebet.

A. g. U.

Herrick Kaulen

Protokoll der Sitzung v. 3. 8. 1911.

Anwesend:
Dir. Rausch
M.G.O.R. Müller
Prof. D. Dr. Mc Müller
Insp. Fernick
Förtsch.

Nachdem Abwesenheits- und Stellvertretungsfragen des Vorsitzenden für den dienstältesten Mitglied, Dir. Rausch, den Vorsitz. Derselbe eröffnet die Sitzung mit Gebet. Sodann wird das Protokoll der Sitzung vom 6. Juli vorgelesen und genehmigt.

Punkt 1 der Tagesordnung betrifft die Schwierigkeiten mit der Lösung der Fahrkartenfrage für die diesjährige Aussendung nicht mehr vorhanden sind.

John u. Aussendung

2) werden Miss. John u. die Reisekosten für seine 2 Kinder bewilligt, dagegen nicht die für die Frl. Elisabeth. Anstatt dessen bewilligen wir ihr eine einmalige Unterstützung von 200 M., wollen aber bei dieser Gelegenheit unsere Missionare noch einmal deutlich wissen lassen, daß wir das Mitnehmen von Kindern in die Heimat nicht wünschen.

Frl. Mademann

3) den das Zeugnis des Progymnasiallehrers, Prof. Dr. Steudel, für die Braut Dr. Fiebig, Frl.

Mademann, günstig lautet, so wird die Anstellung derselben für diesen Posten beschlossen. Hr. Prehn's Fernbleiben ist durch den Beschluß der vorigen Sitzung, Punkt 2, erledigt.

Fil. Heintze

4) die Taufung über die Schwester-Anstellung von Fil. Heintze wird unter Zugrundelegung obgesetzt, weil der Vorstand der Völk-Mission noch seine endgültigen Gutachten noch nicht eingesandt hat.

Lyon

5) Fil. Lauber (1. Prot. d. Sitz v. 1.7. P. 6.) hat sich mit einer Verzinsung von 4% zufrieden gegeben

Ein ungenannt bleiben wollender Pastoren-Synodal will 10 000 M. schenken. Die Schenkungsurkunde ist bereits in unseren Händen. Die landesherrliche Genehmigung ist nachgesucht.

Herr Verl. Dr. Engelmann in Leipzig hat anheim die Legate einer bei der Herz. Pfälz. Landesbank in Altenburg niedergelegten Wertpapiere eingesandt, von der sein verstorbener Großvater einen Nießbrauch gezogen hat, der Fil. Ida Schwarzlose i. Friedenau fortzugewähren. Mission 1000 M. vermacht. Abgesehen die Vorgesetzten Gehalte in Clingen ein Rest von 100 M, wenn nicht gewisser Fritz Tessler diesen ihm zugedachte Summe nicht annehmen

~~sollte~~

sollte zugeben

Frl. Henriette Scheuberth fort unsrer Mission

75 M. zuwachst.

Über den Postbestand Holle, bzw. dessen

Kind (1. Bd. d. vor. Sitz. p. 3) ist die gewünschte

Auskunft eingegangen. Es muß eine

ev. Familienzusammenführung mit den Eltern

Hauptsache zurückgestellt werden, bis die

landespolizeiliche Genehmigung eingetroffen

ist. Das Gleiche gilt gegenüber dem

Antrage des Bruders von Wilhelm Krug.

In der Langeleckerschen Hauptsache ist

ein Bescheid vom Polizei-Präsidium ein-

getroffen. Von demselben sind noch 4

Exemplare des Flugblattes erbeten worden.

Es wird nochmals gebeten, diesen noch einen

Betrag in 1000 M. zu zubilligen. Es ~~wird~~ wurde

~~in der Sitzung darauf hingewiesen, daß~~

~~gewünscht wurden.~~ und Hilfen aus der

Hauptkasse nur 10000 M. pro J. die genann-

ten Personen seien im Testament ausdrück-

lich genannt und bedacht worden.

Wir müßten annehmen, daß eine

Rückzumeldung direkt den Willen des

Erblassers widerspräche und könnten deren

die geforderten Summen nicht zubilligen.

Hierbei wir weiter auf Schwierigkeiten,

Räumung wurde

so würden wir auch den Hauptposten nur

5000 M. annehmen, wozu wir ja der

Vorsitzender.

landeskirchlichen Genehmigung nicht bedürften. Das Protokoll soll wieder verlesen werden.

6) Die nunmehrige Besprechung über die Wahl des Vorsitzenden und auf die Syn.-Sitzung, wenn nicht die Oktober-Sitzung verlegt wird für die Beratung eines so wichtigen Gegenstandes zu viel Mitglieder des Curatoriums verhindert sein dürften.

Mehl
Gerhard

7) Miss. Mehl wurden 185 M. Fürkost,
" Gerhard 45 " "
für seine Tochter Ilse und Hrgl. für sich selbst 137,75 M. bewilligt. Derselbe teilt uns mit, daß er auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses nicht wieder nach Indien zurückgehen dürfe.

Szallies

8) Miss. Szallies erbittet wegen Krankheit seiner Frau eine Urlaubsverlängerung um 1 Jahr. Das wird befürwortet. Der Umstand, daß seine Frau hier bleiben muß, kann in seiner Lage nicht berücksichtigt sein.

Hertzberg

9) Miss. Hertzberg bittet, Reisegnädigst bleiben zu dürfen, mit dem Gehalt der Geistlichen der Landeskirche und dem Anschluß an die landeskirchlichen Fonds. Br. G. v. d. R. Müller wünscht darauf aufmerksam zu machen, daß das Letztere nur möglich sei, wenn

der Betreffende Missions-Inspektor wünscht. Falls jedoch aber überhaupt der Antrag zu verschieben. Der Antrag muß dahingehend abgeändert werden. Daß pol. Herzberg ersucht werden, doch mir ihre behilflich sein zu wollen, eine Pferdestelle in einem für seine Kinder günstigen Klima zu finden.

Punkt 10 wird gemäß genauer Durchberatung von der Tagesordnung abgesetzt.

Generalkasse

11) Für die genaue Untersuchung der Angelegenheit der Generalkasse und der damit in Beziehung stehenden Kassen bezw. der Klonkoo in denselben wird eine Kommission, bestehend aus den Herren v. Hallerstein, Luther, Förtsch, eingesetzt. Diese Kommission soll das Recht haben, Revisoren anzustellen und auch andere Glieder des Curatoriums zu diesen Zwecken hinzuzuziehen.

Beschl. v. 1. Vorsitzend. Rostk. v. 21.6.

12) Im Schreiben vom 21. Juni erklärt der Vorsitzende der Hilfskommission Rostmund sein Verhalten in Punkten der Conitzer vom Januar bezw. der Lomkommission.

a) bemerkt er noch einmal die amtl. Selbstständigkeit jüngerer Missionare. Es wird hingewiesen, daß in solchen Fälle ein Missionar erst dann als selbstständig angesehen ist, wenn er ausdrücklich als solcher bezeichnet worden ist.

c) Der Antrag auf Aufhebung des Lomaklosters wird abgelehnt, da genügende Gründe dagegen sind und eine erneute genaue Abgrenzung der

Lösungsangaben unbedenklich zu erwarten wäre. Dr. Pechuel- wurde primär Ordination Lourenkto- wurden.

d) die Gehälter von Dr. Fuchsat und Hsch. Löng. Fritz sowie die Hsch. Maria Volkoper zur Ausbildung von einzeln Krankenpflegerinnen bewilligten Beträge sind seit Januar eingegangen, wurden aber ausbezahlt worden. Die Auszahlung wird als berechtigt anerkannt.

e) Den Antrag Dr. Schmidts, Frl. Elisabeth Hahn als Lehrschwester in Dienst zu nehmen und in Bunia zu stationieren, wird zugestimmt.

f) Miss. Winkler bittet, von Govindpur gebürtig angestellt zu werden, weil er den schwierigen Verhältnissen in Ranchi nicht länger gewachsen zu sein glaubt. Wir lehnen diesen Antrag ab, wollen ihm vielmehr unser besonders Vertrauen ausdrücken. Gleichzeitig erklären wir, die notwendigen Zinsen für die aufgenommenen Gelder, wenn nötig, tragen zu wollen.

g) die Bildung eines besonderen Lehrgangs für Govindpur betreffend soll Dr. Mehl, der als Leiter dieses Seminars in Betracht kommt, eine Denkschrift ausarbeiten.

h) Karimatti soll mit Motzkus als Missionar besetzt werden. Herr soll ihm vor seinem

Hinrichsen wurde zur Kenntnis gebracht
werden, daß etwaige Zweifel über seine
Ordinations-Qualifikation bald gehoben sind.

Lokies soll in Govindpur bleiben,

John II als erster Missionar von Khutitoli
gehen, wenn nicht entgegenstehende Gegengründe
geltend gemacht werden. Gegen die vom
Vorstand vorgeschlagene Versetzung Hr.
Grätschs von Khutitoli haben wir Bedenken
und wünschen, daß er in Kinkel bleibe.

Hr. Fiedler wird von Chandraga,

" Wenzlaff von Purulia versetzt.

Hr. Bartsch erscheint dort überflüssig. Wir
stehen Vorschlägen wegen seiner Versetzung
entgegen.

Jala soll, wenn die Leitung des Pastorats Handbl,
als Missionsstation aufgegeben werden.

Das Native-Pastorat soll von dort weg
Bargaon verlegt werden.

i) Der Antrag, größere Reparaturen in
Karimatti und Tamar zu bauen, wird
abgelehnt.

Eckert Erziehungsz. 13) Hr. Eckert wird das Erziehungsgeld
für seinen Sohn Herwarth noch auf ein
weiteres Jahr bewilligt, desgleichen

Müller Kinderfrau 14) Hr. Müller Kinderfrau im Betr. von
121,85 M.

Schluß der Sitzung mit Gebet.

M. G. U.

Kanth.

Zernick.

Gossner Mission

Protokoll

der Sitzung vom 4. September 1911.

Anwesend:
Direktor Hausch,
Frau Past. Brennecke,
Prof. D. Dr. Dik. Müller,
Inspektor Zernick,
Kirchl. G. O. R. R. a. D. Neumann,
Pastor Prof. Lucker,
Inspektor Förtsch,
Roterberg.

Entschuldigt: Direktor Engel.

Entschuldigt sind die Herren Stellvertretenden Vorsitzenden Past. Lic. Richter, Direktor Hausch, der Vorsitz, Inzwischen wird die Sitzung mit Gebet eröffnet. Der Eintritt in die Tagesordnung der vom 5. d. Mts. verlegten Sitzung wird einstimmig stellvertretenden Vorsitzenden, Inspektor Engel, indem an dessen Vordienste eine ehrende Anerkennung ausgesprochen.

Sodann teilt

1) Prof. D. Müller mit, daß cand. min. Nachl bereit sei, ehrenamtlich Missionar zu werden. Er wird seinen Entschluß vollen sich

cand. min. Nachl.

Pfarrkürzung zugunsten Pfarrstelle von 1800 Mark.

zuständige evtl. Vorgesetztenzeugnisse einzureichen.

2) Das Angebot zugunsten Pfarrstelle auf Niedereisenhausen, und 1800 Mark gegen 3½% und entsprechende Ablösungszahlungen zu übernehmen, wird angenommen.

Missionsabordnung in Westrau.

3) Frau Gräfin von Viktor-Schwerin ist damit und mit der Missionsabordnung in Westrau. Sie wird damit angenommen und ist Missionar Gomski vorgeschlagen.

Bürokosten für Johne II.

4) Missionar Johne II wendet 59,50 Mark Bürokosten beantragt.

Unfallversicherung des Landwirten Hiltmar.

5) Landwirt Hiltmar wird die beantragte Zulage von 30 Mark monatlich nicht bewilligt. Bei seinem Fleiß würden wir seinem nachträglichen Antrag in weitgehender Anerkennung zustimmen.

Langebecker'sche Konfirmandenbeschenke.

6) Für die Langebecker'schen Konfirmandenbeschenke wird Abstimmung vorgeschlagen (cfr. Protokoll der Sitzung vom 3. August d. Js. sub 5) zu. Die Gesamtsumme für diese Zuwendungen wollen wir nicht kürzen.

Gebetsstunde in der Isabellaschule Neuhelgoland.

7) Auf Antrag der Inneren Missionskonferenz Bremerhaven soll in der Angelegenheit der Gebetsstunde in der Isabellaschule Neuhelgoland erneut beraten werden, ob eine Fortsetzung wünschenswert sei.

Schaffung des Elisabeth-Krankenhauses!

8) Das Angebot des Elisabeth-Krankenhauses, eine Schwester für den Missionsdienst zu geben, nehmen wir dankend an.

Urlaubsverlängerung der Miss. Hallier.

9) Missionar Hallier wird der erbetene Nachurlaub von neunzehn Jahren zugestanden, damit er seine Gesundheit, die sich durch eine schwere Krankheit angegriffen hat, wieder kräftigen kann.

Missionare und Angehörige neuer Gebiete.

10) Angesichts einer Reihe von Missionaren wird Direktor Haarbeck ermächtigt, eine Gebühr, die sich nach der Bruttogehaltssumme, nach der Familienzahl und der Dienstzeit richtet, einzuziehen.

Gossner Mission

Vorsitzende.

ii) Professor D. Müller teilt mit, daß von seinen Ernennungen Konsistorialrat Dr. Conrad neun Mal zum Vorsitzenden nicht ernannt werde. Der Fleiß teilt Direktor Rauch von Gnadenfeld mit (cfr. Protokoll der Sitzung vom 2. Februar d. Js. sub i)

Jubiläums-Angelegenheit.

12) Das Jubiläum soll durch einen Festgottesdienst in der Markuskirche und Aufstieg von Böllern begangen werden. Der Vorsitzende soll demnächst einen Vorschlag über die Gestaltung des Festgottesdienstes machen.

Pfrau. Auguste Fritz.

13) Die Ernennung über die Ordination der Pfarrfrau Auguste Fritz wird gemäß einstimmiger Beschlußfassung bestätigt. Ebenso die Frage der Mitwirkung des Frl. Fleintze. Ebenso die Ernennung

ébend die Station Baikhabhanga.

14) Der Lehrer Govindpeer erhält eine Zulage von 2000 Rs. monatlich.

Lehrer Govindpeer.

Neue Lehrer.

Neuhinzu soll für die Eingeborenen-Schule in Baikhabhanga ein Lehrer angestellt werden, welcher zugleich die Stelle eines Predigers zu versehen hat.

15) Zwei Katechisten sind für die Eingeborenen-Missionen in Khoorda und Pooree nöthig. Dieselben sollen auf die Eingeborenen-Missionsstationen vertheilt werden.

Katechisten.

Architekten.

16) Für neue Architekten in Nordamerika ist die Regierung günstigsten Falls mit Papier zu versehen.

Architekten in Amerika.

17) Frl. Auguste Hahn wird ein Gehalt von 30 Mark p. m. bewilligt.

Frl. Hahn.

18) Herrn Buchhändler Schäfer wird zugestimmt, die Hahn'schen Werke in einer Auflage

Hahn'sche Werke.

Vollmacht für Schäfer.

zu übernehmen. Ferner wird ihm auf 3 Jahre Vollmacht ertheilt mit seinem Forstpersonal Verkaufs-Protokoll auszunehmen.

Hertzberg.

19) Missionar Hertzberg wird ersucht, bei Übernahme seines Forstamts nochmals möglichst genaue Aufstellung zu machen.

Aufstellung.

20) Der neuen ethnologischen Aufstellung: Die Serie "c. f. m." eines ethnologischen Saales würden wir uns nochmals neuen Aufzeichnungen des Missionsinspektor Lic. Axenfeld, mit seinem Missionsethnologischen Assistenten gemeinsam bestimmen. Die Ausgabenfrage bedarf noch weiterer Erörterung.

Assistenten.

21) Seine Bürokraftlegung, Frl. Krull, stellt sich als Dringlichkeit zur Ausführung. Die weiteren Ausführungen werden Miss. Inspektor Hertzberg übernehmen.

Schluß der Sitzung um Uhr.

Gebet.

m. g. w.

Lemnick Karl

Protokoll

der Sitzung vom 5. Oktober 1911.

Anwesend:

Direktor Kaerrick,
Vors. Präsident Brennecke,
Prof. D. Dr. Nikolaus Müller,
Inspektor Lerrick,
H. U. O. R. R. v. d. Leumann,
Superintendent Schaak
Inspektor Förtsch,
" Rotsberg.

Tagesordnung der Vorstandssitzung
des Allgemeinen Vorstandes
sowie der Ausschusssitzung
Direktor Kaerrick, dem Vorsitz. Vorsitzenden
Gabel.

Sodann wurden

1) Missionar Pürsching 141, 67 Mk. zu.
" Hartzberg 500,- Mark
Unterstützung bewilligt.

Pürsching & Hartzberg.

2) cand. min. Nachl beauftragt
mit Beamtenden zu spre. Er soll
mit die Absicht eines Missionars

cand. min. Nachl.

zu werden.

3) Superintendent Schaaf macht
verschiedene Vorschläge, die die
Propaganda für das bevorstehende
Jubiläum betreffen. Nähere Einzelheiten
dieser Vorschläge wird beschlossen.

a.

a) daß für Ostfriesland eine besondere
selbständige Provinz, mit Einschluß
zweifelsohne eines Vorstandes der Ostfrie-
sischen Missionsgesellschaft, sowie
Stellen errichtet soll. Darüber sollen ei-
gentlich diejenigen, die dagegen sind,
sein, daß beziehungsweise viel Synergien
zu bekommen seien. Gleiches soll
für Lehrämter geschehen.

b) daß Synodalvorstehe Konsistorien
soll über einen obligatorischen
Kirchenkollekten angegangen
werden. Sollten sich ablehnend
verhalten, so soll ebenfalls
Antrag für die lutherische Kirche
Ostfriesland, jährlich oder
zu gleicher Zeit der Konsistorien
die Antrag über einen gleichen
Kollekten in der reformierten
Landeskirche gehalten werden.
Auch der Königliche Konsistorien
der Provinz Hessen Nassau soll
über einen Kirchenkollekten ge-
halten werden.

c) Im Anschluß der Vorschläge Präsen-
sichtbarkeit Schaaf betreffend
die Herausgabe einer Kirchenzeitung
für Ostfriesland soll

Propaganda für das
Jubiläum.

wie

Fürst Lievensches Legat.

gänzlich die Verleihung von acht Missionspastorstellen anstehen.

4) Fürst Michael Lieven über Pelzen in Livland hat zunächst Missionen 40000 Rubel vermacht.

Anmerkung für die Arbeitskonferenz wegen Jubiläum.

5) Als Anmerkung für die Arbeitskonferenz mit den Amtsbrüdern wird die „Ordnung der Hilfskassenvorstände für Missionspastorate" sowie die Frage: „Soll die Gossnersche Mission an der Missionierung der Kolonien mitarbeiten", für die Konferenz mit den Missionaren, die Gründung der Eingeborenen Missionen wie der Spruch", sowie „die Christlichkeit der ewigen Liebe" ins Auge gefaßt. Wer Übernahmen der beiden vorliegenden Referate sollen Herr Pastor Richter-Werlershausen und Herr Krüger-Waldau (Westpr.) gebeten werden. Die beiden Letztgenannten wurden Papen und Gonsky übertragen.

Schluß der Vorsitzenden.

6) Zum Schluß für den Vorsitzenden sind gewonnen Konsistorialrat Dr. Conrad und Generalsuperintendent

Insb D. Kessler. Inspektor Kausch teilt mit, dass Hauptlehrer Insb D. Kessler ihre Entlassung eingereicht habe, die ordentl. Stelle anzunehmen. Es habe darauf Hauptlehrer Insb Kessler eben Vorsitzenden Dr. Conrad benachrichtigt. Sie habe diese Mitteilung mit Befriedigung entgegengenommen. Zugleich habe Dr. Conrad 4, Hauptlehrer Insb D. Kessler 4 Minuten. Auf p. 5 dieses Protokolles wird nochmals Erwähnung getan. Das Protokoll ist demselben. Es wird beschlossen, die Vorsitzenden wie auch die Stellvertretenden auf die nächste ordentliche Sitzung eine Kommende zu entlegen.

Fräul. Steinke's Entschuldigung.

Herr Pfarrer Dr. Conrad 4 Minuten. Insb Frau Pfarrer Conrad 4 Minuten. Insb Frau Lehrer Müller, Insb Schwester Christine 4 Minuten.

Antrag mit Insb. V. f. A.

7) Beschluss Insb Antrag Dr. Poltrock betr. Fräul. Steinke wird beschlossen dieselbe nicht schuldig zu sprechen.

8) Die Insb Angelegenheit mit Insb Hauptlehrer Schumacher,

die Lastschriften bestehen bleibt, wird
widersprochen. Die „Vereinsbuch-
handlung" soll nunmehr direkte Notizen,
wie Lastschriften einbringen, zu den
Akten eingereicht werden.

Ernennung d. Frl. Lucas.

Die Ernennung der Schwester
Anna Lucas wird genehmigt.
Wir müssen die Entscheidung über
Hilfe der Mitarbeiter bringen, wel-
che eben eine M. f. V. verlas-
sen, die ganzen Kosten zu
tragen. Schwester Auguste Fritz
soll nach Khuntitoli versetzt
werden, wenn die Verhand-
lungen günstig für
uns abgeschlossen. (cfr. Protokoll der
Sitzung vom 3. November 1910 sub 12)
Die Notizen lauten günstig für
den Fall. Es fällt Schwester
Auguste Fritz.

Verfügung der Schwester Auguste Fritz.

Notizen über Baidhabhanga.

Die Notizen über die Lage von Baidhab-
hanga eingeholt. Baumann
hat Schwester von Chota Nagpur
mit abgegeben. (cfr. Protokoll der
Sitzung vom 3. November 1910 sub 12)
Die Notizen lauten günstig für
den Fall. Es fällt Schwester
Auguste Fritz.

Verfügung über die von Dr. Gohlke
als „Hilfsstellerinnen" bezeichneten
Damen. Es soll Schwester auf

Gossner Mission

Landkommission.

Gehaltsaufbesserung der Lehrerinnen.

Miss. Hallies.

Sharzaguda.

Kinds Kasten.

niemand Rücksprache genommen worden.

10) a. Eine Leitung der Vorstandes, nicht einen dreimaligen Landkommissionen sondern für jeden Fall einen Landkreis-Kasse für die Lehrerinnen gesetzt: „Die Landkreis-Kasse".

b) Eine Lehrerinnen wird ein Gehalt von 50 auf 45 Rs. p.m. erhöht. Das reichen für sie für die nötigen Ausgaben selbst nicht aus. Im Falle alle 5 Jahre einen Gehaltszuschuß von je 10 Rs. p.m. bis zum Höchstgehalt von 125 Rs. p.m. eintreten.

11) Miss. Hallies soll mobilen, da sie mangels des Gehaltes niemand Frau nicht bleiben können.

12) Für Sharzaguda ist ein zweites Missionar jetzt nicht vorgesehen.

13) Miss. Kasten wird ein Gehaltszuschuß für einen Arzt

Finde morgen nie meinen Hofe,
14) Missionar Eidnäs die Inskünop
der Missionsgeschwister der
Station Takama nie Hofe
von 551 Rs.
15) " Beckmann II 34 Rs. Reise-
kosten für seinen Diener
bewilligt.
16) " Klein wird die Reise-
fist gestellt, deshalb sie Koronjo
weiter bleiben können.
17) Von der Mitteilung der
Missionsinspektors Schlenk über
die Vorfassung der Missionsstä-
tion Kunchris genommen.
18) Hfs. f. Hahn beauftragt mit
niemand entsprechend weitere Abschrift
die Reisemandung meiner Schreiben.
Desselben wird Kenntnis abgelassen.
Hiermit ist die Sitzung um
Ende.

a. g. u.

Fernick.

Miss. Eidnäs.

" Beckmann II.

" Klein.

Miss. Kuhne-Künzgsen.

Reisemandung d. Fl. Hahn.

über Sitzung vom 2. November 1911.

Anwesend:

Vors. Superint. von Hallerstein,
Direktor Kausch,
Hl. Insp. Oberkons. Past. D. Höller,
Inn. Präsident Brennecke,
Professor D. Dr. Pik. Müller,
Inspektor Zernick,
Superintendent Garcis,
Pastor Obergymnasiallehrer Neumann,
Superintendent Schaaf,
Pastor Lucker,
Inspektor Förtsch,
" Roterberg.

Infolge der Einberufung der stellvertretenden Vorsitzenden, des dienstältesten Mitgliedes, von Hallerstein, den Vorsitz. Nach Eröffnung der Sitzung durch Gebet spricht der Direktor Kausch sein Bedauern darüber aus, daß die vorige Sitzung verschlafen worden ist.

Darauf wendet

Pastor Gerhard. sich 1) Superintendent Gerhard 57,40 M. Fürbestreitung, Gerhard
" Hattenberg, der inzwischen zum Pastor in Heddingen (Waldeck) berufen ist, das Pfarrgehalt bis Dezember, sowie die sonstige Zugehörigkeit zur Witwenkasse, vorbehaltlich der Zu-

Johns II. Verhältnisse u. Lebensbeziehungen.

Bestimmung des Missionars, beziehungsweise

1) Miss. John II bittet wegen des Gesundheitszustandes seiner Frau seine Adresse nach Ablauf seines Urlaubes nicht vor Januar 1912 nach Indien wissen zu müssen. Er wird voraussichtlich 60 Mark für Kürbestunden und 300 Mk. für Aushilfe bezahlen.

Verbindung mit der M. f. A. und Miss. Wirth.

3) Für den Vertrag mit Miss. Wirth verweist der M. f. A. auf den früheren Vertrag, die abzuändern, Reisekosten für Aushilfe, Aufbewahrung, Versicherung und Rückkehr von beiden Gehilfinnen zu Gehalt ergänzen wären. Dem wird zugestimmt. Zu § 5 wird auf Antrag Peterburg der Ausdruck: „sie wird angestellt werden" entfernt durch „sie ist angestellt," sowie in § 5 der Ausdruck „durch den Vorstand Leitung" durch den Zusatz „und der Direktorinnen". Miss. Wirth wird dem Vorstand Leitung in Indien unterstellt.

Beyschlag.

4) Frau P. Hafermann - Barbarow soll einmal Weihnachten 200 Mark bekommen.

Die Kollekte der Pastoral-Konferenz Vogelsang-Kaulsdorf, die Frau Pastor Hafermann, wie schon mehrfach beschlossen, bestimmt hat, ist so ungenügend, daß sie nochmal Briese Weihnachten soll schenken ausdrücklich, oder zu einer sonstigen Zeit im Jahre gesammelt werden muß.

5) Der G. O. K. R. Fonds der Pfarrwitwen- und Waisenversorgung soll einmal Weihnachten 300 Mark bekommen, wie schon mehrfach beschlossen, die ordentliche Kollekte für das 75jährige Jubiläum bewilligt.

Kirchenkollekte.

6) Da in der vorigen Sitzung bei der Wahl des Vorsitzenden die Synode Superintendent D. Conrad und Generalsuperintendent D. Kessler gleichviel Stimmen erhalten haben, so muß erst ermittelt werden, wer die Wahl annehmen will. Generalsuperintendent D. Kessler teilt sodann Herr Pastor mit, daß er sich zur Übernahme für den Vorsitz noch für das Amt

Vorsitzenden.

Ersatzmänner des Vorstands
Pfr. Kleine v. Pfr. Plath.

bestimmten Vorsitz zur Abstimmung stellen könnte. Da der jetzt vollzogene Akt mit Vorsitz und Bruder Dr. Conrad einstimmig durch Akklamation zum Vorsitzenden ernannt. Der Akt der stellvertretenden Vorsitzenden wird vorbehalt, eine neuth. Vorschläge des neuen Vorsitzenden zu Ernennung kommen zu lassen. Zum Ausschuß waren vorgeschlagt Pfr. Müller und Superintendent eine 2. weitere Mitglieder

a) Pfarrer Kleine - Friedenau
b) Superintendent Plath - Bielefeld

zu ernennen. Pfarrer Kleine wird mit 11 gegen 1 Stimme ernannt. Der Antrag b) wird dem Antrag stellen zurückgegeben, dessen Mitteilung oder Einigung eben bei einem späteren Gelegenheit in Aussicht gestellt. Endlich waren Anregungen sind damit nicht vorhanden gewesen, daß die Tagesordnung erschöpft wäre, daß allen Anträge in Zukunft möglichst rein Sache und die Fassung nicht gemischt werden.

Entscheidung der Kommission.

7) Für das Jubiläum sollen die 4 Christlichen des Miss. Gebiet die Festpredigt halten. Die Kollekte wird der Brüdergemeine Missionar sollen Montag Vormittag von 9–12, die mit der Vorsteher von 3–6 Uhr zugeteilt werden.

Beihilfe zur Feldwirtschaft in Koronjo.

8) Die beantragte Beihilfe für die Feldwirtschaft in Koronjo in Höhe von etwa 200 Rs. wird abgelehnt.

Die Herren Gareis, Luther, Brennecke und Köller werden die Sitzung.

Freiw. Ordinierter Hagedorn u. Gräbert

9) Auf Antrag des Vorstands soll Missionar Zieck mit Frau zusammen ordiniert, Hagedorn von Burgdorf Gräbert auf Rhenkibeli ordiniert werden. Es soll angefragt werden, ob die Gemeinde auch für einen ordentlichen Missionar Raum für Dr. Partsch soll vorläufig auf Ingeli in Travancore bleiben.

Dr. Partsch.

Ermächtigung von 10000 Rs.

10) Der Vorstand sieht von seinem Recht, die ihm gegebene Fülle von 400 Rs. bis 400 Rs. ermächtigen zu können, in einem Falle von Fällen Gebrauch gemacht, denn Ostindien sich auf mehr als 10000 Rs. beläuft und bittet um

nach-

Etat 1912.

Kontinuandus-Kürse Zuschüsse.

Gehaltsaufbesserung der ringgab. Lehrerinnen.

Leistungen für die Hilfsmaßnahmen.

maßnahmen Anwendung findet.
In diese Gemeindezulage zu den Etats ein Leistung zu stehen kommen, so sollen sie mit den ersten Etats des Volksschulen gleichmäßig behandelt werden.
Diese Etats sollen in der üblichen Weise von einer Kommission bestehend aus dem Ortsschulrat der Leitung und Revisoren gebildet werden.
ii) Aufgrund der Beschlüsse der Gemeindekonferenz werden

a) 1000 Rs. Zuschuß für die Kontinuandus-Kürse für 1 Jahr bewilligt.

b) Der Antrag, die Gehaltsaufbesserung der Ringgab-Lehrerinnen ganz auf die Missionskasse zu übernehmen wird abgelehnt. Die Hälfte der Erhöhung soll die Gemeinde tragen.

c) Die Leistungen der Missionen für die Hilfsmaßnahmen sollen künftig nicht Rs. p. m. betragen. Da die Pension mit der Zeit wächst, die Gemeinde steigt wird, auch der Satz von 400 Mark genügend erscheint, ist zu befürchten, daß

Schulbesuch der Vorschulkinder.

Kirchenschulen.

Fabrik-Kinder.

Einschulung d. Neuaufn.

Ostern f. d. Ostermonat 1912.

dieser Zeit niemand nicht anmeldet werden könnte. Im selbst niemand Fall soll die Dispensirung ohne mündliche Genehmigung ertheilt werden.

d) hinsichtlich des Schulbesuches der Vorschulkinder soll nicht gründlich abgeändert werden.

e) Für jede Parochial-Kirchenschule wird das Schulgeld für ohne Lehrer pro Mk 30 Pf. p. a. bewilligt.

f) Der Antrag, Fabrik-Kinder gänzlich von Volksschulen der Wohnorte entbehrlich werden abgelehnt.

g) Der Antrag der Einrichtung, einfache Elementarklassen, wonach die normalmäßige Einrichtung nicht selbstständige mehrklassige, wird abgelehnt.

h) Der Antrag, die Einzugsbeihilfe auf 2 Pf zu erhöhen wird zurückgestellt.

i) Der Antrag auf Zuschuß von 1000 Pf. für die Kassen wird abgelehnt.

12) Auf die nächste Gemeindevertretung soll über die Frage, die Einrichtung ~~der~~ von Gemeinde-Abstimmungen (Organisation der Einzelgemeinde) verhandelt werden.

Commission f. Miss. Studium-
Sammlung.

13) Der Ausschuß der Deutschen
ev. Missionen arbeitet und
erfüllt unsere Bestimmung
für die Bildung einer Commis-
sion für Missions-Studiensamm-
lung. Zugleich stellt er einen
Antrag über Eintragen in Rech-
nung.

Pflanz und Rückung wird Gebet.

x. y. z.

Fernick v. Gattenhof

Anwesend:

Kons. Rat	Dr. Conrad
Kons. Reg. z. V.	v. Hallerstein
Direktor	Rauch
Stellv. Gen. O. Kons. Rat	D. Müller
Gen. Prof.	Brennecke
Prof. D. Dr.	Nic. Müller
Justiz	Zernick
Regier. Rat	Luther
Pfarrer	Richter
Justiz	Förtsch
	Roterberg
Pfarrer	Kleine

Nach Eröffnung der Sitzung durch Gebet seitens des Direktors Rauch begrüßt Konsistorialrat Regierungsrat v. Hallerstein den neuen Vorsitzenden, Konsistorial-Rat D. Conrad. Derselbe übernimmt hierauf den Vorsitz und begrüßt das neugewählte Mitglied, Pfarrer Kleine.

Darauf wird das Protokoll der vorigen Sitzung vorgelesen und genehmigt. Dann teilt

1) Dir. Rauch mit, daß der Stellv. Gen. Ober Reg. Rat Neumann wegen seines hohen Alters und seiner Kränklichkeit seinen Rücktritt aus den Kuratorien

Rücktritt Gen. R. Neumanns